

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

Telefon Nr. 2953.

Abdruck von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.

Telefon Nr. 967.

Abdruck von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangirung. 2 Mt. 1.00 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem jederorts entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 146 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; im Rheingebiet die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Rheinischen Markt“ und „Meiner Anzeiger“ in einheitlicher Form; 20 Pfg. in davon abweichender Form; 30 Pfg. für alle übrigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Anzeigen; 2 Pfg. für auswärtige Anzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Vereinbarung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 252.

Wiesbaden, Montag, 3. Juni 1907.

55. Jahrgang.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

## Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

„ „ im Ausland „ „ 90 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

## Der Sieg des Zentrums in Bayern.

○ München, 1. Juni.

Man hatte den Landtagswahl in Bayern, die am Freitag stattgefunden haben, diesmal mit ganz besonderem Interesse und mit starker Spannung entgegen gesehen, da dies die ersten Wahlen waren, die auf Grund des neuen, zu Anfang des vorigen Jahres durch das schwarz-rote Kartell zustande gekommenen Wahlgesetzes stattfanden. Die Wahl ist danach eine gleiche, geheime und direkte, nicht aber eine allgemeine, denn das Wahlrecht knüpft sich an den einjährigen Besitz der bayerischen Staatsangehörigkeit und an eine mindestens zweijährige Leistung direkter Steuern und es beginnt endlich erst mit dem 25. Lebensjahre. Die bisher vorhandenen 59 Wahlkreise waren auf 163 vermehrt worden. Die Wahl erfolgt endgültig gleich im ersten Wahlgang mit relativer Mehrheit, sofern der Gewählte mindestens ein Drittel aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Ist dies nicht der Fall, so findet nicht eine Stichwahl, sondern eine völlige Neuwahl statt. Bei den gestrigen Wahlen ist jedoch die Entscheidung durchweg gleich im ersten Wahlgang gefallen.

Das neue Wahlsystem war bekanntlich durch ein Bündnis zwischen Zentrum und Sozialdemokratie zustande gekommen, welches sich gegen den „Bund“, das heißt gegen die vereinigten Liberalen, und gegen die aus konservativen und bürgerlichen bestehenden „Freie Vereinigung“ richtete. Dieser Bund hat auch bei den Wahlen standgehalten, während die Allianz zwischen Zentrum und Sozialdemokratie sich teils lockerte teils in die Brüche ging. Doch schlugen in etlichen besonders pfälzischen Wahlkreisen Zentrum und Sozialdemokratie vereint, wenn sie auch getrennt marschierten.

Von vornherein war nicht daran gezweifelt worden, daß wie im alten so auch im neuen Landtag Zentrum und Sozialdemokratie ein starkes Bündnis bilden wird. Denn einmal war ja das neue Wahlsystem nach den Wünschen der ausschlaggebenden Zentrums- und Sozialdemokratischen Parteien zustande gekommen, und dann muß

man eben den ungeheuren Einfluß des katholischen Klerus auf die bayerische Landbevölkerung in Rechnung ziehen. Dazu kommt, daß die bayerische Zentrums-Partei ein festes unabänderliches Programm nur in kirchlichen Fragen hat oder in solchen, die für kirchliche erklärt werden, während es seinen Anhängern in allen politischen und wirtschaftlichen Fragen den größten Spielraum läßt, so daß sich hier zum Schluß alle Richtungen und Schattierungen zusammenfinden können. Im alten Landtag hatte das Zentrum 102 Sitze gehabt, während auf die Liberalen 23, auf die Freie Vereinigung 20 und auf die Sozialdemokraten 12 kamen und 2 Mandate unerledigt waren. Im neuen Landtag sind dem Zentrum 99 Mandate zugefallen, den Liberalen 25, der Freien Vereinigung 19 und den Sozialdemokraten 20. Das Zentrum hat also einen kleinen Verlust zu verzeichnen, die Liberalen einen kleinen Gewinn, die Freie Vereinigung hat im wesentlichen ihren Besitzstand behauptet, und den größten Gewinn hat die Sozialdemokratie davongetragen. Das Zentrum hat im Landtag mit seinen 99 Stimmen die starke absolute Mehrheit, da alle anderen Parteien zusammen nur 64 zählen. Dagegen ist die Hoffnung des Zentrums, die zu Verfassungsänderungen erforderliche Zweidrittelmehrheit zu erlangen, erfreulicherweise nicht in Erfüllung gegangen.

Aber auch sonst hat das Zentrum trotz der großen zahlenmäßigen Erfolge keine Ursache, mit besonderer Befriedigung auf den Wahlkampf zurückzublicken, denn noch niemals ist so stark wie diesmal der alte Gegensatz zwischen der aristokratisch-konservativen Zentrumsgruppe und der bürgerlich-demokratischen hervorgetreten. Die erstere, die unter der Führung der Abgeordneten Dr. Richter und Freiherr v. Hertling steht, geht mit dem hohen Klerus, die letztere von Dr. Heim geleitete geht mit dem niederen Klerus. Zwischen beiden Richtungen kam es diesmal zu heftigen Auseinandersetzungen, und mehrfach standen sich zwei Zentrumskandidaten der verschiedenen Richtungen feindlich gegenüber, wobei die Fehde zwischen der hohen und der niederen Geistlichkeit zu den eigenartigsten Vorkommnissen führte. Ein ganz besonderes Zwischenspiel bildete auch die Kandidatur des Pfarrers Grandinger, der, trotzdem er von dem Erzbischof von Bamberg in den politischen Pann getan und von der Geistlichkeit auf das widrigste behandelt wurde, als liberaler Kandidat bekanntlich gewählt worden ist. Grandinger hat allerdings seinem geistigen Oberen das Zugeständnis gemacht, daß er nicht in den liberalen Fraktionsverband eintreten, sondern als „wilder“ Liberaler in den Landtag einziehen wolle, aber der Fackelzug, den die Wähler nach der Verlesung der Wahlergebnisse dem liberalen Pfarrer darbrachten, hat doch den Miß im bayerischen Zentrumtum grell beleuchtet.

Es wird abzuwarten sein, wie sich die verschiedenen im Zentrum vereinigten Bestände, die alle Schattierungen von der demokratischen bis zur konservativen Richtung aufweisen, im neuen Landtag zusammenfinden werden. Sind doch merkwürdige Aufgaben von Bedeutung zu lösen, denen gegenüber — wir erinnern

nur an die Reform der direkten Steuern und vor allem an die geplante Reform der ersten Kammer — auch die Gegenfrage im Zentrum scharf hervortreten dürften. Jedenfalls ist aber auf 6 Jahre, da die Legislaturperiode in Bayern sechsjährig ist, die Herrschaft des Zentrums im Landtag ein Faktor, mit dem die anderen Parteien wohl oder übel rechnen müssen, und die Liberalen werden sich während dieser Zeit in der Hauptsache auf den Aufbau und Ausbau ihrer noch sehr mangelhaften Organisationen beschränken müssen.

## Politische Übersicht.

Die Kamavilla und ihr Ende.

L. Berlin, 1. Juni.

Wenn der Prozeß Molke-Harden nicht noch in letzter Stunde vermieden wird, so kann man nur wiederholen, daß ein Skandal ohnegleichen droht. Dieser Skandal würde größer werden als der, den seinerzeit die Koke-Affäre verursacht hatte, denn damals handelte es sich doch nur um einen Hofkutsch, dem jede Beziehung zu politischen Vorgängen mangelte, während jetzt die sensationelle Beigabe der bevorstehenden Enthüllungen, so ungeheuerlich sie auch werden mag, nicht einmal das Wichtigste wäre, sondern dies Wichtigste bliebe die Aufdeckung von politischen Intrigen und ihre zum Glück möglich geworden rechtzeitige Vereitelung. Schon nach den schüchternen Andeutungen, die man in eintönen Plätzen neuerdings beinahe täglich findet, läßt sich erwarten, daß die seltsamsten Dinge an das Tageslicht werden gezogen werden, wofür, wie gesagt, nicht noch ein Vertuschungsmanöver beliebt werden sollte. Wir unterlassen bekennen, daß wir keine Neigung verspüren, die abscheulichen Vermischungen der Märe, die sich als Verirrungen in das Gebiet abnormer Neigungen darstellen, subtiler zu unteruchen. Man kann darüber ja an anderen Stellen lesen, was man des Lesens und des Auskostens von Sensation für wert halten mag. So z. B. gibt ein Berliner Artikel von Paul Kimm in den „Leipz. N. N.“ einen ganz brauchbaren Führer durch dieses dunkle Feld von merkwürdigen Andeutungen und noch merkwürdigeren Möglichkeiten abenteuerlicher Überraschungen in dem angekündigten Prozeß Molke-Harden. Wir erwähnen diese Dinge hier nur, um unsere Überzeugung dahin auszusprechen, daß wir den bisherigen Kommandanten von Berlin, den Grafen Runo Molke, als zu Unrecht in diese Gerüchte hineingezogen ansehen. Graf Molke würde nicht mit solcher Leidenschaft für die Wahrung seines guten Namens kämpfen, wenn er nicht ein reines Gewissen hätte. Augenscheinlich hat sich der Gewährsmann Hardens, durch den diese Geschichten ja zuerst an die Öffentlichkeit gebracht worden sind, in bezug auf den Grafen Molke geirrt. Jedoch wird man abzuwarten haben, ob der Irrtum sich auch auf andere Personen erstreckt, von denen in jenen Artikeln der „Zukunft“ mehrfach die Rede war. Jedenfalls kompliziert sich die Angelegenheit, wofür sie zum gerichtlichen Antrag kommen sollte, erheblich dadurch, daß

## Fenilleton.

## Das Mannheimer Jubiläums-Musikfest.

Mannheim, 2. Juni.

In den Festlichkeiten des Mannheimer Jubiläums bildet das Musikfest einen ganz besonderen Glanzpunkt. Die Programme der vier Festkonzerte sind mit ihrem künstlerischen Geschmaack zusammengestellt, die Konzerte beginnen mit Werken aus der Mannheimer Kompositionsschule des 18. Jahrhunderts, gehen dann zu den Wiener Klassikern über und lassen den modernen Meistern das Schlußwort. Die historische Entwicklung der reinen Orchestermusik von Johann Stamitz, Franz Xaver Richter und Christian Cannabich zu Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms und Bruckner wird in den ersten beiden Konzerten veranschaulicht; das dritte Konzert bringt für Orchester, Soli und Chor die Graner Festmesse von Liszt, Constanz Berner's Krönungskantate und Theodor Streichers „Ereignis der Rigion“. Das Schlußkonzert bringt deutsche Lieder aus zwei Jahrhunderten; es knüpft an Joh. Albr. Peter Schulz (1747—1800) an, läßt dann Rudolf Zumsteeg und Johann Fr. Reichardt folgen, gelangt zu Mozart, Beethoven und Schubert, zu Karl Löwe, Schumann, Brahms und Hugo Wolf. Ein Orchester von 120 Musikern, ein Chor von über 1000 Stimmen, hervorragende Solisten und bewährte Vortragskräfte wirken zusammen und versprechen eine hervorragende Ausführung des ebenso interessanten wie bedeutungsvollen Programms.

Schon das erste Konzert am Freitag hielt, was es versprochen. Ein großes Publikum hielt den prächtigen Musiksaal im „Königlichen“ besetzt, das Großherzogliche und Erbherzogliche Paar, sowie Prinz Max von Baden erschienen mit Gefolge und wohnten dem Konzerte bis zum Schluß bei. Peter Raabe war der Dirigent des Abends, die Hoftheaterkapelle stellte das Orchester. Zunächst kamen Kompositionen der Mannheimer Schule zu Wort, Franz Xaver Richter mit einer dreifachen Sinfonie in A-dur, dann Christian Cannabich, mit dem Mozart innig befreundet war, mit einem Konzert für Flöte, Oboe und Fagott mit Orchesterbegleitung, ferner Johann Stamitz, das Haupt der Schule, der begabteste Musiker und Komponist am Hofe Karl Theodors, mit zwei Orchestertrios in C-dur und B-dur und einer vierfachen Sinfonie in C-dur (Op. 31). Es folgten Haydn's Sinfonie Nr. 4, in D-dur und B-dur und Mozarts konzertante Sinfonie für Violine und Viola mit Orchester in Es-dur.

Längst wußte man, daß das Orchester der kaiserlichen Kapelle unter Stamitz zuerst die dynamischen Schattierungen anwandte; die Zeugnisse von Burney, D. Schubart und Mozart sind allgemein bekannt. Die musikalisch-ästhetischen Forschungen der letzten Jahre — insbesondere die Riemann's — haben ergeben, daß der Stil der Wiener Klassiker — Haydn, Mozart und Beethoven — durch die Mannheimer Schule vollständig verdrängt wurde. Mannheim war die Geburtsstätte des klassischen Stils der Sinfonie. Stamitz führte den Kontrast in der Thematik und die thematische Durchführung ein, er fügte das Menuett zu den üblichen drei Sätzen, er der Sonatenform anpaßte, er individualisierte die Einzelstimmen und gestaltete die Stimmen der Blasinstrumente selbständig. Als Stamitz starb,

hatten Haydn und Mozart noch keine Sinfonien geschrieben; so wurden die Orchestertrios (dreistimmige Sinfonien) und Sinfonien das Bindeglied zwischen Bach und Handel einerseits und den Wiener Klassikern andererseits. Haydn, Mozart und Beethoven sind ebenso gut aus der Mannheimer Schule herausgewachsen wie z. B. Joh. Christ. Bach.

Peter Raabe brachte die Werke der Mannheimer glänzend zur Wiedergabe. Es war höchst interessant, diese feinsinnigen und geistreichen Orchesterkompositionen zu hören, die Sinfonien Richters, in der die Hörner und Oboen vortrefflich behandelt sind, in der auch schon ganz frappante Ausweichungen sich finden, die Sinfonie von Stamitz mit ihrem volkstümlichen Thema im Andante, der Einführung der Trompeten und Posaunen und der wirksamen Kontraste der Melodie und Dynamik. Geradezu genial ist das Orchestertrio in B-dur von Stamitz, während das in C-dur sehr wohl durch ein Werk des sehr begabten Anton Jisk, hätte ersetzt werden können. In dem Konzert für Flöte, Oboe und Fagott erwiesen sich die Hofmusiker Bernick, Forbeer und Lenzler als erstklassige Bläser. Die konzertante Sinfonie Mozarts wurde von S. Marteau und S. Casadejus stilistisch fein wiedergegeben. Glänzend wurde die Sinfonie Haydn's gespielt, deren Andante ein reizvolles Meisterwerk der Vielgestaltigkeit darstellt. Die Zeitmaße der ersten Sätze waren fast in allen Fällen zu rasch genommen, wodurch manche interessante Einzelheiten nicht recht zur Geltung kam; im übrigen fanden die Kompositionen der Mannheimer Meister, die erstens die Verleger und die Presse in Paris, London und Amsterdam intensiv beschäftigten, reich und freudigen Beifall.

K. E.

auch ein französischer Diplomat, ein Mitglied der hiesigen französischen Botschaft, als mitbeteiligt bezeichnet wird. Wir verlassen dies unerquickliche Thema gern und schnell, um uns dafür dem politischen Teil der Sache zuzuwenden, dessen tiefgreifende Bedeutung sich ganz erst enthüllt, wenn man die Intrigen, deren Mittelpunkt Schloß Liebenberg gewesen sein soll, in den notwendigen ursächlichen Zusammenhang bringt mit den letzten Gründen, aus denen im Dezember die Reichstags-Auflösung erfolgte. In dieser Hinsicht nun ist es von Wichtigkeit, daß jetzt auch die „N. N.“ zur Sache das Wort nimmt. Sie tut es mit Wendungen, die für jeden Unterrichteten so deutlich sprechen, daß man sofort spürt, der Reichstanzler persönlich hat das lebhafteste Interesse daran, sich laut vernehmen zu lassen. Die „Leipz. N. N.“ hatten den Satz des Fürsten Bülow in seiner Reichstagsrede vom 14. November also wiedergegeben: „Kamarilla, das ist ein Fremdwort, eine fremde Giftpflanze, die man sich niemals bemüht hat, in Deutschland einzupflanzen.“ Wenn dieser, ersichtlich nur nach dem Gedächtnis wiedergegebene Wortlaut der richtige wäre, dann hätte also Fürst Bülow damals die Vermutungen, daß eine Kamarilla am Werke sei, unbedingt zurückgewiesen. Tatsächlich aber ist ihm das gar nicht eingefallen, sondern er hat vielmehr (und das läßt er jetzt durch die „N. N.“ in Erinnerung bringen) gesagt: „Kamarilla ist kein deutsches Wort, das bedeutet eine häßliche fremde Giftpflanze, und man hat nie versucht, sie in Deutschland einzupflanzen, ohne großen Schaden für das Volk.“ Ich sage also: man hat nie versucht, diese häßliche Giftpflanze bei uns einzupflanzen, ohne großen Schaden für die Fürsten und ohne großen Schaden für das Volk.“ Man sieht, wie wichtig diese Feststellung des hochoffiziösen Blattes ist, denn es wird durch sie für jeden, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht, bestätigt, daß damals, im November, in Liebenberg Intrigen gegen den Fürsten Bülow angeponnen wurden, denen der Reichstanzler jedoch zu begegnen wußte, vor allem durch die Reichstagsauflösung, die man, wie schon oben angedeutet, überhaupt nicht versteht, wenn man sie nicht einreihen kann in das komplizierte Gefüge jener Kulisengeschichten und Sinterstufenmanöver. Man weiß jetzt zur Genüge, daß es im Herbst auf den Sturz des Reichstanzlers abgesehen war, und daß die Männer des Liebenberger Kreises, die dabei beteiligt waren, ihren Kandidaten für die Nachfolge auch schon in Bereitschaft hielten. Wenn jetzt die ins Rollen gekommene Affäre manchen Leuten verhängnisvoll werden mag, so bringt sie dafür vielleicht andere Männer, die so lange beiseite gestanden, in den Vordergrund. Es wird behauptet, daß zu diesen auch der Unterstaatssekretär v. Mühlberg gehören werde, dessen Vankette im Zoologischen Garten so viel berechtigtes Aufsehen gemacht hat.

#### Zum Engländer-Besuch.

L. Berlin, 2. Juni.

So sind Mitglieder der Presse noch nie empfangen und gefeiert worden wie jetzt die englischen Journalisten in Berlin. Wir sind der Meinung, daß man diesen Vorgang mit aufrichtigem Danke als ein ernstes und inhaltreiches Ereignis zu betrachten hat. Es handelt sich um mehr als um den Austausch der üblichen Höflichkeit, wie sie bei solchen Gelegenheiten ja billig wie Brombeeren zu haben sind; es handelt sich darum, daß die Günst der Stunde benutzt und durch das mächtige Hilfsmittel der Presse dafür gesorgt wird, daß sich die in England so überreich aufgehäuften Verstimmungen und Mißverständnisse in bezug auf uns zerstreuen. Die Bedeutung der Empfangsformen liegt nun aber vor allem darin, daß es eben die Presse als Einrichtung, als Macht, als verkörperter Ausdruck des öffentlichen Geistes ist, der die Regierung, der die höchstehenden Persönlichkeiten mit ungemeiner Befähigung ihre Achtung erweisen. Nicht bloß den englischen Pressevertretern gelten

die beharrlich und nachdrücklich erwiesenen Aufmerksamkeiten, sondern sie gelten unserem Stande an sich, und gerade daß dies alles mit einer gewissen Selbstverständlichkeit geschieht, gibt den Dingen noch ihren aparten Charakter. Die englischen Journalisten äußern ihre Befriedigung über den hiesigen Empfang mit herzlichen Worten, und sie haben gewiß alles Recht dazu. Mit besonderer Freundlichkeit wurden sie vom Reichstanzler begrüßt. Wir erfahren hierüber noch einiges Nähere. Fürst Bülow sprach mit allen Herren von der englischen Presse, und er entzückte sie durch die Gedächtnis, mit der er jedem gegenüber gerade die Fragen und Interessen berührte, von denen er voraussetzen konnte, daß sie dem Angesprochenen besonders nahe liegen würden. So behandelte er einem irischen Journalisten gegenüber die dortigen Agrarprobleme, und er war nicht nur, was eigentlich selbstverständlich ist, unterrichtet darüber, daß der irische Nationalfond vor kurzem die Landbill abgelehnt hat, sondern er zeigte sich auch über die tiefergreifenden Strömungen auf diesem Gebiete gut orientiert. Bei einem schottischen Redakteur wußte er in derselben Weise Fragen von lokaler Wichtigkeit anzuregen, und mit Mr. Sidney Low, der ein gutes Buch über deutsches Kommunalverwaltungswesen geschrieben hat, ließ er sich in ein längeres Gespräch über englische und deutsche Gemeindeverfassungen ein. Die Spezialisierung von Fragen und Unterhaltungsgegenständen führte der Reichstanzler in allen Gesprächen beharrlich und gewandt durch. Er sprach Englisch, und nur mit Mr. Low, der das Deutsche gut beherrscht, sich unserer Sprache auch in seiner Vankette im Zoologischen Garten bedient hatte, unterhielt er sich kurze Zeit deutsch. Jedenfalls blieb er mit seinen Gesprächsgegenständen absichtlich auf dem Gebiete der innerpolitischen englischen Fragen; internationale Probleme wurden in keiner Weise berührt. Beim Vertreter des „Reuterschen Bureaus“ erkundigte sich der Reichstanzler nach der Organisation dieses Unternehmens, fragte nach der Zahl der Korrespondenten und ließ den Besitzer, Baron Reuter, herzlich grüßen. Die englischen Journalisten wurden auch von mehreren Ministern ins Gespräch gezogen, besonders von Herrn v. Tirpitz, der sich mit Mr. Stead und anderen sehr gemütlich unterhielt. Dabei meinte er, die Herren behandelten ihn in ihren Blättern zuweilen wie einen schwarzen Mann, vor dessen gefährlichen Plänen sich England zu hüten habe; er sei aber viel harmloser, als man drüben glaube.

#### Zur Deutschlandreise der englischen Journalisten

schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Der bisherige Verlauf ihrer Reise und die von den Vertretern der englischen Presse in Deutschland empfangenen Eindrücke bekräftigen uns in der Hoffnung, daß der Aufenthalt so zahlreicher angesehener britischer Männer der Feder in Deutschland nach beiden Seiten hin wirken wird, die Verständigung von Volk zu Volk zu fördern und in Zukunft Mißverständnissen vorzubeugen, die während der letzten Jahre mehrfach die Stimmung haben und drüben verheerend beeinflusst haben. Wir hoffen, daß die englischen Herren, nachdem sie gewissermaßen im Flügel Einblick in das deutsche Leben gewonnen haben werden, mit dem Wunsch nach ihrer Heimat zurückkehren, je nach Zeit und Gelegenheit unser Land zu längerem Aufenthalt aufzusuchen und die deutschen Verhältnisse näher kennen zu lernen.

Auch ein großer Teil der englischen Presse beurteilt den bisherigen Verlauf des Journalistenbesuches günstig. Spezialberichte der Londoner Presse heben insbesondere die Liebenswürdigkeit des Kaisers und der Minister hervor. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ berichtet, Fürst Bülow habe ihm gesagt: „Wohin Sie in Deutschland gehen, überall werden Sie von hoch und niedrig herzlich bewillkommen werden.“ „Morning Leader“ bezeichnet die Herzlichkeit des Empfangs seitens der Re-

gierung als das bemerkenswerteste Charakteristikum. Der Kaiser habe mit seinem gewöhnlichen Gesicht einen dramatischen Augenblick für die Begrüßung gewählt. Die Rede Mühlbergs sei ein politisches Dokument ersten Ranges. — „Tribune“ bespricht den Besuch gleichfalls sympathisch und fährt aus, die Reden bewiesen die friedliche Gesinnung der deutschen Regierung. In dem allgemeinen Chor guter Kameradschaft sei keine einzige falsche Note angeschlagen worden.

Inzwischen haben die englischen Gäste am Samstag den Besuch in der sächsischen Hauptstadt absolviert und sind gestern in München angekommen. Über den Verlauf der Veranstaltungen in München wird von dort berichtet:

München, 2. Juni. Vormittags 10½ Uhr begann im Künstlerhaufe der eigentliche Empfang der englischen Gäste. Im künstlerisch geschmückten Hofe des Künstlerhauses waren außer dem Münchener Empfangsausschuß noch anwesend Minister Freiherr von Podewils, Obersteremonienmeister Graf von Hoy, Regierungspräsident Ritter von Breitsch, Bürgermeister Brunner, Stadtkommandant Raegelsbach, sowie eine Reihe bekannter Münchener Künstler und Schriftsteller. Bei Musik und Reigentanz vollzog sich die erste Begrüßung. Darauf begaben sich die Teilnehmer in den großen Festsaal des Künstlerhauses, wo an künstlerisch prächtig geschmückten Tafeln das Frühstück eingenommen wurde. Mr. Sidebotham („Manchester Courier“) dankte namens seiner Kollegen für die Begrüßung und feierte München als Hauptstadt in Deutschland. Die ganze Veranstaltung nahm einen außerordentlich herzlichen Verlauf. Die Gäste sprachen wiederholt ihre Bewunderung darüber aus, daß nach so vielen schönen Festen in anderen Städten München noch so Eigenartiges habe bieten können.

Sonntagmittag 4 Uhr fand im Prinz-Regenten-Theater zu Ehren der englischen Journalisten eine Festvorstellung statt. Gegeben wurde Richard Wagner's „Tannhäuser“. Abends 6½ Uhr begann dann in dem prächtig geschmückten alten Rathhause das Festbankett, welchem die Minister Frhr. v. Podewils und v. Müllner, der englische Ministerresident F. L. Cartwright, der englische Konsul und ein großer Teil der Künstler- und Schriftstellerewelt von München beizuhöhen. Bürgermeister Dr. v. Brunner brachte das Hoch auf den König von England aus. — Mr. Ellertshorpe („Daily Telegraph“) sprach auf die Prinzregenten von Bayern und auf Kaiser Wilhelm und sagte, in unserer Zeit sind die am meisten berühmten Herrscher der Erde von teutonischer Rasse, Kaiser Wilhelm, König Edward und Präsident Roosevelt. 200 Millionen Menschen stehen unter ihrer Herrschaft. Dies sind Männer, auf die wir Teutonen stolz sein können. Manche Leute behaupten, Deutschlands Gedächtnis sei Englands Unglück. Das ist ein Unsinn, es ist ein Gespenst, um Kinder zu erschrecken. (Lebhafter Beifall.) Die Sonne Englands wird nicht untergehen, wenn die Sonne Deutschlands aufsteht. (Lebhafter Beifall.) — Hierauf brachte Minister v. Müllner auf die englische Presse einen Trinkspruch aus, die er im Namen der bayerischen Staatsregierung begrüßte. — Mr. Pryor („Tribune“) und Mr. Cunniff („Morning Advertiser“) brachten ein Hoch auf Berlin und München aus. — Der Verleger der „Münchener Neuesten Nachrichten“ Dr. Hirth begrüßte hierauf die Gäste in längerer Rede als Präsident und im Namen des Münchener Journalisten- und Schriftstellervereins. — Mr. Bailey („Western Morning News“ in Plymouth) erwiderte mit einem Trinkspruch auf die deutsche Presse. Er sagte, die guten Beziehungen zwischen Deutschland und England seien allerdings gestört worden, insbesondere von einem gewissen Teile der Londoner Presse. Man muß aber bedenken, daß die Londoner Presse nicht die Presse Englands sei, daß die englische

#### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 1. Juni: „Cavalleria rusticana.“ Oper in 1 Akt von P. Mascagni.

Eine edel gewachsene Santuzza, dunkel lodernden Blickes, mit nahezu klassisch geschnittenem Profil, eine Erscheinung, die wirklich etwas von südlandischem Charakter an sich trug, — stand im Mittelpunkt des Interesses: und doch war diese Santuzza-Darstellerin eine regelrechte Nordländerin, Frau Emmy Hop aus Kopenhagen, die vorübergehend an unserer Hofbühne zu Gast erschien. Aber auch an Temperament fehlte es der nordischen Künstlerin nicht. Wenn sie auch der Gestalt der Santuzza nicht gerade individuelle Züge ließ, so gab sie doch das Hergebrachte in anziehender Form: warm befeht im Spiel — besonders im Mienenpiel —, lebhaft erregt in der Darstellung, wo denn namentlich alle weichen, rührenden Züge — flehende Bitten, sanfte Klagen und Anklagen — von eindringlicherer Beredsamkeit waren; wogegen das Bild-Aufbrausende und Verzweifende im Ausdruck absoll. Dies steht wohl im engsten Zusammenhang mit den stimmlichen Qualitäten der Frau Emmy Hop. Das Organ, verständlich gesagt, ist von sympathischem, aber leicht umflortem Timbre; klavervoll und ausgiebig in der Mittellage, aber spröde und begrenzt in Höhe und Tiefe; gegen die brutalen Effekte des Mascagnischen Orchesters kämpfte hier die Sängerin einen zwar sehr rühmlichen, aber total vergeblichen Kampf. Auch der Text — dieser erbärmliche Text, von dem es unbegreiflich ist, wie ihn die deutschen Bühnen akzeptieren und nun schon 17 Jahre lang mit sich herumschleppen konnten — auch dieser Text war bei unserer Sängerin nur da, wo langsames Tempo und mittlere Tonlage in Frage kamen, deutlicher zu verstehen. Wenn somit die Darbietung im einzelnen etwas ungleich geriet, so gab sie doch im ganzen Zeugnis von einem ernstgebildeten, bühnengewandten und gut musikalischen Talent, das sicherlich in Aufgaben von mehr lyrischer Färbung noch erfreulicher sich entfalten möchte.

Unsere einheimischen Mitglieder boten im Beisein der anstehenden Sängerin ihr Bestes: wenigstens

wußte ich nicht, wie Herr Frederick den Turridu oder Herr Engelmann den Alfio — bei der bestimmt bemessenen Art ihres Naturells und ihrer stimmlichen Begabung — anders hätten geben können, als es in der Tat geschah. Eine Überraschung bot Fräulein Rämmer, welche den kleinen Auftritt der Lola — leider nur wieder in einem viel zu bunten „Maskestück“ — zu aparter Bedeutung brachte und eine gar verführerische Koketterie des Ausdrucks spielen ließ: ihr einschmeichelndes, schmiegendes Organ bot hierbei alle erwünschte Unterstützung.

Dem blutigen Schauerdrama Mascagnis vorausging eine Wiederholung des J. Lauffens Festspiels „Gotterga“, das, von einigen fähbaren Sängern im Aufbau und Verschleppungen in der Darstellung abgesehen, durch seine poetische Idee wieder sehr hübsche Wirkung erzielte, wozu die von Jos. Schlar komponierte, durchaus dekorativ gedachte und in allen entscheidenden Momenten effektiv einsetzende Musik das Ihrige tat. Die Titelrolle des Dramas gab diesmal Fräulein Eichelsheim aus Darmstadt. Eichelsheim — ein Name, allen Wiesbadenern teuer. Sehr teuer. Natürlich fehlte es nicht an beifälliger Aufnahme; denn die junge Künstlerin ist bekanntlich jetzt die Unergründliche geworden. Sie bot als Gotterga ein recht ansprechendes Bild der schwärmerischen, Hochbrunnen kredenzenden Priesterjungfrau. Nur vom musikalischen Standpunkt darf ich hier urteilen, und da erfreuten denn die mancherlei weichen, melodischen Bewegungen im Spiel und nicht zum wenigsten auch das namentlich in der Mittlage volltönende und wohlklingende Organ: da lag Musik darin. O. D.

#### Walhalla-Theater.

„Die lustige Witwe.“ Operette in 3 Akten von Viktor Schön und Leo Stein. Musik von Franz Lehar.

Das neue Operettensensemble unter Leitung des Herrn Direktors H. Norbert aus Magdeburg hat sich in der Eröffnungsvorstellung am Samstagabend gleich einen vollen und erfreulichen Erfolg gesichert — erfreulich nicht nur für den Leiter und sein Ensemble, das mit

dem gespendeten überaus reichen Beifall sehr wohl zufrieden sein mag, wie auch erfreulich für das Wiesbadener Publikum, das angesichts der in unseren beiden anderen Theatern bevorstehenden Ferien eine künstlerisch leistungsfähige Operettengesellschaft im Walhalla-Theater besonders dankbar begrüßt. Denn künstlerisch leistungsfähig ist das Ensemble, das als der Gesamteindruck des Eröffnungsbeneds vorweg genommen werden. Nun war allerdings gewiß auch eine besonders günstige Wahl für den ersten Abend getroffen worden: die „Lustige Witwe“ mit ihren lustigen, flotten Melodien und Tänzen hat, seit sie hier im August des Vorjahres zuerst über die Bretter ging, nichts von ihrer Anziehungskraft — das Haus war ausverkauft — eingebüßt, sie bot zugleich den besten Kräften des Norbertschen Ensembles die Gelegenheit, sich aufs vorteilhafteste einzuführen. Die Hauptrollen des jugendlichen Liebhabers, des flotten, leichtfüßigen lustigen Grafen Danilo Danilowitsch, ist Herr Eduard Rosen wie auf den Leib geschrieben. Er wurde als alter Bekannter vom Vorjahre gleich bei seinem Auftreten mit Beifall begrüßt, recht herzlich aber diese „Vorschußbeeren“ im Laufe des Abends durch sein brillantes und temperamentvolles Spiel. Dieser drohige und liebe Kerl, wie Herr Rosen den leichtfüßigen Kavallerie-Leutnant i. R. mit seinem komischen Jargon und famosem Witz gab, mußte die Herzen im Saal gewinnen. Seine Partnerin, Fräulein Hanna Simon, trug als die Trägerin der Titelrolle wesentlich zum Erfolg des Abends bei; sie erfreute durch eine gut geschnittene, wenn auch nicht große, angenehme Stimme, ebenso wie durch ihr lebenswichtiges, der Rolle angemessenes, lockeres Spiel. Das allerliebste Duett im zweiten Akt: „Dumme, dumme Reitermann“ sei als besonders glücklich gelungen genannt. Von den übrigen Mitwirkenden seien besonders Herr Ernst Baum, der neue Komiker, der den alten Lebemann Baron Zeta mit gutem Humor gab, und Herr Carlo Berger als Kavalier Niegus. Auch Herr Helmbach (Mosillon), der über ein hübsches und angenehmes Organ verfügt, und Fräulein Raab (Valencienne) seien erwähnt. Günstigere Rollen werden ihnen gewiß Gelegenheit zu noch wirksamerer Entfaltung

Provinz-Presse sehr wohl ihre eigene Meinung habe und sich in ihren Sympathien nicht stören lasse. — Alle Neben wurden mit lebhaftem Beifalle aufgenommen. Das ganze Fest trug wie der Luch einen sehr herzlichen Charakter.

## Deutsches Reich.

\* Fürst Bülow Sommerurlaub. Die Ankunft des Fürsten Bülow auf Nordorney ist bestem Vernehmen nach für die ersten Tage des Monats Juli geplant.

\* Die parlamentarische Kommission zur Befähigung der Domänen-Beinberge, die sich in das Weinbaugebiet der Mosel begeben hat, ist am Samstag in Trier eingetroffen. Die 22 Mitglieder der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses besichtigten die Weinbergsdomäne der Saar, um alsdann die Domänen im Avelertal und die Zentralkellerei in Trier zu besuchen.

\* Die Feuerungsanlage. Dem Abgeordnetenhause ist nun der Nachtragset mit der Feuerungsanlage von 100 M. für die Unterbeamten für das laufende Jahr zugegangen. Dafür werden 11 Millionen Mark erforderlich. Da drei Millionen bereits im Etat als Verpfändung des Unterstützungsfonds bewilligt sind, bleiben noch acht Millionen zu genehmigen.

\* Der deutsche Bankbeamtenkongress tagte gestern in Cassel. Nach Mitteilung des Vorsitzenden des Gesamtverbandes Fürstberg-Berlin hat sich die Mitgliederzahl während der abgelaufenen zweijährigen Geschäftsperiode um 5019 auf annähernd 12 000 erhöht, die Zahl der Zweigvereine von 40 auf 60. Es besteht eine Teilorganisation des Vereins in London. Reichsgerichts-Abgeordneter Justizrat Dr. Hundt-Leipzig hielt einen Vortrag über die Privatbeamten in der deutschen Volkswirtschaft. Fürstberg-Berlin einen solchen über die Pensionsfrage. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der an die gesetzgebenden Körperschaften die Bitte gerichtet wird, bei der in Aussicht gestellten Revision der Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe die Sonntagsarbeit im Bankgewerbe zu verbieten. Eine zweite, ebenfalls einstimmig angenommene Resolution hat die Errichtung einer allgemeinen neutralen Pensionskasse im Einklang mit den Bankleitungen zum Ziele, die allen deutschen Bankbeamten und ihren Hinterbliebenen bei völliger Freizügigkeit einen Rechtsanspruch auf Pension sichert. In einer dritten Resolution wird der Wunsch nach Aufhebung des Verbotes des Terminhandels in Wertpapieren ausgesprochen. Auf der Tagung teilte ein Vertreter des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes mit, daß die von diesem Zentralverbande angestellten statistischen Erhebungen ihrem Abschluß nahe seien und ein Plan für eine allgemeine Pensionsversicherung der deutschen Bankbeamten aufgestellt würde. Als Ort der nächsten Tagung im Jahre 1909 wurde Dresden bestimmt.

\* In der Ara des Schulstreiks. Der polnische Arzt Dr. Stanczyk wurde von der Strafkammer in Schneidemühl wegen Beleidigung der Wirklicher Lehrer Balsewsky und Kuhn zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte hat für geschädigte polnische Kinder Atteste ausgestellt, die Beleidigungen gegen die Lehrer enthielten.

\* Eine gerechte Bestrafung. Die Strafkammer des Altonaer Landgerichts verurteilte den Tischlergesellen Reine wegen Beleidigung der deutschen Schutztruppe zu 4 Monaten Gefängnis. Er hatte in einer Reichstagswählerversammlung gesagt, sämtliche Angehörige der Schutztruppe seien verkommene Subjekte.

\* Ein alter Achtundvierziger, Karl Blind, ist, wie schon kurz gemeldet, in Hampton am Samstag am Herzschlag gestorben. Karl Blind wurde am 4. September 1826 in der badischen Handelsstadt Mannheim geboren.

Ihrer Talente geben. Ausbattung und Inszenierung waren auf der Höhe, und das Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dr. Otzen war seiner Aufgabe gewachsen. So war denn der Beifall — auch Kapellmeister und Direktor mußten, als nach dem zweiten Akt die beiden Hauptdarsteller mit tödlichen Blumen und Kränzen förmlich überschüttet wurden, auf der Bühne erscheinen — so war denn der Beifall voll und verdient.

## Aus Kunst und Leben.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 2. Juni. Als eine etwas verspätete Novität lernten wir gestern das dreitägige Lustspiel „Die große Gemeinde“ von Rud. Lothar und Leop. Lischke kennen. Ein französischer Lustspiel, der auf italienischem Boden spielt und mit deutscher Gründlichkeit gearbeitet ist. Die Verfasser bringen ein Lehrstück für den gewagten Grundfaher vor, wonach „die große Gemeinde“ der betrogenen Schmeichelei nicht alle wird. Sie wollen es in eleganter, breiten Deutlichkeit und werden dadurch — langweilig, wäre zu viel gesagt — charakterisieren wir darum mit dem Worte: ermüdend. Ein wirklich gute und passende Szene hat die Novität. Die Szene, da der betrogene Schmeichelei die Schuldigen überrascht, aber nicht poltert, nicht verzweifelt, sondern die Liebenden einfach zwingt, einander zu heiraten. Er tragt sie so am härtesten. Aber diese eine geistvolle Szene rettet nicht den ganzen Abend, und so war neben dem lauten herzlichen Erfolge nach dem zweiten Akt die Stimmungsonnen nicht allzu warm. Unsere Regie hätte aber auch für ein flotteres Tempo sorgen können; auch sie beschränkte sich der deutschen Gründlichkeit, einer Gründlichkeit, die selbst in Kunstpausen arbeitete. Bei diesem Lustspiel aber war dies ein doppelter Fehler. Ein Achtungserfolg trotz waderer Arbeit, mehr nicht.

\* Die Transafrikanische Eisenbahn (Kap-Kairo-Tinie) ist nach einem Bericht des französischen General-Konsuls in Pretoria am Ende des vorigen Jahres von

Mit seinem ganzen süddeutschen Temperament beteiligte er sich als Student der Rechte in Heidelberg an politischen Bewegungen. 1848 trat er als badiischer Parteiführer hervor. In Karlsruhe gab er eine „Parlamentarische Zeitung“ heraus. Bei den Straßkämpfen in Frankfurt a. M. verwundet, floh er ins Elsass, kämpfte als Mitglied der provisorischen Regierung im Herbst mit und wurde im Schwarzwald gefangen genommen. 1849 verurteilte man ihn zu 8 Jahren Zuchthaus. Volk und Soldaten befreiten ihn. Über Paris und Brüssel kam er 1852 nach London, wo er Heimat fand. Hier gründete er seinen Hausstand, erzog er seine Familie; hier löste er das Problem, zwei Nationen zugleich anzugehören. In deutschen, englischen, amerikanischen und italienischen Zeitschriften veröffentlichte er seine Forschungen über germanisches Altertum, Geschichte, Politik, Literatur und Sprachkunde. Er ist mehr als 80 Jahre alt geworden.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

Die Wiener politischen Kreise äußern sich überaus befriedigt über den schmeichelhaften Empfang des Generals Konrad v. Hörsing in Berlin. Die Auszeichnung, womit der Kaiser den österreichisch-ungarischen Generalkonsul behandelt, dokumentiert das innige Verhältnis, welches zwischen der deutschen und ungarischen Armee besteht.

Ministerpräsident Graf v. Beck trat gestern vormittag ein Budapest ein, hatte vormittags eine längere Konferenz mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Wefers und reiste abends nach Wien zurück.

Der Zentralklub des Reichsrats hat folgendes Communiqué ausgegeben: Die auf Grund des katholisch-konservativen Programms gewählten Reichsratsabgeordneten aus Österreich, Steiermark und Salzburg haben nach eingehender Beratung beschlossen, der christlich-sozialen Partei beizutreten unter Wahrung der bestehenden Parteiorganisation und der Freiheit der Abstimmung in wirtschaftlichen Fragen.

Anlässlich der Reichsratswahlen in Galizien kam es in Jassy zu großen Störungen. Die Bauern griffen die Wahlkommission an. Dem Vorsitzenden wurden zwei Rippen gebrochen, einem Beisitzenden ein Ohr abgerissen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

### Italien.

Der Herausgeber und Leiter des Neapeler „Mattino“ erzählt in seinem Blatte, unter welchen Umständen der Anführer der Kamorra Erricone sich dem gegen ihn erlassenen Haftbefehl hat entziehen können. Er wurde von der Neapeler Polizeidirektion dem Polizeikommissar des nahegelegenen Städtchens Afragola empfohlen und von diesem so lange versteckt gehalten, bis er auf einem Automobil die französische Grenze erreichte und sich nach Amerika einschiffen konnte. Die Polizei verstand die Nachsicht der Gendarmerie noch weiterhin zu täuschen, bis diese einen Vertrauensmann der Polizei bei einem Diebstahl erappte und von ihm das Geständnis erhielt, daß die Polizei seine Dienste nie bezahle, sondern ihm für seine „Geschäfte“ freie Hand ließ und vom gestohlenen Gute noch einen großen Anteil forderte. Der verhaftete Polizeivertraute gab für alle seine Mitteilungen unüberlegbare Beweise, und die Gendarmerie berichtete alles an das Oberkommando und an den Staatsanwalt.

### Rußland.

Aus Moskau kommt die mit großer Vorsicht aufzunehmende Nachricht von einem Aufschlag gegen den Großfürsten Konstantin, dem jedoch kaum ein Revolutionär nach dem Leben trachten dürfte. Dem Sewastopoler Schnellzug, mit dem der Großfürst Konstantin

den Viktoriasfällen des Sambell ab um weitere 600 Kilometer nach Norden vorgedrungen. Die nächsten Etappen der Eisenbahn gegen Norden werden die der Mine von Buana M'Kuba, etwa 185 Kilometer westlich von Broken Hill, und nach weiteren 70 Kilometer die Kupfermine von Kanjanji, 30 Kilometer von der Grenze des Kongo-Landes entfernt, sein. Die Eisenbahnbrücke über den Kasulwe wird als die längste Brücke Afrikas bezeichnet.

### Theater und Literatur.

Aus Paris wird gemeldet: Im letzten Ministerrat wurde beschlossen, die Überführung der Asche Solas ins Pantheon in der zweiten Hälfte des Juni stattfinden zu lassen.

Man meldet der „Frankf. Ztg.“ aus Wien: Felix Motil, der gestern zum Dirigenten der Philharmoniker wiedergewählt wurde, wird als Anwärter für den Direktorenposten am Hofoperntheater an Stelle Gustav Mahlers genannt.

### Wissenschaft und Technik.

Der „Matin“ meldet aus Tromsø: Der amerikanische Luftschiffer Wellmann, welcher den Versuch machen wird, per Luftballon den Nordpol zu erreichen, ist hier eingetroffen.

Der Erreger des Keuchstuhns will der Bakteriologe Dr. Bordet, Leiter des Pasteur-Instituts in Lille, entdeckt haben. Der Erreger bildet keine Sporen und wird bei 55 Grad getötet. Er wächst nur auf Blut mit Glycerin und Kartoffelabkochung. Die Vorliebe für Blut teilt er mit dem Erreger der Grippe. Seine tödliche Wirkung beruht auf der Absonderung reizender Stoffe, die die Schleimhäute angreifen und zerstören.

Der Leiter der Pariser Wetterwarte macht bekannt, daß kürzlich bei einem Versuche mit kleinen Ballons einer von diesen eine Höhe von 22 600 Meter erreicht und eine Kälte von 61 Grad Celsius aufgezeichnet hat.

Heute sind es 250 Jahre, daß William Harvey, der Entdecker des Blutkreislaufes, aus dem Leben schied.

reiste, wurde von verbrecherischer, richtiger unnützer Hand von Drel eine bereitstehende Lokomotive ohne Besatzung entgegengeschickt. Die führerlose, zudem recht langsam fahrende Lokomotive wurde von einem Bahnwächter abgefangen.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur teilt mit: Die im Ausland verbreiteten Meldungen über einen Aufschlag auf den Großfürsten Konstantin beruhen auf einem Mißverständnis. Der Sitzung, mit dem der Großfürst reiste, traf um 11 Uhr 51 Min. abends in Petersburg ein. An demselben Tage fuhr eine Rangierlokomotive auf den um 5 Uhr 15 Min. abends eintreffenden Zug; in diesem Zuge befand sich aber weder ein Großfürst noch sonst eine amtliche Persönlichkeit. Der schuldige Eisenbahnbeamte wurde sofort entlassen.

Der Dumapräsident Golownin beobachtet über das Resultat der vorgestrigen Audienz beim Zaren größtes Stillschweigen. Nur so viel verlautet, daß der Zar sich in einer erregten Stimmung befand und sich über die Duma äußerst abfällig ausgesprochen hat.

Der Terror ist wieder stark im Anwachsen begriffen. In Tschernigow, Elisawegrad, Penja und Tula greifen die Agrarunruhen um sich; Truppen schossen wiederholt auf die Volksmenge. In Penja wurde der Bischof von revolutionären Seminaristen im Seminargarten ermordet. In Charkow und Irkutsk wurden große Bombenlager entdeckt.

Eine Depesche aus Petersburg meldet: Auf seinem an der Grenze der Gouvernements Rowno und Kurland gelegenen Gute Gresen wurde Graf Kanjerling durch Bauern ermordet.

In Drenburg wurde der Staatsanwaltschaftsgehilfe Jissew ermordet. Der Mörder, ein Arbeiter, wurde verhaftet.

In Sosnowka ermordeten in der Freitagnacht Unbekannte einen Mineningenieur.

In einem von politisch verdächtigen Personen bewohnten Hause in Riga beschlagnahmte die Polizei ein Bombenlager.

### Frankreich.

Im Ministerrat teilte der Minister des Äußern mit, daß der französische Gesandte in Tanager berichtet habe, die von der marokkanischen Regierung zugelagten Konzeptionen als Sühne für die Ermordung Dr. Rauchamps würden in befriedigender Weise durchgeführt. Der Ministerrat beschloß sich alsdann mit dem Streik der Seelente und beschloß, die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Der Abgeordnete Denis Cochin beabsichtigt, die Regierung über die unrichtige Übersetzung der Montagnischen Papiere zu interpellieren.

Der „Matin“ berichtet, daß die Reeder sich an die Regierung gewandt haben mit dem Ersuchen, ihnen Staatsmatrosen zu überlassen, um die ausländischen Seelente zu ersetzen. Die Regierung hat ihrer Bitte entsprochen. Es ist dies das erste Mal, daß die Regierung einen derartigen Entschluß trifft, der darauf hindeutet, daß sie um seinen Preis den öffentlichen Staatsdienst desorganisieren zu lassen gemillt ist. Die Nachricht wird aus Marseille bestätigt. Eine Abteilung Staatsmatrosen ist nach Marseille abgegangen. Im Marineamt wird die Meldung ebenfalls als richtig bezeichnet.

General Villot, ehemaliger Kriegsminister und Senator auf Lebenszeit, ist im 80. Lebensjahre gestorben. Villot war Kriegsminister im Kabinett Méline während der Dreyfus-Affäre.

In Nîmes wurde Marcelin Albert, der Hauptagitator in der Wingerbewegung, der im Automobil eintraf, von 200 000 Manifestanten stürmisch bewillkommen. Die Neben waren weniger aufregend als man erwartet hatte, weil man der durch den Ausstand der Seelente augenblicklich stark in Anspruch genommenen Regierung Zeit lassen will, annehmbare Vorschläge zu machen. An der Rundgebung nahmen auch Soldaten der Garnison Agde teil, die von ihren Vorgesetzten Urlaub erhielten, weil die Angehörigen dies wünschten.

In einer Versammlung der Liga des Widerstandes der französischen Katholiken, welche von ca. 2500 Personen besucht war, ersuchte Paul de Cassagnac, Leiter der „Autorité“, die Anwesenden, die Schulen, aus welchen die Kräfte verbannt seien, zu boykottieren, und ebenso die freimaurerischen Versammlungen, ferner die Steuerzahlung zu verweigern. Ein anderer Redner, ein Vater, forderte die Katholiken auf, sich an den Weinbauern ein Beispiel zu nehmen, die zu Hunderttausenden die Regierung zwingen, ihren Forderungen gerecht zu werden.

Der unabwendbare Verlust des Kreuzers „Chango“ wird jetzt offiziell zugegeben. „Petit République“ bringt diesen neuen Verlust der französischen Flotte in Beziehung zu dem erfolgten Freispruch des Kapitäns des „Alcedras“ vor dem Kriegsgericht und sagt, solange man nicht schärfere Maßregeln gegen die Offiziere ergreife, denen ein ähnliches Missetat wie den Führern des „Chango“ und des „Alcedras“ passiere, würden derartige Verluste nicht aufhören. Irgendwo in der Marineverwaltung müsse ein schwerer Fehler stecken, und es sei Pflicht der Landesverteidigung, diesen Fehler öffentlich bloßzustellen.

### England.

Augenzeugen berichten, daß der nach England zurückgekehrte Joseph Chamberlain bei seiner Ankunft am Samstagabend sehr erschöpft ausgesehen habe. Seine Freunde, die sich zu seinem Empfang auf dem Bahnhof versammelt hatten, erkannten ihn kaum. Seine Haltung war gebückt und er mußte nach dem kaum drei Schritte entfernten Wagen fast getragen werden. Als das Publikum in Schreie ausbrach, versuchte Chamberlain seinen Fuß zu fassen, ließ jedoch den Arm kraftlos wieder sinken. Trotzdem verhielt seine Familie, daß der Zustand des Patienten erheblich gebessert sei und daß dieser die Reise gut überstanden habe.

### Portugal.

Ministerpräsident Franco hielt im liberalen Klub eine Rede, in der er die Notwendigkeit der Auf-

Abgabe der Kammer mit dem Hinweis auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung begründete. Er erklärte, er werde mit dem liberalen Programm regieren, werde auch dafür sorgen, daß den Bürgern der Schutz der Gesetzgebung werde, und er wolle das Repräsentativsystem respektieren. Das diktatorische Regiment sei von dem Augenblick an überlebt, wo alle Parteien ihre Pflicht zu erfüllen wissen und das Parlament wieder eröffnet werde.

Die „Wiener Allg. Ztg.“ bringt die offenkundig von der portugiesischen Opposition kolportierte Nachricht, daß der Führer der legitimistischen Partei in Portugal mit dem ersten Agnaten des Hauses Braganza, Don Miguel, über die in Portugal wahrscheinlich gewordenen Eventualitäten verhandeln wollen.

### Türkei.

Der offizielle Empfang des Gesandten von Kiderlen-Wächter, der mit der Vertretung des beurlaubten deutschen Botschafters Herrn v. Marshall beauftragt ist, durch den Sultan fand gestern Abend statt. An den Empfang schloß sich ein großes Galadinner im Jildis-Park.

In Smyrna besetzten die Truppen das Telegraphenamt und den Regierungskontak. Vor dem Palaste forderten sie den rückständigen Sold, indem sie drohten, sie würden den Palast zerstören. Es wurden sofort 10 000 Pfund nach Smyrna überwiesen.

### Marokko.

Das diplomatische Korps beschloß am Samstag, den französischen Ingenieur Joche als Chefingenieur der öffentlichen Bauten zu bezeichnen, entgegen dem Vorlage des Sultans, der für diesen Posten einen belgischen Ingenieur ernannt wissen wollte. Der Beschluß erfolgte einstimmig bei drei Stimmenthaltungen.

Nach den wenig blutigen Kämpfen vom 11. und 18. Mai kam es am vergangenen Montag zu einem erneuten Treffen zwischen den Truppen des Sultans und des Prätendenten, wobei die vom Oheim des Sultans Mutai ben Bekir befehligten Sultanstruppen in die Flucht geschlagen wurden und 80 Tote auf dem Schlachtfeld zurückließen. Der Prätendent soll beabsichtigen, den Sieg auszunutzen und auf eine entscheidende Schlacht zu drängen. Nach Tanger gingen Verstärkungen ab.

Die „Times“ melden aus Tanger: Auf Befehl des Sultans sind in aller Eile 400 Soldaten zusammengezogen worden, welche auf dem Seewege zur Verstärkung der bei Melilla stehenden kaiserlichen Truppen abgehen werden. Viele der Truppen, welche dieser Expedition zugeteilt werden sollten, wurden fahnenflüchtig, als sie vernahmen, daß sie gegen den Prätendenten verwendet werden sollten. Die eingezogenen Soldaten sind bis zum Tage ihrer Abreise in den Kasernen isoliert worden.

### Vereinigte Staaten.

Präsident Roosevelt gibt in einem Erlaß den Abschluß des Handelsabkommens mit Deutschland bekannt. Das Staatsdepartement veröffentlicht hierzu eine Erklärung, in welcher dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß es nicht gelungen ist, den Minimaltarif für alle amerikanischen Erzeugnisse durchzusetzen, was nur durch wesentliche Zugeständnisse mittels des vom Kongreß zu genehmigenden Gegenseitigkeitsvertrages zu erreichen sei. — In Verbindung mit dem Erlaß des Präsidenten über den Abschluß des Handelsabkommens mit Deutschland veröffentlicht das Staatsdepartement auch ein Schreiben des Sekretärs des Schatzamts Cortelyou an den Präsidenten vom 9. April 1907, in welchem Cortelyou bemerkt, daß das vorgeschlagene Handelsabkommen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika fördern und auch sonst zum Vorteil des Landes sein würde.

Hermann Ridder, der Präsident der „New Yorker Staatszeitung“, gab im Manhattanklub ein Festessen zu Ehren des Admirals Plekott und der Offiziere der in New York weilenden österreichischen Kriegsschiffe „St. Georg“ und „Aspern“. Hervorragende Österreicher, Deutsche und Amerikaner waren anwesend. Unter den Rednern befanden sich Plekott und Ridder, der die deutsch-amerikanische und die österreichisch-amerikanische Freundschaft feierte. In ähnlichem Sinne äußerten sich andere Redner.

### Chile.

Die Botschaft des Präsidenten Pedro Month erklärt, daß die Regierung ihre auswärtige Politik auf der Grundlage der Herzlichkeit gestalten werde. Die Botschaft gibt nochmals der aufrichtigen Dankbarkeit von Regierung und Volk Ausdruck für die von allen Nationen anlässlich der Katastrophe im August vorigen Jahres bezeugte brüderliche Gesinnung und Sympathie und stellt fest, daß die letzten Arbeiten zum Wiederaufbau von Valparaiso überaus schnell vorwärts schreiten. Die Regierung ist bereit, sich dem internationalen Telegraphenverbande anzuschließen. Die Besiedelung durch Auswanderer schreitet in befriedigender Weise fort. In der Botschaft des Präsidenten Pedro Month heißt es u. a.: Die Kriegsmarine wird verstärkt werden. Im vergangenen Jahre wurden 151 Kilometer Eisenbahnen gebaut, 958 Kilometer sind gegenwärtig im Bau.

### Südafrika.

Ministerpräsident Botha hat eine Abordnung der Ausständigen empfangen und ihr erklärt, daß zwei Kommissionen zur Untersuchung der Streikangelegenheit ernannt seien, deren Berichten die Regierung Folge geben würde. Botha fügte hinzu, er glaube, daß der Erlaß eines Schiedsspruch-Gesetzes nutzlos sei, wenn die Minengesellschaften nicht einwilligten, sich unter ein solches stellen zu lassen.

### China.

Auf halbem Wege zwischen Amoy und Swatow hat ein Zusammenstoß zwischen kaiserlichen Truppen und Aufständischen stattgefunden. 700 Mann sind gefallen; die Aufständischen haben sich zurückgezogen, doch wird erwartet, daß sie die Belin-

festungen wieder aufnehmen werden, sobald die Truppen zurückgezogen sind. Die Aufständischen sind gut organisiert, aber schlecht bewaffnet. Plünderungen finden statt. Die Fremden werden nicht belästigt. Die Ursache des Aufstandes liegt darin, daß die Beamten in den von der Hungersnot betroffenen Bezirken kein Reisemehl verteilten haben. In der Stadt Tchang-Tschu, 30 Meilen von Amoy, sind Unruhen ausgebrochen; die Bewohner flüchten sich nach Amoy.

Der „Daily Telegraph“ meldet aus Hongkong, daß der chinesischen Presse verboten wurde, irgend welche Nachrichten über den Aufstand zu veröffentlichen. Die Aufständischen haben Tschang-Tschu umzingelt und vernichten die äußeren Teile der Stadt. Sie dürften dann versuchen, die innere Stadt zu erstürmen. Die Zahl der Aufständischen wächst von Tag zu Tag. Die Europäer in Patschi haben sich bewaffnet und patronisieren Tag und Nacht. Der englische Konsul sandte alle englischen Frauen nach Hongkong, damit sie jeder Gefahr entgehen.

## Arbeiter- und Lohnbewegung.

hd. Berlin, 2. Juni. Eine unerwartete Wendung ist im Bäderstreik dadurch eingetreten, daß der Ring der Gesehändler beschloß, den Meistern, welche die Forderungen der Streikenden bewilligt haben, die Lieferung von Hefe für die Dauer des Boykotts zu verweigern. Allerdings soll es der Streikleitung gelungen sein, Hefe in genügendem Maße zu beschaffen.

hd. Berlin, 2. Juni. Der Kampf im Berliner Baugewerbe erhält mit dem heutigen Tage eine weitere Verschärfung. In einer stark besuchten Versammlung in Kellers Resten beschloßen gestern die im Zentralverbande der Maurer organisierten Püher, von heute ab ebenfalls aktiv in den Kampf einzugreifen und überall dort die Arbeit einzustellen, wo die Arbeitgeber die Angehörigen der Bauorgane ausgeperrt oder die neuen Forderungen nicht bewilligt haben.

hd. Zwickau, 2. Juni. Die Erzbergerarbeiter im Schneeberger Bezirk sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Die stark besuchte Versammlung wählte eine Kommission, welche eine Petition, betreffs Aufbesserung der Löhne an das Oberbergamt anarbeiten soll.

hd. Paris, 2. Juni. Der „Matin“ berichtet aus Havre: Gestern kam es zu ernstlichen Zwischenfällen, als der Dampfer „Zuñame und Marie“ mit geringem Personal an Bord sich anordnete, den Hafen zu verlassen. 200 Ausständische drangen auf das Schiff und verhinderten die Abfahrt. In Bordeaux ist der Ausstand ein allgemeiner. — In Toulon wurden 7 Torpedojäger mobilisiert zu dem Zwecke, den Postdienst zu sichern. Die Ausständigen verhinderten die Abfahrt eines Dampfers, der nach Hamburg bestimmt war. — In Cherbourg ist für heute ein großes Meeting der Seelenie einberufen, um über die Frage des Ausstandes zu beraten. In Dänkirchen ist die Lage unverändert.

wb. Paris, 2. Juni. (Havas.) Die Compagnie Transatlantique vereinbarte mit der Hamburg-Amerika-Linie, daß diese einen großen Dampfer nach Havre schickt, der diejenigen Passagiere befördert, die wegen des Seemannsausstandes gestern nicht abfahren konnten. Andere Schiffe werden folgen.

wb. Buenos Aires, 2. Juni. Der Ausstand der Eisenbahnangestellten dauert fort. Die Ausständigen erklären sich grundsätzlich bereit zur Ernennung eines Schiedsgerichtes, doch läßt ihre Unabhängigkeit in einzelnen Punkten die baldige Beilegung des Streites als zweifelhaft erscheinen. Die Gesellschaften halten in zwischen den Verkehr mit Ausstillpersonal teilweise aufrecht. Die Regierung bereitet einen Gegenschritt vor, der bei Konflikten zwischen Eisenbahnverwaltungen und Angestellten die schiedsgerichtliche Entscheidung vorschreibt.

## Zus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 3. Juni.

#### Die polizeilichen Wohnungsräumungen.

Die polizeilichen Wohnungsräumungen nehmen trotz allem, was von den verschiedensten Seiten und selbst aus den Reihen der Bodenreformer gegen sie gesagt und geschrieben worden ist, ihren Fortgang. Es hieße Enen nach Athen tragen, wollten wir die mißliche Angelegenheit noch einmal vom Standpunkt der Wohnungshygiene aus betrachten, obwohl sich ihre antisoziale Wirkung gerade von hygienischen Gesichtspunkten aus am einwandsfreiesten nachweisen läßt. Wir wollen heute lediglich einige Tatsachen mitteilen, die, so glauben wir, gleichfalls unbedingt von der absoluten Unhaltbarkeit der Wohnungsräumungen überzeugen werden. Daß sich diese Tatsachen nebenbei wie Kuriosa anhören, erhöht nur ihren Wert.

Wir lassen einige „geräumte Hausbesitzer“ selbst zu Wort kommen.

„Ich habe“, so schreibt ein Hausbesitzer, „ein Haus gekauft, als die neue Baupolizeiverordnung noch nicht in Kraft war. Die freundlichen Wohnungen des Dachgeschosses wurden bei der Festsetzung des Kaufpreises mit über 300 M. Mietwert veranschlagt. Später mußte ich sie räumen. Nun wohnte in einem unteren Stockwerk meines Hauses eine brave Arbeiterfamilie in einer Zweizimmerwohnung. Die Familie bestand aus Mann, Frau, einem erwachsenen Sohn und einer erwachsenen Tochter. Die Wohnung war knapp für die Leute, und da ich für die durch die polizeiliche Räumung freigewordenen Manfarden keine rechte Verwendung hatte, stellte ich der Familie eine der Dachstuben als Schlafstelle für den jungen Mann zur Verfügung. Ich bekam bald die Anforderung, dem jungen Mann das Schlafen in der Dachstube zu verbieten, da dort wohl das Dienstpersonal, nicht aber Familienmitglieder schlafen dürften. Mein an maßgebender Stelle vorgebrachter Einwand, daß es doch

schwerlich einen Unterschied mache, ob im Dachstod ein Familienangehöriger oder ein Dienstbote wohne, wurde nicht unerbrennlich feien, wurde unbeachtet gelassen. Sollten aber hier fittliche Gründe eine Rolle spielen, so möchte ich darauf hinweisen, daß der Stillschließ jederfall nicht gedient ist, wenn man die kleinen Leute zwingt, in unzureichenden Räumen zu kampieren.“

Ein anderer Hausbesitzer erzählt:

„Ich hatte in meinem Hause ein ausgebautes Souterrain mit Wohnungen (unterkellert und ebener Erde) und außerdem einen ausgebauten Dachstod. Ich habe so gebaut, weil es alle so machten, und die Polizeibehörde es überall genehmigte, und weil wir hofften, daß nach Herausgabe der neuen Baupolizeiverordnung alles besser würde. Dagegen bekam ich eines Tages die Auflage, die Genehmigung meiner Souterrainwohnung nachträglich einzuholen. Ich reichte Zeichnungen ein, welche mich 45 M. kosteten. Nach einiger Zeit wurde mir der Bescheid, mein Gesuch gegen Zahlung von 5 M. abzuholen. Dies geschah und durch meine Zeichnungen zog sich ein roter Strich mit der Bemerkung: „Unzulässig!“ Dann mußte ich den Dachstod räumen, in welchem einzelne Personen wohnten, die den Tag über auswärts arbeiteten und die Räume nur als Schlafstelle benutzten. Auf Befragen wurde mir erklärt, wenn ich den Dachstod bewohnen lassen wollte, müßte ich die Fenster des Souterrains auf Kellereinfrierhöhe verkleinern, die lichte Stodhöhe auf 250 Meter erhöhen, den Fußboden herausreißen, den Verputz von den Wänden und Decken hauen usw. Dann fragte ich: wenn ich nun das Souterrain vermieten wollte? Dann müßte ich im Dachstod die Zwischenwände entfernen, und alles durch Lattenverschlüsse abteilen. Auch dürfte dann kein Dienstmädchen im Dachstod schlafen. Nun werse ich die Frage auf: Was ist feuergefährlicher, Lattenverschlüsse oder massive Wände? Ich ließ nun die Wohnungen alle leerstehen, und habe dadurch einen jährlichen Mietverlust von 2000 M., was ich auf die Dauer nicht aushalte.“

Ein Hausbesitzer mit 25 000 M. kaufte sich ein Haus, welches jeder bewunderte. Er bekam die Räumungsauflagen für Souterrain und Dachstod, er schleppte sich noch kurze Zeit durch und heute ist er ruiniert.

Eine Witwe, die in Ehren grau geworden ist, hat ihr Vermögen in einem Haus angelegt, um sich mit ihrem kranken Sohn so durchzuschlagen. Das Haus hat vier Stockwerke und Dachstod. Eine Mieterin erhielt nun den Besuch ihrer Schwester und ließ dieselbe in der Mansarde schlafen. Morgens früh kam ein Schuhmann und teilte ihr mit, daß ihre Schwester nicht in der Mansarde schlafen dürfe. Strafe: 150 M. Im Gnadenweg wurde die Strafe dann auf 50 M. herabgesetzt.

Ein geringer Mann bewohnte in einem Hause eine Wohnung, die aus einem Zimmer mit Küche bestand. Er mußte sich einer Operation unterziehen und die Hausbesitzerin stellte ihm aus Menschenfreundlichkeit 14 Tage lang eine Mansarde zum Schlafen zur Verfügung. Der Schuhmann kam mit der sofortigen Räumungsverfügung und einem Strafzettel über 50 M.

Ein älterer Mann, der sich in seinen jungen Jahren sehr gequält hat und heute nicht mehr auf seinem Geschäft — er ist Zimmermann — arbeiten kann, hat sich ein Haus gekauft, das im Souterrain einen Laden hat. Den Laden hat der Mann selbst im Gebrauch und im Dachstod wohnte er. Er mußte den Dachstod räumen und hat dadurch einen jährlichen Schaden von 900 M.

Diesen Tatsachen etwas hinzufügen, hieße ihre Wirkung abschwächen. Es ist nur noch darauf hinzuweisen, daß die Zahl der noch zu räumenden Wohnungen auf etwa 2000 geschätzt werden kann, und daß sich, sollten sie sämtlich geräumt werden, der jährliche Mietausfall auf mindestens eine halbe Million, die Vermögensschädigung aber auf ca. 1 Million belaufen würde, abgesehen von den durch die Räumungen entstehenden vielen Prozessen, die natürlich auch einen ganzen Haufen Geld verschlingen.

— Personal-Nachrichten. Der Regierungsdirektor Sarrazin aus Posen ist dem Landrate des Kreises Höchst zur Hilseleistung in den landrätlichen Geschäften zugewiesen worden. — Der Kaiserliche Ober-Postinspektor Doktor Meyer in Konstantz wurde zum Kaiserlichen Postdirektor in Düsseldorf ernannt.

o. Gerichts-Personalien. Affessor Eißelberger von hier wurde als Hilfsrichter dem Amtsgericht zu Höchst a. M. und Affessor Friedrich zu Rangschwalbach als solcher dem Landgericht hier überwiesen. — Affessor Nuellenbach von Elville wurde zum Landrichter in Duisburg ernannt.

— Todesfall. Hier in Wiesbaden starb am 29. Mai Frau Jollis, die Mutter des im März zu Moskau ermordeten Chefredakteurs der „Russka Wschomosti“ Dr. Gregor-Jollis. Die edle Frau war mit ihrem Gatten vor einhalb Jahren von Odessa nach Berlin übergesiedelt und hatte hier alsbald durch den Adel ihrer Erscheinung und durch ihre ausgezeichneten Charaktereigenschaften einen gewählten Kreis vornehmer Menschen um sich versammelt. Der Tod ihres ausgezeichneten Sohnes traf sie ins Herz. Eine Krankheit, der sie sonst wohl noch lange Jahre hätte widerstehen können, wuchs unter der seelischen Einwirkung des erlittenen furchtbaren Schlags. Nur gerade zwei Monate noch überlebte sie den Sohn. Sie starb in der Mitte der sechziger Jahre, umgeben von ihren Angehörigen.

— Großer militärischer Zapfenreich findet aus Anlaß der Anwesenheit des kommandierenden Generals, Generals der Infanterie v. Eichhorn, zu dessen Ehren am Abend des 6. Juni in Mainz vor dem Gouvernementsstat. Die musikalische Leitung hat der Königl. Musikdirektant Muschke vom 1. Regt. Infanterie-Regiment Nr. 87. Die Führung der Spielleute hat der älteste Regimentstambour der Garnison. Der Zapfenreich veranfaßte sich 8 Uhr 20 Min. auf der Kaiserstraße auf der Seite nach dem Schloßplatz zu (östliche) in der Nähe der Christuskirche. Der Abmarsch erfolgte 8 Uhr 40 Min. und der Weg führt über Kaiserstraße, Parfuß- und Bahnpoststraße und Schillerstraße zum Schillerplatz. Geplant wird: 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg von Bagner; 2. Abendlied von Schumann; 3. Zug der Frauen

aus „Lohengrin“ von Wagner; 4. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Follinger“ von Kreisler; 5. Gammelmarsch von Macena und 6. Gebet. Eine Vorübung zur Serenade erfolgt am 4. Juni, vormittags 9 Uhr 30 Min. auf Fort Elisabeth (links vom Gantor in Mainz).

Das Gartenfest im Kurhaus am Samstag litt etwas unter der Ungunst des Wetters, und wäre die rote Fahne nicht sichtbar geworden, so würde das kaum verwunderlich gewesen sein. Aber sie kam rechtzeitig zum Vorschein als Merkzeichen, daß die üble Laune des Himmels das Vorhaben unserer eben so vielgeplagten Kurverwaltung nicht weiter führen könne. Das bekannte, alte Tüchlein von der bekannten orangefarbenen Farbe, ziemlich verstaubt und wohl beschämt zugleich angehängt, schien hochnoblen modernen Umgebung, zu der es so gar nicht mehr zu passen vermeinte. . . . Nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr liefen die Kurkapelle unter Kapellmeister Afferni und das Trompeterkorps des Kassations-Regiments Nr. 27 (Oranien) unter Stadtmusikdirektor Heinrich. Die übliche Ballonschiffahrt diesesmal aus, dagegen brannte Meister Claus ein umfängliches Feuerwerk ab, das wieder allgemeine Bewunderung erregte. Merkwürdig, solche Schauspiele dürfen noch so oft gegeben werden — immer wieder finden sich neue Freunde und noch mehr Freundinnen derselben ein. So auch vorgestern wieder, wo trotz kühler Witterung der Kurgarten, wenn auch nicht gefüllt, so doch recht lebhaft besucht war. Den Schluß der feierlichen Lichteffekte machte wieder die Leuchtkontäne, die in der Tat eine besonders anziehende Wirkung ausübte. Abstrahlend hell leuchteten die modernen Ränke die Großartigkeit aus, die namentlich bei bengalischen Reflexen in ihrer Mächtigkeit und Schönheit nicht leicht ihresgleichen finden dürfte. Schade, daß die großen Holz- und Drahtgestelle zum Feuerwerk dicht vor der Fontäne stehen, dadurch wird dieselbe in ihrer Wirkung geschwächt, was vielleicht zu vermeiden wäre, wenn diese Gerippe weiter nach hinten geschoben würden. Daß die neuen Anlagen nach hinten geschoben werden, ist unter den Arrangements der Pyrotechniker selbst, ist eine bisher wohl nicht beständige Befürchtung, jedenfalls sollte bei der nachfolgenden Gefahr die Kurverwaltung streng darauf achten, daß dies auch für die Zukunft so bleibt. — Ubrigens noch eine Frage: Warum werden die beiden Randelader vor dem Kurhaus bei solchen feierlichen Anlässen nicht benutzt? Ihr Glanz würde dem Kurhausplatz sowohl als auch dem neuen Hause am Abend zu erhöhter Wirkung verhelfen. Nebenbei würden dadurch auch diese hochherzigen Stiftungen ihrem eigentlichen Zweck dienstbar gemacht.

**Unliebsame Nachklänge zur Kurhaus-Einweihung.** Der Korrespondent der „Frankf. Zig.“ bittet um Aufnahme folgender Mitteilung: Herr Generalintendant v. Hülsen schließt sein Dementi vom 21. Mai mit den Worten: „Dies zur Steiner der Wahrheit!“ Leider ist sein Dementi nicht geeignet, die erwünschte Wahrheitsfeststellung zu bringen, denn es steht in direktem Widerspruch mit einem anderen, ebenfalls in offiziöser anzusehender Dementi vom 25. Mai, das als offizielles anzusehendes Dementi vom 25. Mai, das offenbar aus nächster Nähe Rathausstreifen stammt. Während Herr v. Hülsen in Abrede stellt, seine Frage: „Was sind denn das für Leute?“ auf die Stadtverordneten bezogen zu haben, behauptet das Rathausdementi das Gegenteil, denn Herr Stadtkammerer Dr. Scholz gab auf diese Frage die Antwort: „Es sind die Vertreter der städtischen Körperschaften!“ Im übrigen bestätigen die Ausführungen des Herrn v. Hülsen die von mir bereits früher ausgesprochene Erwartung, daß ihm jede Absicht, die Stadtverordneten, die ihn seinerzeit zum Ehrenbürger der Stadt ernannt hatten, zu kränken, ferngelegen habe. Damit ist für mich die Angelegenheit erledigt.

Die englischen Journalisten, über deren Empfang in Berlin ich berichtet habe, waren schon vor längerer Zeit auch vom Magistrat unserer Stadt zu einem Besuch eingeladen worden. Die Herren lehnten aber ab, da die bereits getroffenen Dispositionen eine Einfahrt in Wiesbaden nicht mehr zuließen. Gomburg ist bekanntlich in das Reiseprogramm der Engländer aufgenommen worden.

**Siegreiche Sänger.** Das Sängerkvartett „Frisch auf“ von hier errang am Sonntag, den 2. Juni, auf dem Gesangspreis in Neu-Nienburg in der 2. Stadtklasse den 3. Preis unter sehr starker Konkurrenz. Der Verband in der Stärke von 24 Mann und steht unter der bewährten Leitung des Herrn Ernst Schloffer hier. Der Heimmarsch der siegreichen Sänger erfolgte am Sonntagabend. Sie wurden von befreundeten Vereinen mit Musik abgeholt und nach ihrem Vereinslokal geleitet.

**Eine Gewerbe- und Kochausstellung wird nächsten Mittwoch, Donnerstag und Freitag im Laden Wilhelmstraße 40 stattfinden.** Veranstalterin ist Fräulein Augusta Ebers, die Vorsteherin der staatlich konfessionierten Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Kochschule Rheinstraße 64 hier selbst. Das Unternehmen dürfte besonders unsere Damenwelt interessieren.

**Lohnbewegung im Zimmerergewerbe.** Von seiten der organisierten Zimmerer wurde in Wiesbaden auf mehreren Zimmerplätzen am Dienstag, den 28. Mai, die Sperre verhängt. Es bedeutet dies einen Streik im engeren Sinne, der den Zweck verfolgt, den Lohn da zu erhöhen, wo gerade die Arbeit drängt. Auf den übrigen Plätzen haben die organisierten Gesellen weiter gearbeitet. Nach der Aufforderung, die Arbeit auf den organisierten Plätzen wieder aufzunehmen, andernfalls alle freigesetzten Plätzen am Montag ausgesperrt würden, organisierten Zimmerer am Montag ausgesperrt wurden, wurde den vereinigten Zimmermeistern die Antwort zu teil, daß es einstimmiger Beschluß sei, die Sperre nicht aufzuheben. Somit ist eine allgemeine Montag-Sperrung der organisierten Zimmerer für heute Montag beschlossen worden. Die Meister rechnen darauf, daß die Banherren und Architekten eine dadurch entstehende Verzögerung und Verzögerung entschuldigen, zumal jedenfalls der Zimmererarbeiten nicht lange dauern werde. — Bei der Aussperrung sind 70 bis 80 Leute arbeitslos geworden. — In einer am Samstag abgehaltenen Versammlung der Gesellen-

schaft wurde folgender Beschluß gefaßt: 1. die Aussperrungen dürfen nicht aufgehoben werden; 2. den ausgesperrten Zimmerleuten ist es bis auf weiteres gestattet, in den bisherigen Betrieben weiterzuarbeiten; 3. den um die Verbandszugehörigkeit Befragten bleibt es überlassen, dieselbe zu verneinen; 4. die Aussperrungen zählen pro Woche für die Dauer der Aussperrung 1 M. extra in die Kasse.

**Vereinigung der Königl. Preuss. Lotteriereinehmer.** Am Samstag war in Coblenz die erste gemeinschaftliche Tagung der Vereinigungen der Königl. Preuss. Lotteriereinehmer von Rheinland (Vorsitzender: Busch-Düsseldorf), Westfalen (Vorsitzender: Lauffs-Bochum), Hessen-Rheinland (Vorsitzender: Landmann-Frankfurt a. M.) und dem Großh. Hessen (Vorsitzender: J. H. Heim-Mainz). Der Hauptversammlung wohnten auch der Präsident der Preuss. Klassenlotterie, Geh. Oberfinanzrat Dr. Struhr und Direktor Ulrich-Berlin, bei. Es wurden viele interne Angelegenheiten und Berufungen in Form von Anträgen und Beschlüssen erledigt. Die vier Verbände beschloßen, in ein Kartellverhältnis zueinander zu treten, die Niederschriften der Verhandlungen ihrer Versammlungen auszutauschen, in geeigneten Fällen gemeinschaftliche Eingaben an die vorgesetzten Behörden vorzubereiten und eine Geschäftsstelle zur Bearbeitung der gemeinsamen Angelegenheiten in Düsseldorf zu gründen.

**Erweiterungsarbeiten werden derzeit auf den Stationen Chausseehaus und Eisener Hand an den Stationshäusern vorgenommen,** deren Zweck die Schaffung von Erleichterungen für den Verkehr und Dienst sind. Auf der Eisener Hand handelt es sich in der Hauptsache um die Verlegung des Stellwerks, das gegenwärtig vor dem Stationsgebäude angebracht ist. — Neben der Bahnstrecke zwischen Dohheim und Eisener Hand sind gegenwärtig breite Terraintreifen von dem Aufwuchs befreit und planiert. Ihre Bestimmung ist, wie wir hören, die, die Möglichkeit einer streckenweisen Verlegung des Geleises zu bieten, mit der eben an der Eisener Hand bereits der Anfang gemacht werden konnte.

**Die Eichen vor den beiden Restaurationen „Unter den Eichen“ bieten zurzeit keineswegs einen erfreulichen Anblick.** Raupen haben das junge Laub fast vollständig abgefressen, und von dem Schalten, den eben die Baumrinden bieten, ist heute wenig zu verspüren. Im Vorjahr hatte man es mit derselben unangenehmen Erscheinung zu tun. Es steht zu befürchten, daß, wenn nicht Maßnahmen zur Vertilgung der Raupen getroffen werden, die herrlichen Bäume schweren Schaden nehmen.

**o. Schwurgericht.** Dem am 17. d. M. zusammengetretenen Schwurgericht sind ferner zur Verhandlung überwiesen: für Mittwoch, den 19., die Anklage gegen den Tagelöhner Ludwig M. von Dohheim wegen Raub- und Unterschlagung (Verteidiger: Rechtsanwalt Gütth), und für Montag, den 24., die Anklage gegen den Mechaniker Karl H. von Höchst a. M. wegen Raubverbrechens (Verteidiger: Justizrat Halbe). Damit geht die Session in die zweite Woche über.

**Die internationale Hundeaussstellung an der Mainzer-Landstraße ist in einer eigens für diesen Zweck errichteten Halle untergebracht.** Sie wurde gestern eröffnet und ist auch heute noch offen. Die Schau bietet, wenn auch kein großes, so doch reichhaltiges Material und war trotz des ungünstigen Wetters bisher gut besucht. Von hiesigen Ausstellern erhielten Herr O. Venz für seinen bekannten Wireball den 1. und einen Ehrenpreis, Herr Leonhard Groß, Rottelstraße 4, für seinen hirschartigen Weppischer 2 Ehrenpreise, sowie 6 erste und 1 zweiten Preis für Selbstzucht.

**Ballonaufstiege.** Am Donnerstag, den 6. Juni, finden in den Morgenstunden in Straßburg internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons, in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

**Briefaufschriften.** Die Briefbestellung in großen Städten wird erschwert und verzögert oder gar unmöglich gemacht, wenn die Aufschriften der Sendungen ungenau und unzureichend abgefaßt sind. Es wird daher erneut darauf aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse jedes Briefschreibers liegt, in der Adresse außer dem Bestimmungsort und der Straße auch die Hausnummer, den Gebäudeteil und das Stockwerk zu bezeichnen, in dem der Empfänger wohnt. Bei Briefsendungen nach Berlin ist außerdem der Postbezirk (z. B. N., NO., W.) und die Nummer des Postamts anzugeben, von dem aus die Sendung bestellt oder abgeholt wird. Zur Sicherstellung einer solchen genauen Adressierung dient es, wenn andererseits auch das briefschreibende Publikum in den Städten sich daran gewöhnt, in den von ihm ausgehenden Briefen, Geschäftsakten usw., stets die eigene Wohnung und die sonstige genaue Adresse anzugeben.

**o. Hochstapler.** Der hiesigen Kriminalpolizei ist es in den letzten Tagen gelungen, zwei internationale Hochstapler unschädlich zu machen. Das eine ist ein Russe, ein angeblicher Kunstmaler Vladimir Platonoff, der hier zur Kur weildende Vandalen, vorzugsweise Damen, in dreifacher Weise brandschätzte. Er schrieb ihnen zuerst Bettelbriefe, und wenn er damit nicht den erwünschten Erfolg hatte, ging er zu Drohungen und Erpressungen über. Auf diese Weise hat er sich nicht unerhebliche Summen verschafft. Diejenigen Personen, welche von ihm betrogen und bedroht wurden und noch keine Anzeige erstattet haben, sollten dies baldigst bei der Polizeidirektion, Zimmer 19, nachholen. — Der andere Hochstapler ist ein Serbe oder Rumäne, der sich Georges W. nennt, als Doktor der Medizin und der Chemie listet, und hauptsächlich Heiratsbetrügereien, nebenbei auch Logisbetrügereien und sonstige Betrugsereien verübt. Hier und in Biedrich war er schon mit Erfolg mit einigen Heiratslustigen Damen in Verbindung getreten. Der Schwindler legte sich verschiedene Namen bei, wie

Dr. Jorgue, Caspari, Kovatschew, Roget-Straßburg usw. Da er auch in Mainz und Darmstadt sein Unwesen getrieben und von dort aus fleißig verfolgt wird, so wurde er der Mainzer Polizei ausgeliefert.

**— Wild geworden.** Unter dieser Überschrift brachten wir am Freitagabend eine Notiz, die einen Vorfall auf der Koppel des Tierschutz-Vereins behandelte. Heute geht uns indessen von dem genannten Verein die Mitteilung zu, daß die Schilderung zum mindesten stark übertrieben sei. Allerdings sei eines der Zwerge wild geworden und habe einen Angestellten angegriffen; doch handle es sich nur um harmlose Quetschungen, die in kurzer Zeit völlig geheilt sein werden. Von einem abgebißenen Finger kann also keine Rede sein.

**o. Verhaftet wurde die Hausdame eines hier wohnhaften hochbetagten, sehr reichen, im Auslande begüterten Großindustriellen,** weil sie demselben Wertpapiere in bedeutendem Betrage — man spricht von 190 000 M. — veruntreut und — wahrscheinlich zur Verdeckung dieser Veruntreuungen — verschiedene Briefe und andere Papiere ihres Herrn, bei dem sie mehrere Jahre eine sehr angenehme Stellung hatte, gefälscht haben soll. — Wie wir noch erfahren, hat die Hausdame einen großen Teil der gestohlenen Wertpapiere oder den daraus erzielten Erlös ihrem Liebhaber, einem Schauspieler und Regisseur, der zwar in einer hiesigen Fremdenpension wohnt, aber nie hier beschäftigt gewesen ist, zugewendet, der sich davon einen guten Tag machte, u. a. auch ein Automobil anschaffte. Und doch wurden nach der Verhaftung der Unrechten noch Papiere im Werte von etwa 40 000 M. bei ihm erhoben.

**— Obdachlos.** In der Nacht zum 1. Juni merkte ein Wächter der Wiesbadener Bach- und Schließgesellschaft, Inhaber: Karl Ganzert, in einem Garten der Bellingstraße ein verdächtiges Geräusch. Nachdem sich der Wächter überzeugt hatte, daß es mehrere Personen sein müßten, meldete er seine Wahrnehmungen der Polizei. Man stellte fest, daß vier Männer sich im Gartenhause verborgen hatten und holte sie aus ihrem Versteck hervor. Alle wurden festgenommen und abgeführt.

**o. Lebensmüde.** Am Samstagabend hat sich der Uhrmacher Henry W. hier, in seiner Wohnung, im Bett liegend, in selbstmörderischer Absicht mittels eines Revolvers in die Herzgegend geschossen. Der beabsichtigte Zweck wurde mit dem Schuß nicht erreicht. W. lebte noch und wurde auf Veranlassung eines zu Hilfe gerufenen Arztes durch die Sanitätskommission in das städtische Krankenhaus gebracht, wo er jedoch gestern vormittag kurz nach 10 Uhr der Schußverletzung erlag. Risikofähige Vermögensverhältnisse sollen die Ursache des Selbstmordes sein.

**o. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag kurz nach 10 Uhr vor dem Hause Schiersteinerstraße 17,** indem daselbst ein älterer taubstummer Mann, dessen Personalien noch nicht festgestellt zu werden vermochten, von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn erfasst und schwer verletzt wurde. Der Kopf, der anscheinend von dem eisenernen Trittbrett gedrückt wurde, glücklicherweise über die Stirn zog sich eine breite tiefe Wunde und ein Auge war förmlich aus der Hülle getreten. Außerdem schien ein Bein zerbrochen zu sein. Demütlos und kaum noch lebend wurde der Bedauernswerte durch die Sanitätskommission in das „Paulinenkloster“ gebracht. — Wie wir noch nachträglich hören, ist der Verunglückte der etwa 60 Jahre alte Karl S. o. l. l. a. n. d. von hier, ein Inhaber des Verordnungsamtes für alte Leute an der Schiersteinerstraße. Der Bedauernswerte ist ein Wiesbadener und Sohn des ehemaligen Schulpedellen Holland aus der Lehrstraße.

**— Grober Unfug verübte am Samstagabend 11 Uhr ein junger Mann im Hause Bellingstraße 3,** indem er in die noch sehr belebte Straße aus Mutwillen einen Revolverknall abfeuerte und dadurch Anwohner und Passanten in großen Schrecken versetzte. Die Räuferei hatte einen großen Menschenauflauf zur Folge und wird wohl auch noch zur gerichtlichen Anzeige kommen.

**— Gestürzt ist heute vormittag Ede Hellmund- und Bleichstraße ein Radfahrer, als er einer Droschke ausweichen wollte.** Er zog sich starke Verletzungen an den Händen und im Gesicht zu.

**— Diebstahl.** Am vergangenen Freitag ist im Hause Blücherstraße 24 ein Manufakturgeschäft verübt worden. Es wurden daselbst einem italienischen Arbeiter seine ganzen Taschengeldstücke gestohlen. Von dem Einbrecher fehlt bis jetzt jede Spur. Der Einbruch kann nur in den frühen Morgenstunden geschehen sein.

**— Unfall.** Heute vormittag 11 Uhr fuhr die Droschke eines hiesigen Arztes in der Langgasse, gegenüber vom „Europäischen Hof“, einen vorrutschmäßig rechts gehenden Baderburschen, der einen großen Karb voll Brot trug, berartig in den Rücken, daß der junge Mensch zur Erde fiel und das Pferd das Brot zertrat. Der Fahrer war der Meinung, wenn er pfeift und der Mann nicht aus dem Wege geht, denselben einfach über den Haufen fahren zu dürfen, trotzdem die ganze Straße frei war. Offenlich macht man ihm klar, daß er mit dieser Ansicht sich im Irrtum befindet.

**— Die Feuerwache wurde um die Mittagsstunde nach der Hundeaussstellung an der Mainzer-Landstraße gerufen,** wo ein Zelt umgestürzt war. Näheres darüber ist bis zum Redaktionsschluß nicht mehr festzustellen gewesen.

**— Kurhaus.** Wir machten schon darauf aufmerksam, daß ein Bögen bezüglich der Villettsbestellung zu der am Donnerstag stattfindenden Rheinfahrt der Kurverwaltung insofern keinen Zweck hat, als die Fahrt, wenn das Schiff einmal bestellt ist und alle Vorbereitungen getroffen sind, unter allen Umständen stattfinden muß. Bei der wechselnden Witterung kann am Donnerstag das herrliche Wetter herrschen. Abgesehen ist für Schutz gegen Sonne und Regen während der ganzen Fahrt gesorgt, auch Wagenverbindungen vom Jagdschloß Niedertal zum Nationaldenkmal vorhanden.

**— Verein für Sommerpflege armer Kinder.** Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu der am Sonntag, den 3. Juni, nachmittags 4½ Uhr stattfindenden Eröffnungsfahrt des „Wiesbadener Ferienheims“ eingeladen worden. Das Wiesbadener Ferienheim befindet sich an der Chaussee von Niedertal nach Oberzellbach und ist zu erreichen: 1. mit Wagen in ca. 1½ Stunden über Wiesbad oder Ram-

Bach, Raurod, Niederhausen; 2. mit der Eisenbahn mit dem um 2 Uhr 53 Min. abgehenden Zuge nach Niederhausen; von dort bis zum Ferienheim a. 40 Min. zu Fuß. Voraus- sichtlich wird die Beteiligung von hier aus recht lebhaft.

— Die hiesige deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde plant in der nächsten Zeit ein Sommerfest für ihre am Religionsunterricht teilnehmenden Jugend.

— **Kleine Notizen.** Der Schlosser Franz Oskar Schärf und dessen Frau Maria, geb. Böning, Langgasse 11, feiern Dienstag, den 4. Juni, das Fest der silbernen Hochzeit.

— Fremden-Verkehr. Zugang zu längerem Aufenthalt: 6 gemeldeter Personen 1920, zu kürzerem Aufenthalt 2641 Personen.

Theater, Kunst, Vorträge.

\* **Walhalla-Theater.** Das Publikum sei darauf auf- merksam gemacht, daß die Polizeibehörde der Direktion des Walhalla-Theaters aufgegeben hat, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß keine Garderobe mehr im Theateraal niedergelegt wird. Die Durchführung dieser polizeilichen Auflage bereitet der Direktion natürlich erhebliche Schwierigkeiten; um aber dem Publikum die Ab- gabe der Garderobe zu erleichtern, hat sie nunmehr auch einen im Parterre unmittelbar neben dem Ausgang der Restau- ration belegenen Raum für die Garderobe eingerichtet und diese den Besuchern des zweiten Parketts, des Parterre und des Entrees zur Verfügung gestellt. Es liegt unbedingt auch im Interesse der Besucher des Theaters, die Garderobe stets an den für die betreffenden Plätze in Frage kommenden Auf- bewahrungsstellen abzugeben.

Raffaenische Nachrichten.

N. Viebrich, 3. Juni. In der Sonntagsnacht gegen 1 Uhr entspann sich zwischen zwei in einer Amöburger Fabrik be- schäftigten Arbeitern ein Streit, der dahin ausartete, daß der Arbeiter A. seinem Kollegen B. eine schwere Eisen- stange über den Kopf schlug, so daß er beunruhigt wurde. Zu einem Arzt in Viebrich gebracht, wurde der Verletzte verbunden und in seine Wohnung transportiert, wo der Kranke zur Stunde noch ohne Hoffnung hoffnungs- los darniederliegt. Seine Verletzung besteht in einem schweren Schädelbruch, so daß an seinem Aufkommen ge- zweifelt wird. Der Täter A. wurde in Haft genommen. — Am Samstag wurde gegen einen Viebricher Arbeiter wegen Tierquälerei Anzeige erstattet. In unnützer Weise hatte der Mann auf seine Pferde eingeschlagen. Als ein Schutzmann einschritt, beschämte er sich gegen diesen in ven- tierter Weise, beschimpfte und bedrohte ihn und verweigerte die Abgabe seiner Personalien.

y. Sonnenberg, 1. Juni. In der gestrigen Sitzung des Gemeindevorstandes fanden folgende Angelegen- heiten zur Beschlusfassung. Die auf Antrag der Firma A. Weber u. Co. in Wiesbaden beabsichtigte Erweiterung des Blutstillenplanes für den Distrikt „Jungferngarten“ soll durch den Hgl. Kreislandmesser Weinberger ausgeführt werden, da Oberlandmesser Bornhöfer dieselbe wegen Arbeitsüberhäufung nicht ausführen kann. Der mit dem Vorstandsmitglied Anton A. Dahn in Frankfurt a. M. vereinbarte Vertrag über Geländeaustausch im Distrikt „Ober- der Rehm“ und „Tennelbach“ soll nun definitiv abge- schlossen werden. Durch den Bürgermeister Dachtel und den Beigeordneten Landwirt L. H. Dörfler soll eine Begehung der Wege, durch welche die Wiesbadener Wasserleitung gelegt ist, erfolgen, um etwaige noch vorhandene Mängel festzu- stellen. Die Lieferung des Schlauchaufzugs für das neue Spritzenhaus wird dem Schlossermeister Wilhelm Bach jr. auf Grund seiner Offerte zum Preise von 220 M. über- tragen unter der Bedingung, daß Drahtseil verwendet wird. Die Abgabe von Lehm aus der Grube am Kreisbergweg an Karl Kühn hier wird genehmigt. Das Gesuch des W. Kernberger hier um Befreiung vom Feuerlöschdienst wird der Gemeindevorstellung zur Genehmigung empfohlen unter der Bedingung, daß derselbe das Losaufgeld von 6 M. jährlich entrichtet. Der Architekt Karl Christ bittet, zum Ausbau des Treppenturms der Minnen vor den Häusern Kaiser Wilhelmstraße 2/4 Stadteine aus dem Bruch im Tennelbach zu verwenden. Da es sich um eine öffentliche Straße handelt, soll die Steinlieferung von Gemeinde wegen dem Wasserer Fritz Wagner in Auftrag gegeben werden. Die Anfuhr der Wasserleitungslinie für die Unterhaltung der Ringelstraße in 1907 wird zum Preise von 450 M. pro Kubikmeter dem Bauunternehmer W. Frey in Sonnenberg übertragen. Die Anfuhr der Wasser- und Vorleitung, sowie des Wasserlaufes wird dem Bauunternehmer Anton Vint in Sonnenberg auf Grund seiner Offerte übertragen. Für die Anfertigung von ca. 400 neuen Gebäudebeschriftungen zwecks Veranlagung zur Gebäudesteuer sollen zunächst Offerten eingeholt werden. Für die Vergebung der städtischen Erd- und Maurerarbeiten sollen besondere Ange- botsformulare mit den Bedingungen gedruckt werden. Die Aufsicht der Polizeidirektion in Wiesbaden, betr. Neubau einer Villa nebst Futtermauer an der Amelbergstraße durch J. C. Junior, soll unter Zugrundelegung der für die Ver- bauung der Amelbergstraße aufgestellten Bedingungen be- antwortet werden. Für die angelegte Beschädigung des an der Ringelstraße belegenen Grundstücks wird nichts ver- urteilt. Die dem Hgl. S. Wintermeier angeforderte Umfah- streicher wird auf die Hälfte ermäßigt. Die Minne am Spritzen- hause an der Seite nach der Baunholzstraße soll unter Auf- sicht des Kreisbauamts Krapp repariert werden.

(1) **Dogheim, 3. Juni.** Das gestrige Nachmittagsfest fand einen unerfreulichen Abbruch. Während in beiden Ball- isolen noch tüchtig getanzt wurde, erscholl plötzlich gegen 3 Uhr nachts das Feuerignal. Das an der Ecke der Pöhl- und Kirchstraße stehende einstöckige Häuschen des Schu- machers H. Vogel stand in Flammen. Bei dem Löschen hat sich unsere Wasserleitung gut bewährt, denn wenn nicht schnell Wasser bei der Hand gewesen wäre, hätte das Feuer weiter um sich gegriffen, da in dieser Gegend sich noch eine Anzahl älterer, dicht zusammenstehender Holzhäuser befindet. So konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Die Entschädigungsbüro ist noch unbekannt.

r. r. Auringen, 1. Juni. Auf Veranlassung des Land- wirtschaftlichen Bezirksvereins hält Herr Kreisbauinspektor Bidel im Saalbau „Hinterhaus“, Bahnhof Auringen, einen Vortrag über Obstbau. Da das „Hinterhaus“ sehr bequem liegt, dürfte ein reger Besuch zu erwarten sein.

11 **Leich, 2. Juni.** Gestern nachmittags gegen 5 1/2 Uhr entbrach in dem Hause des Bernhard Müller dahier auf dem Platz neben dem Elektrizitätswerk Feuer, welches sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Gebäude aus- dehnte. Die hiesige Feuerwehr war bald zur Stelle und es gelang dem tatkräftigen Eingreifen derselben, das gefahr- drohende Element auf seinen Herd zu beschränken. Zum Glück lag die Brandstätte isoliert, so daß sich das Feuer nicht auf die Nachbarhäuser ausbreiten konnte. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungs- ursache des Brandes ist unbekannt. — Das hiesige städtische Elektrizitätswerk konnte im abgelaufenen Geschäftsjahre wiederum das gesamte Anlagekapital mit 6 Proz. ver- zinsen. Außerdem war eine Rendite von 1250 M. möglich. Die Gesamtentnahmen beliefen sich auf 18.260 M.

u. **Sam Main, 1. Juni.** Im Schwanheimer Wald wurde der Russe Peter Gnilmann aus Oestrich, der bei den 88ern in Mainz steht, aufgefunden und seinem Truppendienst zugeführt. — Die Gemeinnützige Bauvereinsgesellschaft in Höchst verfügt über ein Anlagekapital von 343 81 M., mit dem sie 6 1/2 Proz. Reingewinn erzielte. 3 Proz. werden dem Dividendenfonds und der Rest dem Reserve- und Er- neuerungsfonds gutgeschrieben.

Aus der Umgegend.

8. **Mainz, 3. Juni.** Im Floßhafen bei Rombach wurde am Samstagnachmittag von einem hiesigen Raschi-

nisten die in vollständige Verwesung übergegangene Leiche eines männlichen Person gefunden. Die Leiche muß schon mehrere Monate im Wasser gelegen haben. Eine goldene Uhr, nebst Kette und zwei Band Schüssel wurden bei der Leiche vorgefunden. — Das Befinden des Tagelöhners Albert Grünwald, dessen Bitte um Mitleid kürzlich vor dem Gericht keine Gnade fand, verschlechtert sich im Hospital von Tag zu Tag. Die Nahrung muß ihm künstlich zugeführt werden, da er sich im bewußtlosen Zustande befindet. Durch den Stoß mit dem Kopfe gegen den Anpölkeltisch im Schöffengerichtssaal hat er eine schwere Gehirnverletzung erlitten, die nach Ausspruch der Ärzte bei einer eventuellen Rettung seines Lebens zum Irrsinn führen muß. Damit verschwindet wieder einer jener Gewaltmenschen, welche die Straßen unserer Stadt unsicher und der Polizei als auch dem Gerichte außerordentlich viel Arbeit machen.

rmk. **Darmstadt, 3. Juni.** Verunglückt ist gestern morgen der Dragoner Engisch aus Kellertbach von der dritten Schwadron des Dragonerregiments Nr. 24, der bei einem Einmarsch als Burde beschäftigt war, dadurch, daß aus einem Revolver, den er zuzuführen wollte, unversehens ein Schuß losging und ihn in den Unterleib traf, so daß er so- fort nach Aufnahme in das Lazarett starb.

\* **Mainz, 3. Juni.** Rheinegel: 2 m 04 cm gegen 2 m am gestrigen Vormittag.

Lezte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Paris, 3. Juni. Der Nationalausschuß der sozialisti- schen Parteien faßte einen Beschlus, in welchem er die notleidenden Winger Frankreichs seiner Sym- pathien versichert und erklärt, daß ihre gegenwärtige traurige Lage nur durch das kapitalistische Regime ver- schärft worden sei. Die sozialistische Partei werde in der Kammer alle Gesetzesbestimmungen unterstützen, die geeignet seien, die Weinbaukrise im südlichen Frankreich zu mildern, ohne jedoch in anderen Gegen- den die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu vermehren.

Tourenge, (Dep. du Nord), 3. Juni. Infolge des von dem Bürgermeister und sozialistischen Deputierten Dron erlassenen Verbotes der Fronleichnam s- prozession veranlaßten die Katholiken vor den Kirchtürmen große Kundgebungen. Polizei und Gen- darmarie stellten die Ruhe wieder her.

Depechendureau Verold.

Amsterdam, 3. Juni. Die Regierung hat den Anarchisten-Kongreß, welcher am 28. August hies stattfinden sollte, untersagt. Der Kongreß wird nunmehr im Vuremburgischen abgehalten werden.

Budapest, 3. Juni. Hier wird das Vorhandensein einer Kabinettskrise öffentlich in Abrede ge- stellt, doch wird zugegeben, daß wegen der Verfassungs- Garantien eine Spannung zwischen Krone und Regie- rung besteht, die für den Fall, daß sie nicht bald be- seitigt wird, die ärgsten Verwickelungen nach sich ziehen kann. (W. Z.)

Paris, 3. Juni. Während der Besuch des Königs Saxon nur von wenigen Blättern kommentiert wurde, scheint man dem bevorstehenden Empfang des Königs- paares von Dänemark von vornherein eine be- sondere politische Nuance zu geben. Besonders der Umstand, daß der in Paris bekannte und in der Ge- sellschaft sehr beliebte dänische Minister des Aus- wärtigen Graf Raben-Leveghau König Friedrich VIII. nach Paris begleiten wird, wird mit Genugtuung ver- zeichnet.

Perpignan, 3. Juni. 300 Winger, welche gestern unentgeltlich zu der Demonstration nach Nîmes fahren wollten, erstürmten den Bahnhof und bestiegen einen Zug. Gendarmarie schritt ein und mußte mit blanker Waffe vorgehen, wobei eine Anzahl Personen ver- wundet wurde.

Turin, 3. Juni. Ein Abgeordneter aus Piemont wird heute die Regierung wegen des gestrigen Ballon- Unfalles interpellieren.

Rom, 3. Juni. „Messaggero“ glaubt mitteilen zu können, daß der parlamentarische Ausschuß, der mit der Prüfung des Kruppischen Materials betraut war, die Güte desselben, speziell der Batterien und Granaten, anerkannt habe. Das Blatt bekämpft diese Entscheidung und behauptet, daß das Kruppische Material nicht derselben Prüfung unterzogen worden sei wie das- jenige aus italienischen Werken. Zur Bekräftigung dieser Behauptung weist das Blatt darauf hin, daß auch die Regierung denselben Standpunkt eingenommen habe, indem sie mehrere italienische Werke mit der Herstellung von 68 Batterien beauftragt habe.

Viaccio, 3. Juni. Aus Anlaß der Landung von 100 Matrosen des englischen Kriegsschiffes „Lancaster“ fanden auf der Insel große Sympathie-Kund- gebungen statt. Später aber kam es gelegentlich einer durch die Straßen ziehenden Prozession zu Zwischenfällen. Die stark betrunkenen Matrosen beleidigten die Teilnehmer der Prozession, worauf die Polizei einschritt und einige Matrosen festnahm, die später an Bord des englischen Kriegsschiffes gebracht wurden. Der Kommandant des „Lancaster“ ließ sofort die Anker lichten und dampfte nach Livorno weiter.

London, 3. Juni. Die beiden aus den Vereinigten Staaten kommenden japanischen Kriegs- schiffe sind gestern in Sheerness eingetroffen und werden dortselbst vierzehn Tage verbleiben. Zu Ehren der Mannschaften sind große Festlichkeiten geplant.

Christiania, 3. Juni. Die drohende Minister- krise infolge Differenzen zwischen den Mitgliedern des Kabinetts über Militärfragen ist nunmehr akut ge- worden. Der Kabinettschef Michelsen wartet nun noch die Rückkehr des Königs ab, um die Demission zu über- reichen.

Madrid, 3. Juni. Heute beginnt hier der Prozeß wegen des Bomben-Anschlages, der am Son- ntag die des Königs paares verübt worden ist. Der Staatsanwalt erhebt die Anklage gegen 7 Personen und beantragt gegen sie Strafen von 9 bis 16 Jahren Gefängnis, sowie Verurteilung zur Zahlung einer Ent- schädigung. In Madrid trat ein Komitee zusammen,

um durch öffentliche Sammlungen ein Denkmal für die unschuldigen Opfer des Verbrechens zu errichten.

Konstantinopel, 3. Juni. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist die Situation in Serbien derart bedrohlich, daß eine russisch-englische Intervention unvermeidlich erscheint. Der Großwesir demissionierte wegen Mangels an Geld für die Soldaten-Versoldung. — In Teheran ist ein Komplott entdeckt worden, welches bezweckte, alle Minister zu ermorden. Infolge- dessen herrscht hier große Aufregung.

Konstantinopel, 3. Juni. Der italienische Botschafter teilte bei der gestrigen Audienz dem Sultan mit, daß Admiral Brochetti, der Kommandant des italieni- schen Mittelmeerflottenkommandos, im Laufe dieses Monats hier einen Besuch machen werde.

wb. **Schwenningen, 3. Juni.** In der Metall- industrie sind wegen Lohnstreiks seitens 1700 Arbeiter ausgesperrt; etwa dieselbe Zahl von Arbeitern arbeitet weiter.

hd. **Salzburg, 3. Juni.** Infolge eines Wollen- bruchs entgleiste der Personenzug 2213 in der Nähe von Bischofsjosen. Der Maschinenführer wurde getötet, 5 Passagiere und 2 Konduktoren verwundet.

wd. **Paris, 3. Juni.** Wie aus Marseille gemeldet wird, hat die Compagnie Transatlantique gegen diejenige Offiziere, die ihr Schiff verlassen haben, Klage er- hoben. Es heißt, daß die Offiziere geneigt seien, wieder an Bord ihrer Schiffe zurückzukehren. — Dem „Matin“ wird aus New York gemeldet: Der dortige Vertreter der Compagnie Transatlantique habe eine Depesche erhalten, nach welcher ein baldiges Ende des Ausstandes zu erwarten sei.

hd. **London, 3. Juni.** 700 Auswanderer, welche sich ursprünglich in Havre einschiffen wollten, sind gestern in Southampton eingetroffen und werden infolge des Streiks der französischen Seeleute von dort nach Amerika befördert werden.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 3. Juni.

(Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.)

| Div. % |                                    |         |
|--------|------------------------------------|---------|
| 9      | Berliner Handelsgesellschaft       | 151 1/2 |
| 6 1/2  | Commerz- u. Discontobank           | 114 1/2 |
| 8      | Darmstädter Bank                   | 129 1/2 |
| 12     | Deutsche Bank                      | 224     |
| 11     | Deutsch-Asiatische Bank            | 155 1/2 |
| 5      | Deutsche Effecten- u. Wechselbank  | 105.10  |
| 9      | Disconto-Commandit                 | 161.25  |
| 8 1/2  | Dresdner Bank                      | 141 1/2 |
| 7 1/2  | Nationalbank für Deutschland       | 121.75  |
| 9 1/2  | Oesterr. Kreditanstalt             | 206.90  |
| 8 1/2  | Reichsbank                         | 154.90  |
| 8 1/2  | Schaaffhausener Bankverein         | 139.60  |
| 7 1/2  | Wiener Bankverein                  | 184.70  |
| 4      | Hamburger Hyp.-Pfandbrf. unk. 1916 | 107     |
| 8      | Berliner grobe Strassenbahn        | 163.25  |
| 6      | Süddeutsche Eisenbahngesellschaft  | 125.40  |
| 10     | Hamburg-Amerik. Packetfahrt        | 171.80  |
| 8 1/2  | Norddeutsche Lloyd-Actien          | 119.10  |
| 6 1/2  | Oesterr.-Ung. Staatsbahn           |         |
| —      | Oesterr. Südbahn (Lombarden)       | 25.10   |
| 7 1/2  | Getthard                           | 191 1/2 |
| 5      | Oriental. E.-Betriebs              | 121.75  |
| 5 1/2  | Baltimore u. Ohio                  | 92.90   |
| 6 1/2  | Pennsylvania                       | 120 1/2 |
| 6 1/2  | Lux Prinz Henri                    | 131.45  |
| 8 1/2  | Neue Bodengesellschaft Berlin      | 123.25  |
| 5      | Städt. Immobilien                  | 98.60   |
| 8      | Schöllerhof Bürgerbräu             | 140     |
| 8      | Cementw. Lothringen                | 125.35  |
| 20     | Farbwerke Höchst                   | 480.25  |
| 22 1/2 | Chem. Albert                       | 836 1/2 |
| 9 1/2  | Deutsch Uebersee Elektr. Act.      | 146.25  |
| 10     | Felton & Gullouams Lahm.           | 164     |
| 7      | Lahmeyer                           | 121.75  |
| 5      | Schuckert                          | 108.80  |
| 10     | Rhein.-Westf. Kalkw.               | 140 1/2 |
| 25     | Adler Kleyer                       | 307     |
| 25     | Zellstoff Waidhof                  | 326 1/2 |
| 15     | Bochumer Guss                      | 227.9   |
| 8      | Budorus                            | 118     |
| 10     | Deutsch-Luxemburg                  | 183 1/2 |
| 14     | Eschweiler Bergw.                  | 224.25  |
| 10     | Friedrichshütte                    | 170     |
| 11     | Gelsenkirchener Berg               | 195 1/2 |
| 5      | do. Guss                           | 111 1/2 |
| 11     | Harpener                           | 207     |
| 15     | Phosph.                            | 207     |
| 12     | Laurahütte                         | 225.75  |

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Wettervoraussage, ausgegeben am 3. Juni: Viel- schied trübe und geringe Regenfälle, bei mäßigen west- lichen Winden keine erhebliche Temperatur-Änderung.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakatafeln des „Tagblatt“-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt- Agentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Säuglinge sollen nur schreien, wenn sie hungrig oder naß sind. Anhaltendes Schreien findet sich meistens bei Stuhl- verstopfung, welche durch die Ernährung mit „Anfelse“-Kindermehl mit oder ohne Milch verhindert wird. „Anfelse“-Kindermehl macht die Milch leichter verdaulich, erhöht durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen auch ihren Nährwert.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Setzung: H. Schulte vom Brühl.

Benennung der Abnehmer für Telex: H. Oegerbergt für den Fernstern: J. Kollmer für Wiesbadener Nachrichten, Sport und Volkswirtschaftliches: C. Oegerbergt für Kallstadt Nachrichten, Aus der Umgebung, Rheinische und Grenzgebiete: H. Oegerbergt für die Anzeigen und Redaktionen: H. Oegerbergt, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der 2. Schlesischen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 1. Juni 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira = 1.00; 1 österr. fl. G. = 1.33; 1 fl. ö. Wgr. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgr.; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 1.320; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.216; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgr. = 12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

| Staats-Papiere.               |        | Div. Vollbez. Bank-Aktien.   |        | Bergwerks-Aktien.       |        | Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds. |        |
|-------------------------------|--------|------------------------------|--------|-------------------------|--------|----------------------------|--------|
| a) Deutsche.                  |        | Vorl. Litz.                  |        | Vorl. Litz.             |        | Zf. Diverse Obligationen.  |        |
| 1. D. R.-Schatz-Anw.          | 99.10  | 1. A. Elsass. Bankges.       | 123.   | 1. Boch. B. u. G.       | 225.90 | 1. Centr. Pacif. I Ref. M. | 93.80  |
| 2. D. Reichs-Anleihe          | 93.60  | 2. Badische Bank R.          | 136.   | 2. Buderus Eisenw.      | 117.   | 2. Chic. Milw. St. P. D.   | 103.80 |
| 3. Pr. Schatz-Anw.            | 93.60  | 3. B. f. ind. U.S.A.-D.      | 81.50  | 3. Conc. Bergb.-G.      | 189.50 | 3. do. do. do.             | 108.20 |
| 4. Preuss. Consols            | 93.75  | 4. D. Bayer. Bk. u. M.       | 103.20 | 4. Deutsch-Luxembg.     | 225.   | 4. do. do. do.             | 100.   |
| 5. Bad. A. v. 1901 uk. 09.    | 100.60 | 5. Bod.-C.-A. u. W.          | 135.50 | 5. Eschweiler Bergw.    | 189.   | 5. North. Pac. Prior Lien  | 70.60  |
| 6. Anl. (abg.)                | 95.10  | 6. Handelsbank f. B.         | 156.50 | 6. Friedrichsh. Bergb.  | 185.50 | 6. do. do. Gen. Lien       | —      |
| 7. Anl. v. 1886 abg.          | 92.80  | 7. Hyp. u. Wechs.            | 279.   | 7. Oelsenkirchen        | 207.   | 7. San Fr. u. N. P. I. M.  | —      |
| 8. Anl. v. 1890 abg.          | 92.80  | 8. Berg- u. Metall-Bk.       | 151.75 | 8. Harpers Bergb.       | —      | 8. South. Pac. S. B. I. M. | —      |
| 9. Anl. v. 1904 uk. 09.       | 92.80  | 9. Hyp.-B. L. A.             | —      | 9. Hibernia Bergw.      | —      | 9. do. do. I. Mtge.        | —      |
| 10. Anl. v. 1912              | 92.70  | 10. Breslauer D.-Bk.         | 103.20 | 10. Kaliw. Aschersl.    | 216.50 | 10. Western N.-Y. u. Pa.   | —      |
| 11. Bayr. Abl.-Rente s. fl.   | 100.20 | 11. Comm. u. Disc.-B.        | 129.60 | 11. do. Westereg.       | 104.80 | 11. do. Income-Bond        | 29.    |
| 12. E.-B. u. A. b. 06.        | 100.50 | 12. Darmstädter Bk. s. fl.   | 130.10 | 12. Oberst. Eis.-In.    | 108.   |                            |        |
| 13. E.-B. u. A. b. 08.        | 93.10  | 13. Deutsche B. S. I.-VII.   | 155.90 | 12. Riebeck. Montan     | 225.75 |                            |        |
| 14. E.-B.-Anleihe             | 83.    | 14. do. Asiat. B. Tels.      | 106.20 | 13. Ostr. Alp. M. o. H. | 298.   |                            |        |
| 15. Braunschw. Anl. Thlr.     | —      | 15. do. Eif. u. W. Thal.     | 142.   |                         |        |                            |        |
| 16. Brem. St.-A. v. 1888      | —      | 16. Hypot.-Bk.               | 142.   |                         |        |                            |        |
| 17. v. 1899 uk. b. 1909       | —      | 17. Ver.-Bank                | 142.   |                         |        |                            |        |
| 18. v. 1895                   | —      | 18. Diskonto-Ges.            | 142.70 |                         |        |                            |        |
| 19. v. 1902 uk. b. 1912       | —      | 19. Dresdener Bank           | 141.75 |                         |        |                            |        |
| 20. Elsass-Lothr. Rente       | —      | 20. Eisenbahn-R. Bk.         | 105.00 |                         |        |                            |        |
| 21. Hamb. St.-A. 1900 uk. 09. | 100.20 | 21. Frankfurter Bank         | 102.60 |                         |        |                            |        |
| 22. St.-Rente                 | —      | 22. H.-Bk.                   | 202.50 |                         |        |                            |        |
| 23. St.-A. amrt. 1887         | —      | 23. do. Hyp.-C.-V.           | 154.60 |                         |        |                            |        |
| 24. v. 1891                   | —      | 24. Gothaer G.-C.-B. Thl.    | 153.   |                         |        |                            |        |
| 25. v. 1893                   | —      | 25. Mitteld. Bk. Gr. A.      | 92.70  |                         |        |                            |        |
| 26. v. 1895                   | —      | 26. do. Gr.-Bank             | 116.50 |                         |        |                            |        |
| 27. v. 1897                   | —      | 27. Natlb. f. Dischl.        | 122.   |                         |        |                            |        |
| 28. v. 1902                   | —      | 28. Nürnberger Bank          | 116.   |                         |        |                            |        |
| 29. Gr. Hess. St.-R.          | 100.   | 29. do. Vereinsh.            | 208.70 |                         |        |                            |        |
| 30. Anl. (v. 99)              | 100.80 | 30. Oest.-Ungar. Bk. Kr.     | 129.90 |                         |        |                            |        |
| 31. (abg.)                    | 93.70  | 31. Oest. Länderb.           | 111.60 |                         |        |                            |        |
| 32. Meckl.-Schw. C. 90/94     | 94.    | 32. Pfälz. Bank              | 100.10 |                         |        |                            |        |
| 33. Sächsische Rente          | 93.25  | 33. do. Hypot.-Bk.           | 189.   |                         |        |                            |        |
| 34. Waldeck-Pyrn. abg.        | 94.    | 34. do. Hyp.-A.-B.           | 113.30 |                         |        |                            |        |
| 35. Württ. v. 1875-80 abg.    | 94.    | 35. Reichsbank               | 154.60 |                         |        |                            |        |
| 36. v. 1881-83                | 94.    | 36. Rhein. Credit-B.         | 139.50 |                         |        |                            |        |
| 37. v. 1885-87                | 94.    | 37. do. Hypot.-Bk.           | 188.50 |                         |        |                            |        |
| 38. v. 1888 u. 1899           | 94.    | 38. Schaaffh. Bankver.       | 105.00 |                         |        |                            |        |
| 39. v. 1893                   | 94.    | 39. Südd. Bk. Mannh.         | 113.20 |                         |        |                            |        |
| 40. v. 1895                   | 94.    | 40. do. Bodenk.-B.           | 178.   |                         |        |                            |        |
| 41. v. 1903                   | 94.    | 41. do. v. 05 ab 1910        | 119.   |                         |        |                            |        |
| 42. v. 1905                   | 94.    | 42. Freiburg i. B. v. 1900   | 96.50  |                         |        |                            |        |
| 43. v. 1907                   | 94.    | 43. do. v. 81 uk. 84 abg.    | 142.50 |                         |        |                            |        |
| 44. v. 1909                   | 94.    | 44. do. v. 98 uk. ab 02      | 101.70 |                         |        |                            |        |
| 45. v. 1910                   | 94.    | 45. do. v. 03 uk. b. 08      | 116.50 |                         |        |                            |        |
| 46. v. 1912                   | 94.    | 46. Felda v. Ois. fuk. b. 06 | 143.10 |                         |        |                            |        |
| 47. v. 1913                   | 94.    | 47. do. v. 1904              | —      |                         |        |                            |        |
| 48. v. 1914                   | 94.    | 48. Giessen v. 1890          | —      |                         |        |                            |        |
| 49. v. 1915                   | 94.    | 49. do. v. 1893              | —      |                         |        |                            |        |
| 50. v. 1916                   | 94.    | 50. do. v. 1895 kb. ab 01    | —      |                         |        |                            |        |
| 51. v. 1917                   | 94.    | 51. do. v. 1897              | —      |                         |        |                            |        |
| 52. v. 1918                   | 94.    | 52. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 53. v. 1919                   | 94.    | 53. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 54. v. 1920                   | 94.    | 54. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 55. v. 1921                   | 94.    | 55. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 56. v. 1922                   | 94.    | 56. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 57. v. 1923                   | 94.    | 57. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 58. v. 1924                   | 94.    | 58. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 59. v. 1925                   | 94.    | 59. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 60. v. 1926                   | 94.    | 60. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 61. v. 1927                   | 94.    | 61. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 62. v. 1928                   | 94.    | 62. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 63. v. 1929                   | 94.    | 63. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 64. v. 1930                   | 94.    | 64. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 65. v. 1931                   | 94.    | 65. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 66. v. 1932                   | 94.    | 66. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 67. v. 1933                   | 94.    | 67. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 68. v. 1934                   | 94.    | 68. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 69. v. 1935                   | 94.    | 69. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 70. v. 1936                   | 94.    | 70. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 71. v. 1937                   | 94.    | 71. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 72. v. 1938                   | 94.    | 72. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 73. v. 1939                   | 94.    | 73. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 74. v. 1940                   | 94.    | 74. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 75. v. 1941                   | 94.    | 75. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 76. v. 1942                   | 94.    | 76. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 77. v. 1943                   | 94.    | 77. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 78. v. 1944                   | 94.    | 78. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 79. v. 1945                   | 94.    | 79. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 80. v. 1946                   | 94.    | 80. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 81. v. 1947                   | 94.    | 81. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 82. v. 1948                   | 94.    | 82. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 83. v. 1949                   | 94.    | 83. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 84. v. 1950                   | 94.    | 84. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 85. v. 1951                   | 94.    | 85. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 86. v. 1952                   | 94.    | 86. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 87. v. 1953                   | 94.    | 87. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 88. v. 1954                   | 94.    | 88. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 89. v. 1955                   | 94.    | 89. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 90. v. 1956                   | 94.    | 90. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 91. v. 1957                   | 94.    | 91. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 92. v. 1958                   | 94.    | 92. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 93. v. 1959                   | 94.    | 93. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 94. v. 1960                   | 94.    | 94. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 95. v. 1961                   | 94.    | 95. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 96. v. 1962                   | 94.    | 96. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 97. v. 1963                   | 94.    | 97. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 98. v. 1964                   | 94.    | 98. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 99. v. 1965                   | 94.    | 99. do. v. 03 uk. b. 08      | —      |                         |        |                            |        |
| 100. v. 1966                  | 94.    | 100. do. v. 03 uk. b. 08     | —      |                         |        |                            |        |

Da ich wegen Abbruchs des Hauses Ende dieses Jahres nur noch während der nächsten Winter-Saison meine jetzigen Lokalitäten inne habe, unterstelle ich

## das ganze Frühjahrs- und Sommer-Lager in feiner Damen-Confection

einem grossen Ausverkauf.

Es bietet sich eine seltene Gelegenheit, wirklich erstklassige Ware billig zu kaufen.



**H. Stein, Wilhelmstrasse 36.**

Anfertigung nach Maass ohne Unterbrechung.

## Puder.

Der Puder gehört zu den allerbedenklichsten Schönheitsmitteln, wenn er nicht sachgemäß zusammengesetzt ist. Derselbe darf vor allen Dingen weder Bleiweiß, noch Wismutweiß enthalten, weil diese Metallsalze in den Hautausscheidungen nicht unlöslich sind und infolge dessen nachteilig einwirken. Meine Fabrikate zeichnen sich vor allem durch absolute Unschädlichkeit aus. Sie besitzen eine vorzügliche Deckkraft, schmiegen sich aber ihrer Feinheit wegen der Haut so innig an, daß dieselbe ihre Anwendung nicht verrät.

Ich empfehle:

### Toilette-Puder

in weiß, rosa, gelblich und gelbbraun,  
in Dosen à Mk. 0.90, 0.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 u. 3.—.

Puderpapier, japan. Teintpapier, Pudertaschentücher.

### Haar-Puder

in verschiedenen Farben in Dosen à Mk. 0.50.

Puderdosen von Mk. 0.60 bis Mk. 45.—.

**Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.**

**Wiesbaden, Frankfurt am Main,**

**30 Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1.**

Fernsprecher 3007.

K 103

## Korpulenz

(Fettleibigkeit) und die damit verbundenen Unzulänglichkeiten, verhindert u. beseitigt ohne Verunsicherung und schädliche Folgen mein seit Jahren vorzüglich bewährter **Zehr- u. Entfettungstee „Fucus“**

Zu beziehen: 364

**Har Rucipp-Haus,**  
59 Rheinstraße 59.

Telephon =  
2099.

**Hugo Smith**  
Pianofortebau-Anstalt  
Reparaturen o. Stimmungen.  
Kraft-Betrieb.  
Niederlage des  
Bechstein-Concertflügels.  
Dambachthal 9, Taunusstr. 35.

## Erste Friedrichsdorfer Zwieback-Fabrik.

Gegr.  
1831.



Man vorzuziehen ist  
und Grütze-Weizen.  
Gen von ihnen  
gelieferten Friedrichsdorfer Zwieback kann  
ich als leicht verdaulich und gut schmeckendes  
Gebäck für Gesunde und Kranke bestens empfehlen.  
Schlangenbad. Dr. Müller de la Fosse, pr. Arzt.

## Nebulor - Inhalatorium.

Taunusstr. 57, gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.)

Prospekte. — Fragen Sie Ihren Arzt!

## Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschmeckenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnprothesen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



## Grösstes Zahnlager am Platze.

**Zähne** in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume Niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, sich den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Rehm, Dentist,**

Friedrichstrasse 50, I. Etage, nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.  
Telefon 3118. Schonende Behandlung. Mässige Preise.

## Amberger Emaille-Kochgeschirre

empfiehlt unter Garantie billigst

**Franz Flössner,**  
Wellritzstrasse 6. 336

## Mein reiner Bienenhonig.

31  
wie er von vielen Tausenden von Bienen aus den Blüten gelogen wird, ist seiner leichten Verdaulichkeit wegen ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder und kranke schwache Leute, ein vorzügliches Stärkungsmittel bei erschöpfter Kraft und leistet vorzügliche Dienste bei Erkrankungen der Brust-Organen und bei Magenleiden

empfiehlt **Carl Praetorius, Bienenzüchter, Walfmühlstr. 46.**

## Südweine

der Firmen **Jimenez & Lamothe in Malaga (Span.)**,  
der **Compagnie Holandesa in Oporto (Port.)** etc.

Garantiert

reines Gärungsprodukt naturreinen Weinmostes, ohne jeden Zusatz von Substanzen, die nicht von der Weinrebe herrühren.

|              | per 1/4-Literfl.      | Mk. |
|--------------|-----------------------|-----|
| Malaga       | 1.10, 1.00, 2.—, 2.50 |     |
| Portwein     | 1.—, 1.80, 2.50, 3.—  |     |
| Samos Muscat | —80, 1.10             |     |
| Sherry       | 1.10, 1.80, 2.50      |     |
| Madeira      | 1.25, 2.—             |     |
| Lagrimas     | 1.10                  |     |
| Malvasier    | 1.60                  |     |
| Marsala      | 2.—                   |     |
| Muscatter    | 3.—                   |     |

Auf vorstehende Preise vergütet für leere Flaschen 10 Pf.

**Wilhelm Hirsch,**

Bleichstrasse 13, Weinhandlung, Bleichstrasse 13.  
Telephon 868. — Gegründet 1878.

## Die Gewerbeausstellung in Biebrich.

Ein Rückblick und ein Ausblick.

Biebrich, 2. Juni.

Die Ausstellung ist geschlossen! Morgen schon werden sich in den Gassen, die das Ausstellungsgut bargen, viele fleißige Hände regen, um die oft recht lustspieligen und vielfach auch unerklärlichen Schaukulte fortzuschaffen. Da mag es vielleicht nicht uninteressant sein, die Bilanz des Unternehmens zu ziehen. Wie man die Veranstaltung auch betrachten mag, der Abschluß weist günstige Zahlen auf. Sowohl in finanzieller als auch in moralischer, in praktischer wie theoretischer Beziehung hat die Ausstellung mit einem vollen Erfolg geschlossen. Was wir in unserem Eröffnungsbericht sagten, das kann auch heute nur wiederholt werden: der Gewerbeverein darf sich zu der Tat gratulieren, und heute kann ihm Biebrich für den anfänglich etwas gewagt erscheinenden Entschluß Dank sagen. Denn die Ausstellung hat Geld nach Biebrich, sogar viel Geld unter die Leute gebracht. In den vierzehn Tagen ihres Bestehens sind rund 18000 Tageskarten ausgegeben worden. Rechnet man dazu die Dauerkarten, die Soldaten- und Schülerkarten usw., so erhält man rasch eine Zahl von 20000 Besuchern, die eher zu niedrig als zu hoch gegriffen ist. Von diesen 20000 Gästen mögen mindestens 15000 von auswärtig gekommen sein, und wenn man ihren Verbrauch in Biebrich ganz niedrig mit 4 M. im Durchschnitt ansetzt, die so gewinnt man eine Summe von 60000 M., die in die Taschen der Biebricher Geschäftswelt gegliedert ist. 60000 Mark in zwei Wochen; es seien unserer Heimatstadt recht viele solcher gesegneten Tage gewünscht! Dann würde man im Rathaus noch vergnügter und optimistischer in die Zukunft sehen, wagemutiger an die geplanten Reformen herangehen und mit weniger Unbehagen an den voranschreitend einmal kommenden Tag denken, da unser Stadthaupt schwerer den Kopf der Steuer-Schraube wird ergreifen müssen, aber wahrlich nicht, um sie nachzulassen. Aber mit jener Summe ist der Betrag, den die hiesige Ausstellung rollen machte, noch lange nicht festgesetzt. Wer kann wohl abschätzen, was Eisenbahn, Straßenbahn, Dampfschiffahrt und Fuhrunternehmen, und was auswärtige Gewerbetreibende unmittelbar und was mittelbar infolge der Ausstellung verdient haben. Da mag eine Summe zusammenkommen, die vielleicht ebenso groß als die oben genannte.

Der anhaltend rege Besuch der Ausstellung hat das Unternehmen auch finanziell gesichert. Noch lassen sich genaue Zahlen über Einnahmen und Ausgaben nicht geben, aber es steht doch heute schon fest, daß die Veranstaltung mit einem Defizit nicht schließen wird; sie wird vermutlich sogar einen kleinen Überschuß abwerfen. Ebenso günstig schneidet auch das Biebricher Kleingewerbe ab. Unserer Groß-Industrie braucht hier besonders rühmend nicht gedacht zu werden. Es ist bekannt, daß ihre Erzeugnisse Welt-ruhm genießen und sie ihre Absatzgebiete auf der ganzen Erde sucht und findet.

Aber unser Kleingewerbe, besonders das Handwerk, das spielte bislang bei uns eine Neben-rolle; ihm erging es wie dem Propheten im eigenen Land. So wie dessen Ruf, wird auch der seine nicht vernommen. Die benachbarten Großstädte, mit denen günstige Verbindungen bestehen, hatten ihm das Leben sauer gemacht, den Verdienst erheblich geschnitten, aber daß sie seine technische Entwicklung nicht hindern konnten, das bewies die Ausstellung auf das glänzendste, die auch wiederum bezeugte, daß die manuelle Kunstfertigkeit und Geschicklichkeit niemals gänzlich von der toten Maschine werden verdrängt werden können. Wie die Ausstellung ein Triumph der Handarbeit über die Maschinentechnik war, so wird sie hoffentlich auch den Sieg des heimischen Handwerks in der Vaterstadt bedeuten.

Das sind Wünsche, die in diesen Tagen lebendig wurden, und es scheint, als würde die Ausstellung auch in dieser Beziehung ebenfalls tausendfältige Früchte tragen. Denn wer in dieser Zeit mit unseren Gewerbetreibenden über Nachfragen sich unterhielt, der konnte von neuen Geschäftsverbindungen und Aufträgen hören, die durch die Ausstellung zustande gekommen waren. Die Besucher — unter denen ja nicht nur Neugierige, sondern auch Fabrikanten, Industrielle verschiedener Art, Gemeinde- und Staatsbeamte aller Grade waren — sind durch die Ausstellung verblüfft worden. Die Reichhaltigkeit, die Leistungsfähigkeit, die technische Vollendung der Biebricher Gewerbetätigkeit — haben jeden überrascht, der sich nicht bisher schon damit vertraut gemacht hatte, daß bei uns wenigstens der Fall war. Der Mehrheit unserer Bevölkerung hat die Ausstellung über die tausendfache Vielfachheit, die reiche Gliederung unseres Gewerbes erst die Augen geöffnet. Mit Staunen wurde oft wahrgenommen, daß auswärts gekaufte Waren höchst wahrscheinlich in Biebrich ihren Ursprung suchen mochten. Mögen solche für den Bürgerinn peinliche Aufschlüsse nicht häufig mehr erfolgen, mögen die gewonnenen Anregungen und Eindrücke auf alle Zeit nachhaltig wirken zum Segen unseres heimischen Gewerbes, zum Vorteil unserer Vaterstadt.

## Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.  
Ein ländliches Sittenbild.

In Ruppertsheim mußte eine ganze Gruppe von Mädchen und Knaben, die noch nicht das strafmündige Alter erreicht haben, von dem Lehrer gestraft werden, weil sie eines Tages, ohne daß dabei die eine vor der anderen irgend welche Scham an den Tag gelegt hätte, im Walde wahre Orgien gefeiert haben. Die eine, kaum

zwölfjährig, spricht mit der anderen über die delikatesten Angelegenheiten. Eine Frau belehrt eine Zwölfjährige, wie man es anzustellen habe, um den „Kindersegen“ zu verhindern. Das sei alles nicht so gefährlich, sie mache es auch so. Und sie findet an dem frühreifen Kinde eine recht aufmerksame Zuhörerin. Die jungen Mädchen folporieren Gerüchte, wie, die und die Mitschülerin sei eine Art Nebenfrau des Lehrers. Sie berechnen nach ihren Angaben den Tag, an welchem einem der „Kinder“ Mutterfreuden bevorstehen. In der Schule treiben die Mädchen allerlei Alkotriebe, die auf die Erregung ihrer sinnlichen Triebe hinausgehen, und endlich finden sich vier Mädchen zusammen, die sämtlich vom Lehrer während des Unterrichts, vorher und nachher, im Schulsaal, in der Scheune, auf dem Abort, im Hause mißbraucht worden sein wollen. Man spricht ziemlich offen unter sich von allen diesen Vorfällen, man rühmt sich derselben sogar hier und da, und man schildert das heute vor der Strafkammer mit einer Sachkunde, einer Unbefangenheit, die darauf schließen läßt, daß damit nicht einmal alle ihre Organe erschöpft sind. In der Tat berichtet Frau Bama — wir halten uns hier nur an das gerichtlich festgestellte — noch von diesem oder jenem Knaben, von Gefunden und Kranken, von diesem oder jenem Orte usw., die Zeugen oder Mitwirkende bei ähnlichen Vorkommnissen gewesen seien. Endlich erhält eines der Mädchen einmal in der Schule eine Nage, der Stein kommt ins Rollen, und da zeigt sich denn vor Gericht eine weitere seltsame Erscheinung. Während drei Schülerinnen des Lehrers mit aller Bestimmtheit Ort und Zeit nennen, bei denen das oder jenes mit ihnen geschehen sei, steht eines, das ebenfalls mit beteiligt sein soll, auf dem Standpunkt der strikten Negation. Allerdings hat es einmal vor dem Amtsgericht etwas derartiges zugegeben; aber das ist in der Aufregung geschehen. Tatsächlich weiß sie von nichts. Wir haben hier nur, ohne uns ein Urteil nach der einen oder anderen Richtung auszusprechen, einmal die Tatsachen sprechen lassen. Der Lehrer, welcher in der geschilderten Affäre beteiligt sein soll, ist 29 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Kinder und bereits seit dem Jahre 1900 am Platze tätig. Sein Name ist Jakob Jung. Am 15. März wurde er auf Grund der Aussagen seiner Schüler in Haft genommen. Heute vor der Strafkammer aber stellte er alle gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, in denen er nur Nachsicht sah, weil er die Kinder früher hatte bestrafen müssen, weil er sie nicht zur Hausarbeit bei sich herangezogen oder weil ihre Eltern ihm auffällig sind, in Abrede. — Die Samstags-Verhandlung wider den Lehrer Jakob Jung von Ruppertsheim wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens mit Schülerinnen erreichte erst abends gegen 8 Uhr ihr Ende. Das Urteil lautete auf Freisprechung unter Aufhebung des ergangenen Haftbefehles. — Das ändert an unserer Meinung über die Rückständigkeit der Sittlichkeitsverhältnisse an diesem Platze natürlich nichts. Denn „Kinder“, die sich schwere Massenverfehlungen ihres Lehrers erdenken, die bis in die intimsten Details Schilderungen von derartigen Verbrechen geben, die an ihnen verübt worden sein sollen, das sind zum Glück Erscheinungen, die zu den allergrößten Seltenheiten gehören, und einen Einblick in eine tiefgehende fällige Verkommenheit geben, auch wenn weiter nichts sie belastete, eine fällige Verkommenheit, wie sie in den viel verurteilten Großstädten kaum vorkommen könnte.

\* Eine Kindesmörderin. Vor dem Schwurgericht in Freiburg i. S. hatte sich die Wählerin verurteilte Arbeiterin Ida Berndt aus Heiningen unter der Anklage des Kindesmordes zu verantworten. Die Angeklagte brachte, als sie im Jahre 1902 heiratete, zwei uneheliche Mädchen in die Ehe mit. Als ihr Ehemann im Dezember 1906 an Bleivergiftung starb, hatte sie bereits 5 Kinder. Zwei Wochen später brachte sie das sechste, einen Knaben, zur Welt. Sechs Kinder glaubte die Angeklagte, die seit dem Tode ihres Mannes stets mit Nahrungsfragen zu kämpfen hatte, nicht ernähren zu können. Sie fasste daher den Plan, den Säugling zu töten, weil er sie an der Arbeit hinderte. Am 11. Februar d. J. mischte sie darum, als sie mit dem Kinde allein war, grüne Farbe und die Asche von Phosphorstreichhölzern in die Milch des Kindes. Als das älteste Mädchen der Angeklagten aus der Schule kam und an das Bett des Säuglings trat, machte sie die Mutter darauf aufmerksam, daß das Kind sich fürchtbar erbrochen habe. Die Angeklagte kümmerte sich jedoch nicht darum, auch als das Erbrechen sich noch mehrfach wiederholte. Am Abend starb das Kind. Mitbewohner des Hauses schöpften Verdacht und machten Anzeige. Die Angeklagte war geständig, die Verhandlung nahm daher nur kurze Zeit in Anspruch. — Die Geschworenen verurteilten die Frage, ob die vorsätzliche Tötung mit Überlegung ausgeführt sei. Sie verurteilten der Angeklagten aber auch mildernde Umstände. — Nach längerer Beratung erkannte das Gericht gegen die Angeklagte auf die in diesem Falle entsetzlich hohe Strafe von 12 Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrverlust. — Als die Angeklagte das Urteil vernahm, brach sie mit lautem Aufschrei zusammen.

h. Wlogau, 3. Juni. Die bekannten, wiederholt im Landtage zur Sprache gebrachten Diebstähle von Eisenbahnmaterialien beschäftigen nochmals die Wlogauer Strafkammer. Der Großkaufmann Viktor Friedberg aus Breslau war vom Landgericht Göttingen vier Jahren Gefängnis und später vom Landgericht Wlogau unter Einrechnung dieser Strafe zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Dieses Urteil hob das Reichsgericht auf Revision des Angeklagten auf. In der neuen Verhandlung wurde Friedberg zu 6½ Jahren Gefängnis verurteilt.

## Sport.

Renner zu Frankfurt am 2. Juni.

Trotz des ungünstigen Wetters, der Sonnenschirm wechselte den ganzen Tag über mit Gewitterwolken ab, war das heutige erste Juni-Meeting des Frankfurter Rennklubs sehr gut besucht. Die Frankfurter Hauptallee war, soweit sie noch nicht an der See oder im Gebirge weilt, vollständig vertreten. Auch aus den Nachbarstädten Wiesbaden, Mainz und Darmstadt waren die Sportfreunde in großer Zahl anwesend. Vollständig waren die Offiziere der Kavallerie- und Artillerie-Regimenter der benachbarten Garnisonen erschienen. Die Damenwelt war in großer Sommertoilette, aber mit dem Regensturm versehen. Weiße und beige-farbene Toiletten, auch vielfach graue Roben wurden bemerkt. Ältere Damen trugen Blau und Braun. Vom sportlichen Standpunkt aus betrachtet war das Wetter brillant. Die Bahn war in gutem Zustand und die Pferde in bester Form. Das Hauptinteresse beanspruchte naturgemäß das Kaiserpreis-Jagdrennen. Den Ehrenpreis des Kaisers, einen prachtvollen silbernen Pokal, errang St. v. Pöbbecke (15. Jährl.) unter jubelndem Beifall von den Tribünen. Unfälle von Bedeutung kamen nicht vor. Im einzelnen war der Verlauf der Rennen folgender:

1. Preis von Mariaball. 2500 M. 2000 Meter. Es liefen 7. Dr. F. Riefes Buchstabe Spaziente (Herr v. Wallenberg), 2. M. Schmidt-Schröders (Herr v. Wallenberg), 3. St. Richards, 21. Drag., br. St. Charlottenau (Herr v. Wallenberg). Ferner: Maria von Magdala, Biridis, Einbrecher, Young Eccleston. Leicht mit zwei Längen gewonnen. ½ Länge zurück der Dritte. Spaziente führte durchweg, manchmal allerdings hart bedrängt von Riefes. Tot. Sieg. 18:10, Pl. 12, 15, 28:10.

2. Ariadne-Jagdrennen. 4000 M. 3500 Meter. Es liefen 2. 1. R. v. Tepper-Baskis (Herr v. Wallenberg), 2. M. Schmidt-Schröders (Herr v. Wallenberg), 3. St. Richards, 21. Drag., br. St. Charlottenau (Herr v. Wallenberg). Ferner: Maria von Magdala, Biridis, Einbrecher, Young Eccleston. Leicht mit zwei Längen gewonnen. ½ Länge zurück der Dritte. Spaziente führte durchweg, manchmal allerdings hart bedrängt von Riefes. Tot. Sieg. 18:10, Pl. 12, 15, 28:10.

3. Fuchstanz-Hürden-Rennen. 2500 M. 2500 Meter. Es liefen 4. 1. R. v. Tepper-Baskis (Herr v. Wallenberg), 2. M. Schmidt-Schröders (Herr v. Wallenberg), 3. St. Richards, 21. Drag., br. St. Charlottenau (Herr v. Wallenberg). Ferner: Maria von Magdala, Biridis, Einbrecher, Young Eccleston. Leicht mit zwei Längen gewonnen. ½ Länge zurück der Dritte. Spaziente führte durchweg, manchmal allerdings hart bedrängt von Riefes. Tot. Sieg. 18:10, Pl. 12, 15, 28:10.

4. Fortuna-Jagd-Rennen. 3500 M. 3000 Meter. Es liefen 6. 1. St. Meyers, 14. 11. Schwbr. St. Jüdis (Herr v. Wallenberg), 2. St. Wais, 22. Drag., br. St. San Remo (Herr v. Wallenberg), 3. St. Jüdis (Herr v. Wallenberg). Ferner: Maria von Magdala, Biridis, Einbrecher, Young Eccleston. Leicht mit zwei Längen gewonnen. ½ Länge zurück der Dritte. Spaziente führte durchweg, manchmal allerdings hart bedrängt von Riefes. Tot. Sieg. 18:10, Pl. 12, 15, 28:10.

5. Puchhof-Hürden-Rennen. 4000 M. 2500 Meter. Es liefen 5. 1. Toies Rennen zwischen St. v. Stettens Orfverrie und St. Wais, 22. Drag., Antipathie, 2. Dr. F. Riefes Buchstabe Spaziente (Herr v. Wallenberg), 3. St. Richards, 21. Drag., br. St. Charlottenau (Herr v. Wallenberg). Ferner: Maria von Magdala, Biridis, Einbrecher, Young Eccleston. Leicht mit zwei Längen gewonnen. ½ Länge zurück der Dritte. Spaziente führte durchweg, manchmal allerdings hart bedrängt von Riefes. Tot. Sieg. 18:10, Pl. 12, 15, 28:10.

6. Kaiserpreis-Jagdrennen. Ehrenpreis des Kaisers. 6000 M. 4000 Meter. Es liefen 7. 1. St. v. Pöbbecke, 15. Jährl., br. St. Broad Sanctuary (Herr v. Wallenberg), 2. St. v. Platens, 24. Drag., 3. St. Tugend, 3. St. Dündlerberg, 22. Drag., Souci (Herr v. Wallenberg). Ferner: Dastmann, Adieu, Amour, Souci, Kings Coat. Den größten Teil des Rennens lag das Feld geschlossen. Broad Sanctuary kam erst hinter der letzten Hürde im Auslauf vor und siegte dann leicht mit 3 Längen. Eine Länge zurück der Dritte. Tot. Sieg. 33:10, Pl. 19, 17:10. — Nächstes Rennen: Sonntag, 9. Juni.

L. K. Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Am kommenden Donnerstag, den 6. Juni, findet im Klub-Local „Gambinus“ die Vorbereitung zu der neunzehnten Wandlung in den Harz statt. Die Teilnehmer werden unter Führung des Herrn Dr. Laupus die schönsten Punkte jener herrlichen Gegend besuchen, das prächtige Elfsiedel, den finkern Brocken und das wilde Zessental der Bode, auch all die lieblichen Orte, wie das vornehme Harzburg, das gemütliche Bernigerode und das anmutige Ilfeld. Da in der Beratung der genauen Zeitpunkt der Wandlung festgelegt wird, ist ein Erscheinen sämtlicher Teilnehmer dringend erwünscht. Auf die Reisetasche, die von Herrn Ludwig Becker verwaltet wird, sei nochmals hingewiesen.

Wiesbadener Fußballklub „Aders“, gegründet 1904. Die Generalversammlung vom 6. Mai beschloß, den Verein aufzulösen und das Vermögen dem ersten Wiesbadener Fußballklub von 1901 (W. F. C.) zu überweisen, dem der größte Teil der Mitglieder des jetzt nicht mehr bestehenden Fußballklubs „Aders“ beigetreten ist. Vom Mainzer Sportplatz. Trotz der ungünstigen Witterung war das gestrige Radrennen stark besucht. Die Leitung lag in den bewährten Händen des Herrn H. Müddenhauer. Im Endlauf des Eröffnungsfahrens (1000 Meter, 3 Barpreise) wurde Erster: Bettinger-Lud-

Wiesbaden in 1:41,4; Zweiter: Barth-Kochheim und Dritter: Bohn-Mainz. — Im Vorgabefahren (2000 Meter, 3 Barpreise) wurde Erster: Bettinger-Ludwigshafen in 2:40; Zweiter: Müller-Eöln und Dritter: Bannemacher-Ginsheim. — Im Trokifahren (1000 Meter, 3 Barpreise) wurde Erster: Kiffel-Sachsenhausen; Zweiter: Gerst-Schifferstadt und Dritter: Gemeinder-Eöln. — Im „Großer Preis von Mainz“ (50 Kilometer in drei Runden mit Motorschrittmacher, Preise: 1000, 600 und 400 M.), waltete ein ungünstiger Stern über den Fahrern, zum Teil wurden die Motoren und die Räder defekt, im letzten Lauf mußte Dreifcher das Rennen aufgeben, da ein plötzliches Unwohlsein bei ihm eintrat, während die Motoren bei H e d e l - Wiesbaden, der ein vorzüglicher Fahrer ist, wiederholt versagten und ihn ins Hintertreffen versetzten: Sieger wurde: Philipp Ehardt-Ludwigshafen in 32:11, Zweiter: H e d e l - Wiesbaden mit 8 Runden zurück. — Den Schluß bildete ein Schrittmacher-Motorrennen (10 Kilometer, 3 Barpreise). Erster wurde H e d e l - Wiesbaden, Zweiter: Bohn (Maschine Dreifcher) und Dritter: Vogel-Mainz.

\* **Ballonweitsfahrten.** Am 8. und 9. Juni wird der „Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt“ von Düsseldorf aus Ballonweitsfahrten veranstalten. Am Samstag, den 8. Juni, starten mehrere Ballons zu einer Zielfahrt; derjenige Ballon ist siegreich, der am nächsten von einem festgesetzten Start landet; die Ballons sollen von Autos begleitet werden. Für das große internationale Wettfliegen am 9. Juni sind bis jetzt 11 Ballons gemeldet. — Die Düsseldorfer Ballon-Weitsfahrten sind die dritte derartige Veranstaltung in Deutschland. — Im Oktober vorigen Jahres lud der Berliner Verein für Luftschiffahrt gelegentlich der Feier seines 25jährigen Bestehens zum Wettfliegen ein; 18 Ballons starteten damals. Der damals siegreiche Ballon „Ersch“ wird voraussichtlich auch am 8. Juni in Düsseldorf mitfahren. — Am verflochtenen Pfingstsonntag arrangierte der Oberrheinische Verein für Luftschiffahrt in Mannheim ein Wettfliegen, an dem sich 8 Ballons des deutschen Luftschifferverbandes beteiligten. Bei dieser Fahrt siegte der Ballon „Abercron“ vom Niederrheinischen Verein; er landete bekanntlich nach 23stündiger Fahrt zwischen Lyon und Genf. Die Fahrten von Düsseldorf am 8. und 9. Juni sind besonders dadurch interessant, daß auch ausländische Ballons am Wettbewerb teilnehmen.

\* **Der Verband deutscher Touristen-Vereine** zählte am 1. April 1907 56 Vereine mit 151 885 Mitgliedern, 1522 Zweigvereine, die in Summa an Beiträgen 385 020 M. zahlen, was einen Durchschnittsbeitrag per Kopf von 2,53,5 M. ergibt; der Verein durchschnittlich 6875 M. — Die Vereinsbeiträge bewegen sich zwischen 50 Pf. bis 12 M. per Jahr. Der Verband ist in fortwährender Zunahme begriffen und man darf hoffen, daß beim 25jährigen Jubiläum 1908 überhaupt kein deutscher Touristen-Verein außer dem Verbands steht.

\* **Jagd-Preissschießen in Darmstadt.** Vom 3. bis 7. Juli findet in Darmstadt das diesjährige große Preissschießen des „Schießvereins Deutscher Jäger“ statt. Dieser 1899 in Neudamm gegründete Verein ist dem Leserkreise unserer Jägerzeitungen bekannt genug, darüber hinaus jedoch weiß man im allgemeinen nicht allzuviel von ihm, wenn auch einige Tages- und Wochenzeitschriften gelegentlich einmal kurz seiner erwähnen. Er ist eben kein Sportverein, schreibt keine „internationalen Konkurrenz“ aus, sondern erblickt sein Ziel in der Förderung des jagdlichen Schießens, weshalb er hierfür Regeln aufgestellt hat, welche einem jeden Weidmann, der die Schußwaffe im Revier mit einiger Sicherheit zu führen weiß, eine erfolgreiche Teilnahme an seinem Wettbewerben ermöglicht. Diesem Umstande vor allem verdankt er seine Verbreitung über ganz Deutschland: bei den früheren Schießens, welche in Neudamm-Walde bei Neudamm abgehalten wurden, sah man den Ostpreußen neben dem Schwaben, den Schlesier neben dem Mecklenburger mit dem Wärfen in friedlichem Kampfe stehen. „Aus allen Gauen kamen sie —“ — „Heuer nun ruft der überaus rührige „Deutsche Jagd-Klub“, die größte Ortsgruppe des Schießvereins, die deutschen Weidmänner nach Darmstadt, wo trefflich eingerichtete, modernen Forderungen entsprechende Schießstände vorhanden sind und die Vorbereitungen zu diesem Jägerfeste in vollem Gange sind. Schon wurden zahlreiche und wertvolle Ehrenpreise gestiftet. Seine Kgl. Hoheit der Großherzog steht hier an der Spitze. Darmstadt liegt ja äußerst günstig, so recht am Wege der Wanderlustigen, die des Reiches schöner, froher Süden lockt, und nach den von vielen Seiten schon jetzt an den Vorstand des Klubs gelangten Fragen dürfte die Beteiligung an dem Preissschießen sehr rege und erfreulich werden. Die Mitgliedschaft des „Schießvereins Deutscher Jäger“ kann jedermann an Ort und Stelle erwerben; der Jahresbeitrag ist gering.

Dr. J. Müller - Siebenwalde.  
# **Billige Schrottschüsse.** Ein gutes Hilfsmittel, mit dem man jedes Jagdgewehr sofort in ein Leichtig umwandeln kann, hat der Büchsenmacher D. Jähne in Halle a. S.-Trotha erfunden, nämlich ein Schroteinfiedrohr, eine 18 Zentimeter lange, solide Röhre aus Aluminium oder Stahl. Dieses Röhrechen führt man geladen in der Rocktasche oder im Schafmagazin des Kolbens mit sich. Braucht man es, so steckt man es in den Schrotlauf des Drillinges oder der Büchse und erlegt mit einem wenig knallenden Schuß den Jagdschädling. Das Einfiedrohr wird für jedes der üblichen Schrotkaliber gebaut. Es wird geladen mit der 57 Millimeter langen Drillingshülse 9,3; die Hülfen halten 100 Schüsse aus und können verschiedenartig stark geladen werden. Für Spatenvertilgung und Rattenabschluß in Hof und Garten ladet man sie mit 0,15 Gramm Haselachter Rauchlos und 5 Gramm Schrot; will man weiter schießen, nimmt man

0,3 Haselachter Pulver und 5 Gramm mehr Schrot, während man für das Revier mit 0,6 Gramm Pulver und 10 Gramm Schrot reicht. Man kann auch Schwarzpulver laden, hat aber dann härteren Knall, wie eine 9 Millimeter-Flöbertschrotpatrone gibt. Der Schuß aus dem Einfiedrohr ist wegen der eigenartigen Bohrung so scharf, daß er mit Schrot Nr. 5 noch auf 40 Schritt krähen und Ragen tödtet. Sehr praktisch ist das Einfiedrohr für solche Jäger, die bei der Jagd wissenschaftliche Zwecke verfolgen und für Museumszwecke kleinere Vögel erlegen, da diese durch den Schuß aus dem Einfiedrohr nicht so beschädigt werden wie durch den aus einer normalen Schrotpatrone. Das Rohr selbst kostet 9, mit allem Zubehör 18 M.

\* **Jagdprozeß.** Eine interessante Entscheidung bezüglich der Verpachtung von Gemeindegajden hat jetzt das hessische Ministerium gefällt. Im vorigen Jahre hatte Herr Professor S. in Darmstadt bei einer öffentlichen Versteigerung die zu 1400 M. taxierte Gemeindegajd für 1630 M. als letzter Höchstbietender geäußert und den Zuschlag erhalten, wobei allerdings der übliche Vorbehalt des Gemeinderats ausbedungen war. Unmittelbar nach Schluß der Versteigerung erklärten nun der Bürgermeister und ein anderer Landwirt, welche ebenfalls der Versteigerung beigewohnt und mitgeboten hatten, daß sie bereit wären, 1800 M. zu geben, wenn eine nochmalige Versteigerung stattfindet. Der Gemeinderat verweigerte auch den Zuschlag, da er seine Absicht nachweisen konnte, die Jagd eigentlich nicht unter 2000 M. abzugeben. Eine Beschwerde bei dem Kreisaußschuß, die S. einreichte, wurde abgewiesen, da man dem Gemeinderat das Verweigerungsrecht nicht bestreiten könne, wenn er Gelegenheit habe, mehr zu lösen, wenn auch durch das erste Gebot die Taxation der Oberförsterei überschritten worden sei. Diese Entscheidung hob nun der Provinzialaußschuß auf, der der Gemeinde das Recht der Verweigerung nicht bestreiten will, da er mit Recht auf die Möglichkeit hinweist, daß die beiden Nachbieter schon während der Versteigerung, in der sie doch anwesend waren, beabsichtigten, ein höheres Gebot zu machen. Herr Prof. S. erhielt nun die Jagd und übt sie bis heute aus. Nun hat aber auf weiteren Refus das Ministerium des Innern als dritte und letzte Instanz auch diese Entscheidung wieder aufgehoben und das Recht der Gemeinde Lengfeld i. D. anerkannt, wenn möglich sich aus der Jagdverpachtung einen höheren Ertrag zu sichern, da dies im Interesse der Gemeindeglieder liege. Nicht in Betracht komme hierbei, daß die Taxation der Oberförsterei bedeutend überschritten worden sei, sowie daß die beiden Nachbieter in der Versteigerung anwesend waren und sofort hätten höher bieten können, so daß auch der Professor S. hätte nachbieten können; ebenso sei die Behauptung, daß S. nicht von Belang, daß der Gemeinderat die Jagd nur an Einheimische abgeben wolle. Es wird nun eine neue Ver-

 Idealste Bereifung für Automobile. Ohne Leder! Von Fachleuten als der technisch vollkommenste nichtgleitende Reifen anerkannt.

# Continental

**Gleitschutz**

Erster: Herkomer-Konkurrenz 1905  
Erster: Herkomer-Konkurrenz 1906

Continental Caoutch.-u. Guttaf.-Co. Hannover.

 (Hf. 800) p. 119

## E. Knaus & Co.

(Inh. Hermann Kubasch)  
Tel. 3579 Langgasse 16 Gegr. 1824  
empfiehlt zu zivilen Preisen sein  
Spezialinstitut für Augengläser, optischer und mechan. Instrumente.

Optische Glaswerkerei, Reparatur-Workstätte u. Justieren opt. Instrumente.



Empfehlen von den Herren Augenärzten.

# Räumungs-Verkaufstage.

4., 5., 6. u. 7. Juni

werden wegen **bevorstehender Inventur** sämtliche auf Tischen ausgelegte Waren **zu bedeutend herabgesetzten Preisen**, so lange Vorrat, verkauft.

|                        | Serie | I | II | III | IV | V |
|------------------------|-------|---|----|-----|----|---|
| Kleiderstoffe          |       |   |    |     |    |   |
| Seidenstoffe           |       |   |    |     |    |   |
| Foulards               |       |   |    |     |    |   |
| Gestickte Blusenstoffe |       |   |    |     |    |   |
| Kattune, Satins        |       |   |    |     |    |   |
| Mousselines, Zefirs    |       |   |    |     |    |   |
| Biber, Velours         |       |   |    |     |    |   |
| Kleiderleinen          |       |   |    |     |    |   |
| Weisse                 |       |   |    |     |    |   |
| Damast-Brokats         |       |   |    |     |    |   |
| Handtuchdrell          |       |   |    |     |    |   |
| Gardinen-Reste etc.    |       |   |    |     |    |   |

p. Mtr. jetzt —.50, —.75, 1.—, 1.25, 1.50

„ „ „ —.35, —.50, —.75, 1.—, —

„ „ „ —.35, —.50, —.75, 1.—, 1.50

Kostüme-Röcke, seidene Unterröcke, farb. Gartentischdecken, Tischzeug mit 20 % Rabatt.

Zurückgesetzte Unterröcke u. Krawatten bis 50 % Rabatt.  
Verkauf nur gegen Bar.

## G. H. Lugenbühl,

Inh. C. W. Lugenbühl,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Steigerung stattfinden, welche mit einem Angebot von 2000 M. beginnt, da sich die beiden Lengfelder Nachbieten bereit erklärt haben, mindestens diesen Betrag für die Jagd zu geben.

**# Befragter Hundehändler.** Vor dem kgl. Landgericht zu Magdeburg stand kürzlich der Hundehändler Arno Henneke zu Groß-Ottersleben, geboren 1876. Er war beschuldigt, seit dem Jahr 1902 in 12 Fällen Hunde, insbesondere auch Jagdhunde, die minderwertig waren, zu hohen Preisen gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Geldes verkauft zu haben. Wenn die Hunde den in den Zeitungen angepriesenen Leistungen nicht entsprachen und der Vereinbarung gemäß die Rücksendung gegen Nachnahme erfolgte, verweigerte Henneke die Annahme. Auf Grund des Ergebnisses der umfangreichen Verhandlung verurteilte die Kammer den Angeklagten wegen Betrugs in 6 Fällen zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. In 2 Fällen erfolgte Freisprechung. Die übrigen 4 Fälle wurden zur Zeugenladung verurteilt.

**# Der Kampf gegen das Raubwild** darf auch im Sommer nicht erlahmen. Der Abbruch ist natürlich sehr schwieriger, weil sich in Wald und Flur viel Nahrung findet, auch Busch und Gesträuch, sowie Gras und Kräuter Schutz und Versteck bieten. Das Abspüren der Wege, vor allem nach vorhergegangenem Regen, gibt uns Aufschluss über die Anwesenheit des Gesindels. Besonders achten wir hierbei auf die Spuren von Hunden und Raben. Man lege einen Unterplatz an, auf dem wir gewissermaßen das Raubzeug jüttern, um es hierhin zu gewöhnen. Rechtzeitig ausgelegte Fallen, auch Giftbrocken, werden uns bald von diesen Besuchern befreien. Wenn wir stets dieselbe Stelle beibehalten, ziehen sich diese Strauchritter oft aus jundenweiten Entfernungen nachsichtlich herbei. Eine Unterhülle in nächster Nähe oder ein Hochsitz auf breitfrontigem Baume werden es uns ermöglichen, hier und da auf dem Anstand einen Schuss anzubringen, vor allem in mondhellten Nächten.

**# Gegen die Ingezieferplage** auf dem Anstand gibt es ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Man nehme eine Handvoll Quastflöhen, das in jeder Drogerie für ein paar Pfennig zu haben ist, fiede es in 1/2 Liter Wasser, seibe den Absud nach dem Erkalten gut ab und wasche sich damit das Gesicht, Hals und Hände ein. Es ist eine Kleinigkeit, ein Fläschchen dieser Flüssigkeit immer bei sich zu führen. Sie tut der Haut gar nichts, ist geruchlos, hat aber einen überaus bitteren Geschmack. Man wird die Bemerkung machen können, daß die Schnaken, sobald sie einmal mit dem Stachel zum Einstich zu sondieren beginnen, infolge des heftig bitteren Geschmackes wieder abziehen. Es soll natürlich nicht behauptet werden, daß einen bei Anwendung dieses Mittels absolut keine Schnake mehr sticht; aber um 90 Prozent besser ist es, und das ist auch schon etwas wert.

## Kleine Chronik.

**Ballonunglück.** Aus Anlaß des Nationalfestes in Rom wurde gestern in Anwesenheit des Königs und der Königin die Eröffnung eines nationalen Wettfliegens vorgenommen. Beim Schluß der Eröffnungsfeier stieg ein Militärballon auf. In der Höhe von etwa 300 Meter geriet der Ballon infolge elektrischer Entladungen eines Gewitters in Brand und stürzte zur Erde. Der Zuschauer bemächtigte sich eine furchtbare Erregung. Kapitän Ullweil, der sich im Ballon befand, wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht, wo er inzwischen verstorben ist. Der König und die Königin waren auf tiefe Ergriffen. Der König besuchte Ullweil und verweilte eine halbe Stunde an dessen Lager.

**Zur Erkrankung des Wiener Baritonisten Joseph Ritter,** der in religiösen Bahnsinn verfallen ist, wird noch gemeldet: Die ersten Zeichen der Erkrankung zeigten sich bei Joseph Ritter gelegentlich eines Gottesdienstes in der Domkirche, wo er eine peinliche Szene hervorrief. Später verließ er sehr aufgeregt seine Wohnung, die er mit der Solotänzerin Hauffe teilte, und versuchte in das erzbischofliche Palais einzudringen. Er erklärte, er sei Gott und verlangte von einem ihm begegnenden Kaplan, daß dieser vor ihm niederknien solle. Nachdem er festgenommen war, wobei er wütenden Widerstand leistete, versuchte er während der Fahrt in die Landesheilanstalt zweimal zu entkommen. Alle Symptome sprechen für religiösen Wahnsinn. Ritter war ein Schilling des Erzherzogs Ludwig Viktor und wurde zuerst im fürstbischöflichen Sängerknabeninstitut und dann bei den Benediktinern von Sankt Peter erzogen.

**Das große Los der Preussischen Klassenlotterie,** das auf die Nummer 200 355 entfiel, ist nach Neusscheid in der Rheinprovinz gekommen. Das Los wurde in kleinen Anteilen von Neusscheider Bürgern und von Landbewohnern des Kreises Boppard gespielt.

**Jugentleistung.** Gestern früh entgleiste ein Personenzug zwischen Bisschshofen und Büttan, da das Gefälle unterwachsen war. Maschine und Tender stürzten ab. Der Maschinenführer dürfte unter der Maschine liegen. Zwei Bahnbeamte und fünf Passagiere wurden leicht verletzt.

## Volkswirtschaftliches.

### Weinbau und Weinhandel.

Dr. Alois Oberbach, 1. Juni. Die gestern stattgehabte Weinbergsfeierung der Königlich Preussischen Domänen wurde zum erstenmale in dem neuhergestellten Saale unter außerordentlich großer Beteiligung abgehalten. Das Quantum von 120 Fek ging bei reger Kaufkraft und überaus flotten Geboten in nicht ganz 6 Stunden ab. Bezahlte wurde für 1902er Steinberger per Halbtud 600 bis 800 M., Gräfenberger 1000 M., Marfobrunner 1180, 1400 M. für 1903er Steinberger 580 bis 820 M., Gattenheimer 820

bis 890 M., Gräfenberger 880 M., Marfobrunner 1180, 1380, 1410 M. Die 1904er erzielten wieder wie im Vorjahre enorm hohe Preise, bezahlt wurde für Eltviller Taubenberg 3040 M., Nauenthalet Rotenberg 2830 M., Nauenthalet Stoffenberg 2210 M., Nauenthalet Gühnerberg 4500 M., Gattenheimer 2810 bis 3280 M., Eltviller 2710 M., Marfobrunner 3120 bis 4720 M. Für 2 Viertelstud 1900er wurde bezahlt: Nauenthalet Trodenbeerauslese 5000 M. (Reinbund Wiesbaden), Marfobrunner 9080 M. (Stramiter für Rube, Kurhaus-Wiesbaden und Galdenberg, Worms). Ein Halbtud 1897er Steinberger Trodenbeerauslese 19010 M. (Karl Schlein jun. Gattenheimer für Karl Ader Wiesbaden), um diese Nummer, welche mit 7000 M. angeboten wurde, haben sich 20 Minuten lang die Firmen Rube und Ader-Wiesbaden gefeilt. Für 2 Halbtud 1893er Steinberger Trodenbeerauslese wurde bezahlt 9410, bezogenen 12000 M. (beide Fek durch Stramiter für Rube, Kurhaus-Wiesbaden), 2 Viertelstud desselben Jahrgangs brachten Gattenheimer Trodenbeerauslese 8040 M. (Stramiter für Rube, Kurhaus-Wiesbaden) und Steinberger Trodenbeerauslese 17410 M. (Karl Schlein jun. für Karl Ader-Wiesbaden). Dies war der höchste Preis, welcher für 1893er erzielt wurde, 1/4 Stud 17410 M. = per Stud 69 600 M. Hauptsteigerer war diesmal Herr Stramiter mit 17 Fek, nämlich für Rube, Kurhaus-Wiesbaden, Gesamtlos für 116 Halbtud und 4 Viertelstud 288 160 M.

Aus dem Rheingau geht uns folgender Weinbericht zu: „Ohne sich irgendwie bemerkbar zu machen, sind die drei gefürchteten Eisheiligen diesmal vorübergegangen. Wenn auch infolge zahlreicher Gewitter gegenwärtig eine bedeutende Abkühlung eingetreten ist, so scheint die Bitterung sich doch schon wieder zum Besseren wenden zu wollen. Verhältnismäßig spät hat der Reinstad dieses Jahr sich entwickelt. Ende April waren die Knospen noch fest geschlossen. Doch hat die sommerlich warme Bitterung anfangs Mai wahre Wunder gewirkt. Über und über ist das Traubengeld mit fräftigen Loben bedeckt, an denen zahlreiche Geisheine (Blütenansätze) sich zeigen. Mit dem neu erwachten Leben der Reben haben sich aber auch schon die ersten Schädlinge eingestellt. Die Heuschreckmotten beginnen bereits zu fliegen und ihre Eier an die Geisheine abzulegen. Um nicht, wie voriges Jahr von dem verheerenden Aufstehen der Peronospora überzogen zu werden, treffen unsere Winger schon jetzt Anstalten, durch vorbeugendes Spritzen der Weinberge mit der bekannten Kupferkalkbrühe der Krankheit entgegenzuwirken. Gegenwärtig sind die Reben noch recht gesund und berechtigt ihr Aussehen zu den schönsten Hoffnungen. Das Interesse des Weinhandels wendet sich jetzt ausschließlich den arden Rheingauer Weinverfeinerungen zu und drängt den freihändigen Verkauf mehr zurück. Sehr gesucht und mit entsprechend hohen Preisen bezahlt werden vor allem die mittleren Konsumweine und wird sich darin bald ein fühlbarer Mangel geltend machen. Der 1904er ist ziemlich ausverkauft und werden deshalb besonders die 1905er und über bevorzugt, die reif, blumig, kernig, gesund und von schöner lichter Farbe, ganz besonders der heutigen Geschmacksrichtung Rechnung tragen.“

### Geldmarkt.

Frankfurter Wse. 3. Juni, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 206.20, Diskontokommandit 168.80, Dresdener Bank 141.30, Deutsche Bank 223.50, Handelsbank 151.80, Staatsbahn 144.50, Lombarden 25, Baltimore und Ohio 92.80, Gelsenkirchen 185.50, Badener 228, Harpener 206.70, Nordb. Elb 118.60, Hamb.-Amer.-Paket 131.70, 4proz. Russen 76.10. Tendenz: still.  
Wiener Wse. 3. Juni. Österreichische Kredit-Aktien 659, Staatsbahn-Aktien 678, Lombarden 127.50, Marknoten 117.70. Tendenz: ruhig.

## Mein Trikotalagenlager

bietet die denkbar größte Auswahl vorzüglicher haltbarer Qualitäten Trikothemden, Unterjacken, Reithosen, Unterbeinkleider in allen Größen und Weiten zu billigsten Preisen. Neuheiten in bunter Trikotalage. Hauptniederlagen von Dr. Jaeger's Normalwollwäsche, Dr. Lahmann's Reformbaumwollwäsche, Dr. Bilfinger's Universalwäsche. Verkauf zu Originalfabrikpreisen.

L. Schwenck, Wiesbaden, Mühlsgasse 11-13

Strumpfwaren- und Trikotalagenhaus Gegr. 1873.

„Thuringia“, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.  
Gegr. 1853. Garantiefonds 65 Millionen Mark.  
Unter Staatskontrolle.

Diese als überaus tüchtig bekannte Gesellschaft schließt gegen niedrige feste Prämien und unter vorteilhaften Bedingungen

Feuer,

Einbruchdiebstahl,

Wasserleitungsschäden

Versicherungen ab. Prospekt und nähere Auskunft erteilen gerne kostenlos

Adolf Berg, General-Agent, Mühlsgasse 9.

J. Brenau, Vertreter, Dorotheastr. 25.

E. Rüger, Behlendorferstr. 11.



„Heisswasser-Druck-Automat“.

Mittelgrosse frische Sied-  
Grosse frische Bruch-  
Aufschlag-

Eier

per Stück 5 Pf.,  
per Stück 4 und 5 Pf.,  
per St. 2 Pf., 6 St. 10 Pf.,  
per Schopp. 40 u. 50 Pf.

ortwährend zu haben bei J. Kornung & Co., Heilmundstr. 32-34.

Jetzt ist es Zeit!  
die Sommerproben zu bekämpfen.

ALBION



(patentamtl. geschützt)  
No. 2 verfährt  
entfernt  
Sommer-  
sprossen,  
Sonnen-  
brand,  
braune Haut  
und  
gelben Teint.  
Gut flakon  
à 1 Mark in  
Apotheker Blums Flora-Drogerie,  
Dr. Purostrasse 5. Telefon 237.



Hand-  
maschinen  
von 1/2, 1, 2 u.  
3 Mark  
Sartoffel-  
pressen  
billigst. 341  
Franz Nössner,  
Weilstr. 6.

Green: u. Damenkleider, Kost  
formen, Schuwerk, Wäfen  
faust zu anständigen Preisen  
Jul. Rosenfeld, Riegg. 29.

Paul Knuth  
Kunst- und Bauschlosserei  
Wiesbaden  
Jahnstrasse 6. Telefon 308a.  
Anfertigung jeder Art  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen billigst.

Es gibt  
keine billigere Betriebskraft  
als  
Oberurseler Sauggasanlagen  
Modell 1907.  
Viel billiger  
Dampf und Elektrizität.  
Betriebskosten  
ca. 1/2—2 Pfennige  
pr. HP. und Stunde.  
Motore, Lokomobilen, Lokomotiven  
für  
Leuchtgas, Petroleum, Benzin, Benzol,  
Ergin und Spiritus.  
Sehr grosse Anzahl im Betrieb!  
Glänzende Zeugnisse aus der Praxis!  
Motorenfabrik Oberursel A.-G.  
Oberursel bei Frankfurt a. M.  
Pläne und Kostenanschläge gratis! Kulante Bedingungen.  
(F. a. 1906) 7125

# Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen  
empfehlen wir unser

## Stahlpanzer-Gewölbe.

In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher hergestellt ist, vermieten wir unter **Selbstverschluss der Mieter** stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr.

**Chem. Reinigungs-Anstalt**  
**Färberei**  
**Lauesen & Heberlein**  
Läden: 537  
Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13,  
Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22,  
Tannusstrasse 55.  
Tel. 491.  
Reinigung von Möbeln  
in unzerstörtem Zustande.



**Eisschränke** von Mk. 18.— an,  
**Fliegenschränke** von Mk. 7.50 an,  
**Eismaschinen** von Mk. 6.— an  
empfehlen in bekannter bester Qualität  
zu konkurrenzlos billigen Preisen  
**Süd-Kaufhaus,**  
Moritzstraße 15.

## Enorm billiger Spitzen-Verkauf.

Ein Posten  
za. **5000 Meter**  
**Tüllspitzen**  
u. Einsätze,  
**Spachtelspitzen**  
u. Einsätze,  
**Klößelspitzen**  
u. Einsätze,  
**Batistspitzen**  
u. Einsätze,  
**Seidene Bordüren,**  
**Tüllstoffe**  
für Blusen, Stickereien etc.  
empfehlen K 187  
solange Vorrat reicht  
enorm billig  
**Gerstel & Israel,**  
Langgasse 21/23.

Von der Reise zurück.  
**Robert Biehl,**  
Dentist,  
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg.

**Zwangs-Innung für Damenschneider u. Schneiderinnen.**  
Wiesbaden.

## Außerordentliche General-Versammlung

Dienstag, 4. Juni, abends 9 Uhr, im Hotel Friedrichshof, Friedrichstr.

### Tagesordnung:

1. Festsetzung des Haushaltsplanes pro 1907.
2. Genehmigung der Berichtsstellen zur Regelung des Lehrlingswesens für die Damenschneider-Zwangsinnung.
3. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen wird gebeten.

F 424  
Der Vorstand.

## Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Morgen Dienstag, den 4. Juni:

## Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Päs.-Regim. von Gersdorf (Kurb.) Nr. 80., unt. persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Gottschalk.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

## Restaurant zur Alten Adolfs Höhe.

Morgen Dienstag:

## Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Nassauischen Inf.-Regiments Nr. 88 aus Mainz, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Fehling.  
Anfang 8 Uhr, Ende 11 Uhr. — Eintritt 10 Pf.  
Bei schönem Wetter im Garten, bei kühlem Wetter im großen Saal.  
Bei Regen fällt das Konzert aus.

Es ladet höflichst ein  
Johann Pauly.  
Donnerstag: Großes Militär-Konzert.

## Konkurs-Ausverkauf

des  
**Schuhwarenlagers Ph. Preuss,**  
hier, Mauritiusstrasse 8.

Es bietet sich hier die günstige Gelegenheit, gute und solide Qualitäten zu den billigsten Preisen einzukaufen, worauf das geehrte Publikum besonders aufmerksam macht.

F 238

Der Konkursverwalter:  
C. Brodt.

## Wie verhüten wir das „Verblühen der Frauen?“

Aufklärungsschriften gratis von der Begründerin der modernen Toilettenkunst,  
Frau Elis. Bock, 27 Bismarckring 27.

Alle Artikel und Gratischriften zu haben bei den Firmen:  
A. Stoss, Tannusstr. 1, A. Machenheimer, Adler-Drogerie, Bismarckring 1.

Frau E. Bock hat sich entschlossen, da täglich Damen zu ihr persönlich kommen, bestimmte Sprechstunden einzurichten und ist Mrs. Bock

**Sonntag vormittags von 10—1 Uhr und**  
**Mittwoch nachmittags von 2—6 Uhr**

zu Gratskonsultationen stets in ihrer Wohnung 27 Bismarckring 27, III, zu sprechen. — Einen Vortrag über gesunde hyg. Schönheitspflege hält Frau Bock demnächst in der Loge Plato. Näheres Anschlagszettel! 7655

## Geschäfts-Empfehlung und -Eröffnung.

Habe heute, den 3. Juni, eine

## Brot- und Feinbäckerei

eröffnet und halte mich meiner werten Nachbarschaft und Abnehmern mit nur 1. Qualität Backwaren bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Karl Hahn, Zahnstraße 22.

Rheinische Kunstverlags-Anstalt. G. m. b. H.  
Wallaferstrasse 5.

## Ansichts-Postkarten.

Verlag und Anfertigung. Speziell Wiesbadener Ansichten  
grosses Lager in einfacher bis effektvollster Ausführung. 603

## Prüfe

Alles, behalte das Beste!

Bonden vielen hiesigen Schuhgeschäften empfiehlt sich der

**Mainzer Schuhbazar**  
von

**Philipp Schönfeld**

als wirklich billige reelle  
Bezugsquelle.

**Marktstraße Nr. 11**

im Hause des Wehgermeisters  
Herrn Harth. 793

Empfehle als besonders billig  
einen großen Posten

## Gelegenheits-Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder  
zu staunend billigen Preisen.

Das Beste

## Haarwuchsmittel

ist und bleibt  
**Fischers Chinin-Haarsalbe**

nach Dr. Hammer.

weil sie nachweislich den Ausfall der Haare verhindert und an Stelle der bereits ausgefallenen das Wachstum von neuen kräftigen Haaren befördert, macht dünnes Haar dicht und lang. Wo noch bei Kahlheit die geringste Keimfähigkeit vorhanden, belebt sie die Haarwurzeln, sodass sich nach kurzer Zeit ein leichter Flaum von kleinen gesunden Haaren zeigt. Der Topf Mk. 1.20 und Mk. 1.80. Nur zu haben bei:  
Drogerie Dr. C. Katz, Langgasse 29,  
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 8,  
Apotheker O. Lille, Drogerie, Moritzstr. 12, Apotheker K. Fortzehl, Drogerie, Rheinstraße 55, Drogerie Moebus, Tannusstraße 25.

Frisch eingetroffen:

**Neue Sommer-Malta- u. Italiener Kartoffeln.**  
Feinste Matjes-Heringe.

Erstes

**Frankfurter Konsum-Ges.,**  
Nab. Emil Winter,  
Wehrstr. 30. Telefon 3834.

**15**

## Moderne Schlafzimmer

in verschiedenen Solarien  
sowie sofort spottbillig zu verkaufen

## Möbel-Lager

**Blücherplatz 3.**

Die  
frisch gewickelten Habanas  
sind wieder eingetroffen, bei anerkannt  
unübertroffener gehaltvoller Qualität,  
angenehmestes mildes Rauchen.

6 St. 50 Pf., 10 St. 30 Pf.

**Zigarrenhaus Jac. Rath,**  
26 Kirchgasse 26.

Tel. 594. — Balthasar-Vorverkauf.  
Größte Auswahl in Zigarren bis zu  
den feinsten Gamburgen, Bremen  
u. Holländer Fabrikaten, Habana-  
Importen. Lager fast aller gangbaren  
Zigarrenmarken. Tabake.  
Zigarren- u. Zigaretten (Alleinverkauf).

## Teppich-Reinigungs-Anstalt, Teppich-Klopwerk

von 536

**Lauesen & Heberlein**

Läden:

Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13,  
Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22,  
Tannusstraße 55.

**Aufarbeiten von Bettfedern**

Tel. 491.



Der allseitig so beliebte

## Tagblatt-Fahrplan

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.



Neue  
**Sommer-Malta-Kartoffeln**  
10 Pfd. Mk. 1.45. 780  
F. Schaub, Grabenstraße 3.

## Der Frauenbart

wird entfernt durch

**Enthaarungsmittel.**  
Apotheker Blums

Echt à Flakon 1 Mk. in der  
**Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5.**



## Koffer u. Reiseartikel.

**Krausen-Möbel**  
Verkauf, Miete  
auch Bettische und  
Zimmer - Klapp-  
tische.  
L. Hehner,  
Webergasse 3. Stb.  
Tel. 3229. Repar.  
prompt und billig.

### Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau F 476  
**4 Bärenstrasse 4**  
(Erdgeschoss) links.

### So lange Vorrat,

verkaufte eine große Partie  
**guter Weder**  
zu dem billigen Preis von  
**2.80.**

Jedem Weder ist meine Firma aufgedruckt und bürgt für gutes Fabrikat und tadellosen Gang.  
**Erich Haimon, Uhrmacher,**  
Schwalbacherstr. 23, Laden,  
am Paulbrunnenplatz.

## Bade-Artikel.

Aechte Kreuznacher Mutterlauge in 1/2-Ltr.-Kügelchen, sowie Originalkannen.  
**Kreuznacher Mutterlauge-Salz.**

Aechtes Seesalz.  
Stassfurter Salz.  
Kohlensäure-Bäder.  
Fichtennadel-Extrakt.

Badekannen, Badethermometer.  
Grosses Lager in

## Badeschwämmen.

Ausgesucht feine Ware von schöner Form, sehr weich, angenehm und von grosser Haltbarkeit.

Sämtliche zum Verkauf gelangenden Schwämme sind gereinigt u. desinfiziert.

**Gummischwämme.**  
Loofahschwämme, Frottierlappen u. Rückenfrottierer.

Wasserdichte Schwammbeutel.  
Schwamm-Netze.  
Schwamm-Kübelchen.

Antiseptische, hygienische und medizinische Seifen.

## Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie,  
Kirchgasse 6. Telefon 717.

**Goths Spiegel Seife die Beste.**

**Rhabarber**  
(feinster Queen Victoria),  
vollständiger Ersatz für Apfel,  
per Pfund 10 Pf.  
**Gehr. Hattmer,**  
2030. Telefon 3388.

## Schmelz-Butter,

garantiert rein ausgelassen.

## Natur-Butter

per Pfund Mk. 1.05,  
bei 5 Pfund Mk. 1.—

**J. Hornung & Co.,** Seckmündstr. 41.  
392. Telefon 392.

## Bruchleidende.

Empfehle meine patentierten Schmers-Bruch haltende Bänder.  
**John Weidner, Nichtstr. 17.**

**Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt**

Nur: **38 Rheinfstraße 38,**  
Ede Moritzstraße.  
Beginn neuer Kurse:  
Nur erste Lehrkräfte.  
Anmeldungen täglich.  
Prospecte kostenlos.

**Für Möbel sofortige Kasse.**  
Bei sofortiger Bezahlung kaufe kompl. Wohn- u. Schlaf-Einrichtungen in jeder Höhe, ganze Villen und kompl. Nachlässe, einz. gute Stücke.  
**Jacob Fuhr, Möbelhaus,**  
Viechstraße 18.  
Größtes Geschäft dieser Branche hier am Platz. Telefon 2737.

## 22. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuss. Lotterie.

Don. 6. Mai 1907. (4. Juni 1907.) Hier die Gewinne über 240 Mk. und den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

|                                                                                  |  |
|----------------------------------------------------------------------------------|--|
| 1. Juni 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.                                   |  |
| 45 85 286 [1000] 349 652 834 [1000] 931 91 1374 449 517 40 609 33 219            |  |
| 298 78 82 [1000] 10 476 642 3016 136 339 432 610 803 43 923 99 4040 [1000]       |  |
| 225 464 684 702 853 68 [1000] 5079 97 101 [1000] 21 [1000] 74 683 821 998 [1000] |  |
| 323 464 68 58 633 35 739 853 903 7420 70 84 [1000] 97 709 816 946 8297 332       |  |
| 702 126 43 900 9008 27 255 72 369 96 423 [1000] 89 948 708                       |  |
| 10005 47 98 [1000] 314 427 846 916 11061 400 [1000] 67 673 821 12048             |  |
| 243 78 [1000] 407 672 889 99 99021 138 217 56 824 456 857 977 14299 404          |  |
| 634 [1000] 648 765 80 97 910 15023 157 281 [1000] 337 84 490 543 656 843         |  |
| 16055 132 [1000] 245 318 61 674 702 96 848 81 931 [1000] 17130 212 92 695 728    |  |
| 861 [1000] 954 59 67 18086 110 671 [93] 19053 102 439 543 669 700 8 32           |  |
| 20213 469 684 734 68 84 969 21291 [1000] 402 534 33 718 90237 22484              |  |
| 606 72 97 712 858 23420 570 745 928 37 24094 105 [1000] 484 864 996 25167        |  |
| 207 303 58 59 571 683 841 [15000] 935 [1000] 63 26270 [1000] 413 636             |  |
| [1000] 607 62 783 613 918 64 73. 27218 33 [1000] 710 852 945 28453 83 83         |  |
| 820 996 29105 303 997 96 931                                                     |  |
| 30218 639 76 936 31145 71 206 69 74 [1000] 737 97 927 32665 198 495              |  |
| 607 708 21 53 397 900 6 19 31 62 94 33110 280 551 66 69 507 68 87 832            |  |
| 34185 480 601 845 974 25133 445 65 585 109 [1000] 23 34069 138 282 321           |  |
| 75 78 502 [1000] 795 27119 45 [1000] 293 455 63 683 733 800 24 38633 810         |  |
| 39506 65 616 63 716 800 21 928                                                   |  |
| 40087 317 685 702 65 677 41246 412 79 708 35 849 42108 [1000] 240                |  |
| 820 27 33 99 630 33 99 624 964 43217 61 405 26 723 44039 101 27 62               |  |
| 97 246 [1000] 71 547 580 624 61 45599 [1000] 905 833 959 46116 398 741           |  |
| 934 47302 561 94 [1000] 731 [1000] 97 900 48224 62 [1000] 218 442 603 22         |  |
| 99 643 78 950 49045 118 90 270 696 [1000] 829 75                                 |  |
| 50017 [1000] 313 643 658 [1000] 765 70 908 51107 [1000] 379 411 624 52113        |  |
| 83 97 601 [1000] 42 812 907 62 53000 13 67 119 488 532 49 71 [1000] 718 40 61    |  |
| [1000] 826 54042 199 239 441 55133 33 56080 [1000] 253 335 46 442 594            |  |
| 77 [1000] 672 57169 427 68 607 65 736 58001 103 236 341 766 955 59047            |  |
| 296 541 732 42 [1000] 970 [1000]                                                 |  |
| 60094 127 60 266 71 327 84 [1000] 428 33 635 631 993 61172 213 845 [1000]        |  |
| 424 631 900 810 62041 73 92 142 60 376 538 [1000] 42 63095 146 227               |  |
| [1000] 53 490 617 89 712 72 943 62 919 61 64373 644 [1000] 65140 693 [1000]      |  |
| 66343 429 [1000] 705 61 915 67152 68 236 60 [1000] 57 456 533 628 68441 99       |  |
| [1000] 636 638 69172 438                                                         |  |
| 70011 123 438 501 72 891 [1000] 973 [1000] 70561 60 844 [1000] 463 632 648       |  |
| 626 72221 345 681 723 73107 356 310 437 58 673 767 823 [1000] 74245              |  |
| 302 63 495 682 923 [1000] 79 75174 676 97 723 76090 212 340 432 697 [1000]       |  |
| 952 77089 69 345 631 613 715 965 78031 141 390 28 436 [1000] 90 640 618          |  |
| 79003 67 82 330 633 718 898 974 66                                               |  |
| 80505 601 4 61 68 664 75 [1000] 61112 25 48 537 845 [1000] 80 941                |  |
| 82382 417 41 521 719 [1000] 857 [1000] 68 929 8326 484 627 828 39 919            |  |
| 71 84072 145 393 [1000] 69 841 704 85115 73 368 694 653 86063 180                |  |
| 600 762 87038 402 663 743 58 90 812 55 88255 428 568 677 845 67                  |  |
| 88043 [1000]                                                                     |  |
| 90210 350 487 [1000] 672 703 893 903 91695 [1000] 898 917 50 90 92079            |  |
| 80 176 416 638 903 [1000] 83079 87 126 831 61 973 44136 [1000] 338 [1000] 514    |  |
| 63 72 98 745 817 95010 327 434 817 96189 249 307 630 90 789 804 999              |  |
| 97089 [1000] 158 221 324 631 33 88147 277 91 430 [1000] 69 947 99117 368         |  |
| [1000] 81 465 733                                                                |  |
| 100112 273 310 68 531 [1000] 707 62 889 990 [1000] 10174 408 631 714             |  |
| 846 919 102622 266 335 614 90 946 47 66 103016 41 184 662 681 751 968            |  |
| 96 104247 573 753 965 [1000] 105347 802 929 100944 168 687 142 801               |  |
| 64 92 962 107136 65 433 590 701 945 49 62 97 108001 61 126 46 303 767            |  |
| [1000] 33 26 49 [1000] 109168 [1000] 275 517 97 929                              |  |
| 110201 417 272 358 407 32 82 98 631 728 69 76 981 67 111110 368 426 685          |  |
| 72 68 75 852 64 923 112048 100 6 84 518 63 71 [1000] 890 113049 117 20           |  |
| 64 92 962 107136 65 433 590 701 945 49 62 97 108001 61 126 46 303 767            |  |
| 12 11549 67 73 190 201 512 25 790 [1000] 116155 272 334 646 697 917              |  |
| 117033 453 69 64 81 655 702 [1000] 118142 230 99 [1000] 326 69 78 119189         |  |
| 232 882 648 748 847                                                              |  |
| 120103 97 276 629 [1000] 778 120149 [1000] 54 482 85 682 995 122022              |  |
| 148 482 748 838 97 123045 127 82 553 934 [1000] 89 124059 428 85 807 [1000]      |  |
| 125017 29 97 121 35 359 [1000] 687 622 780 635 99 93 126353 787 842 49 127038    |  |
| 67 496 971 126187 232 390 501 [1000] 737 841 [1000] 983 129027 735 49 [1000]     |  |
| 831 43                                                                           |  |
| 130015 136 227 99 306 19 71 441 813 35 131011 91 396 638 [1000] 885              |  |
| 949 132016 329 512 [1000] 13 41 78 834 945 [1000] 61 133032 68 172               |  |
| [1000] 217 337 505 20 626 932 134068 89 160 79 [1000] 358 542 696 787            |  |
| 135019 [1000] 54 113 92 207 506 65 848 942 136066 [1000] 139 13001               |  |
| 903 441 96 510 849 137186 [1000] 264 660 [1000] 666 981 155023 189 388           |  |
| [1000] 631 800 [1000] 63 587 139199 85 138 297 492 543 46 740 817 912 71         |  |
| 140088 493 635 628 55 [1000] 85 744 869 141040 48 [1000] 184 632 671             |  |
| 86 92 78 142311 503 89 [1000] 143622 939 86 [1000] 144073 [1000] 423             |  |

## 22. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuss. Lotterie.

Don. 6. Mai 1907. (4. Juni 1907.) Hier die Gewinne über 240 Mk. und den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

|                                                                                  |  |
|----------------------------------------------------------------------------------|--|
| 426 599 921 33 4260 93 [1000] 428 91 575 755 93 [1000] 832 93 [1000] 5145 424 55 |  |
| 887 93 6077 94 186 [1000] 434 75 615 65 840 [1000] 931 97 7131 327 [1000] 407 15 |  |
| 63 89 605 61 674 725 915 8458 697 703 802 914 [1000] 9017 82 287 388 805         |  |
| [1000] 974                                                                       |  |
| 10032 151 [1000] 282 [1000] 419 [1000] 49 [1000] 628 267 908 11135 72 290 [1000] |  |
| 615 702 14 806 97 12202 335 409 700 [1000] 922 874 [1000] 974 13616 78 850 71    |  |
| 14006 394 469 542 840 941 15054 588 852 16338 469 701 840 [1000] 17011 13        |  |
| 98 92 411 607 12147 [1000] 78 798 845 [1000] 999 19205 633 70 991                |  |
| 20487 606 21000 62 240 642 22184 260 362 597 46 533 88 23063 75                  |  |
| [1000] 231 340 67 440 641 688 95 24131 91 336 435 649 905 33 [1000] 25025        |  |
| 119 55 443 505 67 608 30 26474 [1000] 619 713 27048 [1000] 240 437 625 663       |  |
| 99 813 28034 70 109 434 641 841 824 [1000] 29061 66 262 334 [1000] 433 [1000]    |  |
| 60 80 633 639 40 635 978                                                         |  |
| 20486 120 [1000] 217 301 [1000] 583 620 31051 70 [1000] 109 [1000] 14 28 387     |  |
| 573 648 849 [1000] 3267 128 215 305 96 692 703 939 33332 357 642 [1000] 963      |  |
| 34 940 118 214 [1000] 546 65 660 736 35092 107 309 680 [1000] 813 60 36067       |  |
| 826 645 67 743 827 [1000] 902 37212 432 608 633 49 71 38209 379 413 74 651       |  |
| 991 [1000] 39399 160 262 91 468 581 609 10 780 [1000] 967                        |  |
| 40148 73 405 719 850 834 [1000] 78 41009 83 679 42177 202 310 71 408             |  |
| [1000] 38 777 [1000] 858 82 915 45 43090 411 87 44024 457 634 97 818 901         |  |
| 45638 389 540 602 95 638 97 959 78 78 91 46039 89 168 [1000] 207 319 413 94      |  |
| 747 854 [1000] 47035 101 93 364 648 67 43058 284 454 71 81 951 640 44 722        |  |
| 41 888 833 [1000] 48974 300 61 492 737 803 977                                   |  |
| 50094 282 319 72 426 707 123 872 51195 [1000] 233 337 620 811 922 [1000]         |  |
| 52075 230 [1000] 330 499 [1000] 682 633 95 849 848 53019 70 [1000] 101 [1000]    |  |
| 211 803 826 54036 450 80 604 85 569 834 [1000] 85045 118 [1000] 513 963 961      |  |
| 56107 77 [1000] 87 476 65 501 76 610 81 968 57124 859 922 60 58179 263           |  |
| 86 396 835 951 85 50594 [1000] 336 514 615                                       |  |
| 60198 310 70 [1000] 418 733 658 61020 [1000] 99 579 418 [1000] 84 26053          |  |
| 211 789 63001 20 155 283 68 312 659 613 844 907 25 66 [1000] 64192 42 97         |  |
| 278 594 614 095 9 [1000] 16 74 793 849 71 65048 [1000] 145 58 291 507 78 612     |  |
| 27 57 809 60 66111 35 406 896 988 67446 835 94 717 826 [1000] 909 68130          |  |
| 300 337 [1000] 788 349 921 69497 80 [1000] 86 109 [1000] 253 62 739 65 61        |  |
| 77036 166 363 472 613 14 714 82 28 72 [1000] 71133 243 309 65 451                |  |
| 821 37 39 89 762 72 72055 677 977 73097 481 84 [1000] 617 88 842 [1000]          |  |
| 74017 [1000] 134 87 227 356 694 800 986 [1000] 75044 61 169 337 41 19 60         |  |
| 634 58 709 54 76215 84 699 621 731 829 77082 84 445 675 826 95 78012             |  |
| 273 327 454 96 623 841 923 44 79119 [1000] 62 827 849 872 79                     |  |
| 80274 493 678 873 900 12 81088 103 [1000] 37 93 482 766 872 908 82869            |  |
| 878 83110 232 412 87 624 [1000] 70 [1000] 670 835 84 [1000] 84063 108 34 [1000]  |  |
| 291 360 649 706 55217 [1000] 62 434 716 815 86024 240 361 69 434 33 680 87034    |  |
| 126 376 407 607 902 81068 [1000] 218 [1000] 311 27 449 779 89130 371 [1000]      |  |
| 66 656 686 672 763 81                                                            |  |
| 80191 519 62 46 789 879 81078 [1000] 372 697 [1000] 700 92022 155 83 366         |  |
| 610 84 644 879 [1000] 83073 137 85 [1000] 451 606 706 804 64187 217 84 425       |  |
| 74 541 74 765 877 879 85029 243 [1000] 340 63 618 728 66 820 45 80 [1000]        |  |
| 84 [1000] 85089 105 64 60 [1000] 400 513 97005 146 344 72 800 60441 531          |  |
| [1000] 36 89088 101 25 67 61 709 983                                             |  |
| 100245 725 96 927 101369 433 564 85 750 102123 694 777 908 103213                |  |
| 28 40 75 982 104000 180 [1000] 340 549 [1000] 732 878 99 105023 689 [1000]       |  |
| 730 106017 232 94 734 90 849 197049 103 30 46 837 66 913 108074 145 203          |  |
| 477 [1000] 610 [1000] 17 33 634 [1000] 761 813 47 60 817 47 70 109125 229 78 317 |  |
| 26 422                                                                           |  |
| 110128 30 200 [1000] 25 303 92 111119 299 [1000] 397 449 678 759 [1000] 941      |  |
| 112063 68 486 95 88 613 892 993 [1000] 113299 457 610 42 832 174018 92           |  |
| 149 90 342 629 [1000] 733 59 835 115013 185 221 804 90 699 744 94 [1000] 812     |  |
| 944 113051 117385 620 [1000] 87 621 835 [1000] 113344 [1000] 693 513 514         |  |
| 979 119236 17 344 469 88 848 94 [1000]                                           |  |
| 120033 241 631 [1000] 64 871 952 121148 211 [1000] 650 329 429 51 885            |  |
| 640 732 41 868 [1000] 920 122161 91 88 264 883 828 775 93 885 [1000] 931 123478  |  |
| 600 697 124114 540 660 1243620 136 277 80 433 519 668 79 [1000] 126197 334       |  |
| 60 821 117 127098 249 572 514 736 607 128012 248 93 883 699 893 129225           |  |
| 388 [1000] 612 45 810                                                            |  |
| 132679 671 994 131004 6 260 96 921 483 86 91 651 945 511 132077 173              |  |
| [1000] 246 882 753 133199 226 317 828 633 637 [1000] 791 134016 100 403 80       |  |
| 91 679 132013 [1000] 88 432 610 71 104 80 [1000] 136194 554 [1000] 411 19        |  |
| 826 19 950 65 70 137995 263 635 828 40 809 81 123096 214 44 833 [1000] 42        |  |
| 668 836 47 139385 438 827 906 [1000]                                             |  |
| 140011 200 850 140383 128 143 246 344 651 893 142132 295 969 268 [1000]          |  |
| 711 831 143137 240 96 110010 653 368 94 144183 145300 955 75 84 80491            |  |

# Württembergische Metallwarenfabrik

Geislingen - St.  
Fabriklager Wiesbaden.

Grösstes Spezialgeschäft in versilberter Waren  
Langgasse 36 (Hotel Continental)  
gegenüber unserem alten Hause.

## Gebrüder Wollweber

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

### Woll-Musseline

in Längen von  
1 1/2 bis 15 Meter.  
pr. Mtr. 85, 75 u. **55 Pf.**

### Wasch-Musseline

p. Mtr. 30, 35, 40 u. 45 Pf.

Leinen in allen Farben  
für Kleider u. Blusen.

### Henr. Levy,

Bärenstr. 2. Bärenstr. 2.  
Spezialität:  
Gelegenheitskäufe.

### Frau Beumelburg

empfiehlt sich als **ärztlich geprüfte Masseuse** zur sorgfältigen  
Ausführung ärztlicher Verordnungen.  
**Elektrische u. Vibrations-Massage.**  
Kaltwasser-Behandlung in und ausser dem Hause.  
Telephon 2668. Richstrasse 12, 1.

## Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei von Damen- u. Herren-Garderoben Lauesen & Heberlein.

Telephon 491.

**Etablisement**  
zum Reinigen und Klopfen von  
**Teppichen**  
jeder Art und Grösse.

**Reinigung von Polstermöbeln**  
in ungetrenntem Zustande.  
**Bettfedern-Reinigung.**

Aufträge werden entgegengenommen in unseren Läden  
in Wiesbaden: 560

Grosse Burgstrasse 13,  
Mörichstr. 13, Bismarckstr. 22,  
Emserstr. 2, Tannuistr. 55,  
Lugenburgplatz 5.

### Villenterrain.

Großes Villenterrain mit Bier- und  
Ausgärten in Wiesbaden, Ecke Solms-  
u. Humboldtstrasse, zu verkaufen. Näheres im  
Bureau, Luisenplatz 1, Part.

### Industrie-Terrain

mit Bahn- und Schienenanschluss  
bügig zu verkaufen. Näheres im  
Tagblatt-Verlag.

**Gut** rentable Fabrik i. Taunus  
wegen Todesfalls zu ver-  
kaufen. Agenten verb. Offerten unter  
P. 509 an den Tagbl.-Verlag.

**Industrielles Unternehmen**  
sucht tat. oder still. Teilhaber mit  
**100.000** succ. **Einlage.**  
**10% Kapitalver-**  
**zinsung** garantiert. Offerten  
unter S. 508 an den  
Tagbl.-Verlag.

### Der Verkauf

eines best. eingeführten, glänzend  
rentierenden

### Staub-

### Saug-Apparates

mit Hand- und elektr. Betrieb zu  
vergeben. Offerten unter S. 505  
an den Tagbl.-Verlag.

### Geld

beschafft diskret u. direkt  
a. Kap. a. Massenzahl.  
nachweislich  
A. Müller, Wiesbaden,  
Dagheimerstr. 32, Pt. 1.

**Almsen-Sitte.**  
Eine arme, sehr bedrängte Witwe  
auf dem Westertal ist schon jahre-  
lang beständig durch schwere Krank-  
heit in ihrer Familie heimgesucht  
worden, sie ist sehr nothbedürftig und  
bittet edelthunende Menschen um  
gütige Unterstützung. Ein Sohn war  
18 Jahre ganz gelähmt und lag be-  
ständig zu Bett; dieser starb im Ok-  
tober v. J. Nachdem ist nun wieder  
ein anderer Sohn schwer erkrankt,  
der die Pflege der Frau stets bedarf.  
Der Verlag dieses Blattes unter-  
stützt dieses Gesuch und nimmt  
Gaben für die Bedrängte gerne in  
Empfang.



## Visiten- Karten

In jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei

Wiesbaden • Langgasse 27.

### Maniküre n. Man. Weib. v. 10-1 u.

**Frauenleiden**  
diskret, besichtigt. Off. unter S. 395  
an den Tagbl.-Verlag.

**Häute-Heilmittel** 3.  
1. Etage, 7-8. Zimmer, Wohnung, Barriere  
6. Zimmer, 10. Zimmer auf 1. u. 2. od. 3. Etage.  
**Sonnenbaderstrasse 45, 1. Etage,**  
5-6. Zimmer, Wohnung sofort zu vermieten.  
Näh. 2. Etage. 1897

### Sehr hübsche Frontispiz-

wohnung mit schöner Aussicht zum  
15. d. M. oder auch 1. Juli möbliert  
oder unmöbliert zu vermieten. Näheres  
im Tagbl.-Verlag.

**Waisenstrasse 3, G. 2. Et., g. mbl. Mtr.**  
Negerstrasse 26, nahe Kochstr., 1. mbl.  
1. m. f. alt. Dame, ev. m. Pens.  
Daj. Mann, event. mit Kost frei.  
Drahtstrasse 21, 3. Et., m. 3. 8.50.  
Häufstrasse 26, G. 1. Et., m. 3. 7.642  
Prim. gef. f. Unter. in Mathem.  
Off. u. M. E. 12 Hauptpostlagernd.

**Tätige Teilhaber**  
bei gutem Lohn sol. gesucht. Diet-  
mann, Schönbachstrasse 23, 2.

### Stickerinnen

findet sofort **Sticker**, Langgasse 40.  
Sofort **Monatsfrau** g. gut. Lohn u.  
geinigt Kaiser-Friedrich-Ring 34, 1.

**Tätige Monatsfrau**  
geinigt Drahtstrasse 21, 3. Et.,  
Drahtstrasse 14-16 Jahre alt,  
der ein wenig servieren kann, sofort  
gef. Gerichtsstrasse 5, Justiz-Reiniger.

Für diese Woche  
ist ein Posten

## Damenstrümpfe

bedeut. unter Wert ausgelagert.

**Gürtel und Garnituren**  
zu **spottbilligen** Preisen.

Neu eingetroffen:  
**Schwarzer Gloria**, prima  
Qual.,  
per Meter **1.60.**

### Henr. Levy,

Bärenstr. 2. Bärenstr. 2.  
Spezialität:  
Gelegenheitskäufe.

### Sind

diefr. Geburt, best. Herkunft, wird gegen  
einmaligen Erziehungsbeitrag von gut  
situiertem Ehepaar an Kindesstatt ange-  
nommen. Gef. Off. u. A. W. 100  
postlagernd Offenbach a. M. F 10

### Tägl. einige Stunden

freie Zeit sucht in der Wore u.  
Bankbranche verheiratheter erfahrener  
Kaufmann durch Buchhaltung,  
Korrespondenz u. auszufüllen.  
Gef. Offerten unter S. 508 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neue Kinderstrasse Samstag verl.  
Abzugeben Feldstrasse 22, Stb. 3 l.

Verloren 20 Mark  
in Reichsbank. Gegen Belohn. ab-  
zugeben auf dem Fundbüro.

Taschenbuch, gez. S. Dannenbaum,  
mit Pak u. and. Papieren, nur für  
den Eigentümer von Wert, verloren.  
Geg. Belohn. abzug. bei A. Feigen-  
baum in Professor Hagendorn's  
Augenklinik, Elisabethenstrasse 1.

### Verloren goldner Klemmer

mit Ketten am Sonnabend nach-  
mittag zwischen 6 und 7 Uhr vom  
A. Schramm an der Kurhaus.  
Abzugeben gegen Belohnung beim  
Portier „Hotel Schwarzer Bock“.

Verloren **Ring**, bernsteinf.

Abzug. geg. Bel. Hellmuthstr. 22, 2 l.

Verloren goldener Ring.

Saph. m. 2 Perl. Langg. b. Vertram-  
str. 1. Abg. Bel. Strichgassen 5, 1 l.

Junger roter Dachshund  
abhanden gekommen. Jahn Markt

Belohnung dem, der über Verbleib  
Auskunft gibt. Vor Ankauf wird  
gewarnt. Näh. Alte Kolonnade 21.

Ein glatthaariger Kriegerhund  
entlaufen, auf den Namen Tell hör.

Wiederbringer erh. gute Belohnung.  
Abzugeben auf der Alten Kolonnade  
höhe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein roter schott. Schäferhund  
entlaufen. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Elisabethenstrasse 25. Vor  
Ankauf wird gewarnt.

### Streng reed!

Ein dinstig. verm. Herr, wünscht  
mit einer vornehmen reichen Dame  
in Korrespondenz zu treten, behufs  
freundschaftl. Einsicht zu gemeins.  
Spaziergängen, zwecks fröh. Geistes.  
Damen, die dies. streng ernst. Gef.  
Interesse entgegenbr., werd. geb.  
vertrauensv. Mitteil. wenn auch  
unächst anonym unter L. 509  
an den Tagbl.-Verlag.

Freue wo. a. M. Weg. —  
Sug. l. gl. n. n. Str.  
M. i. l. —, D. b. gl. l.  
J. w. m. n. be. 2. Gr.

**St. Salatöl** von mildem reinem  
güthlich für Manonaisen geeignet, bei  
**Adalb. Gärtners.**  
Tel. 3282. **Mörichstr. 13.**  
Bei grös. Bezügen Vorzugspreise. 663

**Hühneraugen,**  
harte Haut, ver-  
wachsene Nägel  
entfernt schmerz-  
und gefahrlos  
**Fritz Krick, Heilgehilfe,**  
Häufstrasse 16.  
Telephon 2026.

Buch ab. d. G. geg. Kinderleg. 1 1/2 Mtr.  
280 Mtr. u. Buch Frauenarzt 1 1/2 Mtr.  
Siedlerverlag Dr. H. 28 Hamburg.

Gutes Arbeitspferd nebst Karren  
u. Geschirr, auch getrennt, zu verk.  
Dieblich, Bachgasse 24.

**Rollschuhwände** billig zu ver-  
kaufen  
**Süd-Kaufhaus, Mörichstr. 15.**

Fahrrad und Bett sehr billig  
zu verk. Adelheidsstrasse 48, Sout.

**Gebrauchter Herd,**  
zirka 1.52 x 0.78, gut erhalten,  
mit gr. Wasserhahn zu verkaufen  
Leberberg 9.

45-50.000 Mtr. auf prima 1. Hypo-  
thek sofort gesucht. Off. unter P. 491  
an den Tagbl.-Verlag.

### 6000 Mtr.

gegen gute Sicherheit und hohe  
Zinsen auf 1 Jahr gesucht. Off.  
erb. u. M. 508 an d. Tagbl.-Verl.

### Villa-Verkauf.

Eine neu erbaute, mit allem Komfort  
der Neuzeit ausgestattete Villa, ent-  
haltend 16 Räume, am Ende des Kur-  
parks gelegen, in geuader Lage, preis-  
wert zu verkaufen. Näheres durch die  
Immobilien-Agentur **Courad Carle,**  
Blücherstrasse 11, 1.

### Bahnhofs-Hotel

m. 24 Zim. u. 33 Betten, m. Kottent-  
bühnen, Restaur., Brauerei frei, Umsatz  
8000 Mtr. Logis, m. G. zirka 500 Mtr.  
Bier, 3187 Mtr. Wein, 2278 Mtr. Liqueur  
u. Schnäpse u. versch. Nebeneinnahmen  
für Mtr. 158.000 bei Mtr. 30.000 An-  
zahlung wegen Zurückzahlung vom Ge-  
schäfte zu verkaufen. Offerten unter  
P. 505 an (Cobl. 905) F 124  
**Radolf Mosse, Coblenz.**

### Bauplatz

im Südbiertel zu verkaufen. Off. unter  
W. 503 an den Tagbl.-Verlag.

# Amtliche Anzeigen

Die 6. (Feldhaubis.) Batt. des Feldart.-Regts. No. 63, welche sich nur aus Freiwilligen zusammenstellt, stellt noch einige tüchtige Landwirte, die mit Pferden vertraut sind, ein; außerdem einen Schneider und einen Schmied. Bewerber mit Meldefchein können sich jeden Dienstag, 10 Uhr vormittags, zur ärztlichen Untersuchung in der Kavallerie-Kaserne Kassel a. Rh., Wilhelmstraße, melden. F 285

Otto, Bize-Wachmeister.

## Freibank.

Dienstag, morg. 7 Uhr, mindertwertiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), einer Kuh (35 Pf.), dreier Schweine (45 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirten u. Gastwirts) ist der Erwerb v. Freibankfleisch verboten. Städt. Schlachthof-Verwaltung.

## Versteigerung

F 44

## im Pfandhause zu Mainz.

Montag, den 10., und Dienstag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr, werden in dem hiesigen Pfandhause die verfallenen Effektenpänder, bestehend in Kleidungsstücken, Bettzeug, Leinwand, Betten, Bettzeug, Ringe und Kleiderstoffen, Regulatoren, Musikinstrumenten, Fahrräder, Nähmaschinen u. c., Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr, die verfallenen Gold-, Silber- und Brillantenpänder, bestehend in Brillanten, goldenen und silbernen Ketten- und Damen-Uhren, Uhrketten, Ringen, Silberbesteck u. c. versteigert.

## Nichtamtliche Anzeigen

# Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16.

Gegenwärtig einzigstes Variététheater am Platze und treten nur Attraktionen allerersten Ranges auf.

Außerdem:

## Grosser Damen-Ringkampf.

Gestern siegte:

## Entscheidung

von Fr. van den Straten, Holland, gegen Fr. Bosnich, London, in 35 Min.

Fr. Jäschke, Breslau, gegen Fr. Pfennig, Berlin, in 12 Min.

## Heute ringen:

Fr. le Bree, Lyon, gegen Fr. Rheingold, Karlsruhe. Fr. Jäschke, Breslau, gegen Fr. Bosnich, London.

## Von der Reise zurück, Zahnarzt Giller.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 3. Juni.

## Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni. Nachmittags 4 1/2 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „König Yvetot“ . . . A. Adam.
2. Marsch und Chor der Priester aus der Oper „Die Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart.
3. 1. Finale aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod.
4. Melodie in F-dur . . . A. Rubinstein.
5. Ballettmusik aus der Oper „Rienzi“ . . . Rich. Wagner.
6. Serenade für Streichorchester . . . J. Haydn.
7. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber.
8. Huldigungsmarsch a. „Sigurd Jorsalfar“ . . . E. Grieg.

Abends 8 1/2 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart.
2. Cosaque et petite Russe aus „Bal costumé“ . . . A. Rubinstein.
3. Slavische Volksmelodie und Variationen aus d. Ballett „Coppelia“ . . . L. Delibes.
4. Ständchen . . . Frz. Schubert.
5. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . . J. Brahms.
6. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber.
7. Träumerei für Streichorchester . . . R. Schumann.
8. Souvenir de Chopin . . . J. H. Bekker.

# Ausgabestellen

des

# Wiesbadener Tagblatts

in den Vororten Wiesbadens.

## Biebrich:

- Hofschloß:**  
Horn, Wiesbadener Allee 72.
- Hofstraße:**  
Behnert, Adolfsstr. 3;  
Krupp, Friedrichstr. 7.
- Armenruhestätte:**  
Hinkelmann, Armenruhest. 14.
- Bahnhofstraße:**  
Lauer, Bahnhofstr. 15;  
Emmerich, Ede Gasse 1.
- Vorholzerstraße:**  
Jakob Gaud, Vorholzerstr. 3.
- Burggasse:**  
Reidhöfer, Wiesbadenerstr. 84.
- Elisabethenstraße:**  
Michels, Elisabethenstr. 19.
- Feldstraße:**  
Lauer, Bahnhofstr. 15;  
Schwind, Webergasse 21;  
Voh, Webergasse 32.
- Frankfurterstraße:**  
Fris, Frankfurterstr. 17.
- Friedrichstraße:**  
Krupp, Friedrichstr. 7.
- Gartenstraße:**  
Kersten, Gartenstr. 6;  
Mahr, Kaiserstr. 45.
- Gasse:**  
Lauer, Bahnhofstr. 15;  
Schwind, Webergasse 21;  
Emmerich, Ede Gasse 1;  
Fris, Gasse 26.
- Heppenheimerstraße:**  
Fris, Frankfurterstr. 17.
- Hermannstraße:**  
Groß, Hermannstr. 12.
- Jahnstraße:**  
Juli, Kaiserstr. 1.
- Kaiserstraße:**  
Juli, Kaiserstr. 1;  
Mahr, Kaiserstr. 45;  
Eberhardt, Kaiserstr. 53.
- Kirchgasse:**  
Hindorf, Kirchgasse 34.
- Krausgasse:**  
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;  
Behnert, Adolfsstr. 3.
- Mainzerstraße:**  
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;  
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;  
Kramer, Schloßstr. 27;  
Weil, Ede Gasse 1;  
Remmich, Mainzerstr. 41.
- Neugasse:**  
Michels, Elisabethenstr. 19;  
Ballmer, Rathausstr. 8a.
- Obergasse:**  
Krämer, Schloßstr. 27.
- Rathausstraße:**  
Weil, Ede Gasse 1;  
Ballmer, Rathausstr. 8a;  
Müller, Rathausstr. 78;  
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7.
- Rheinstraße:**  
Kadner, Rheinstr. 10;  
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.
- Sackgasse:**  
Hindorf, Kirchgasse 34.
- Schloßstraße:**  
Krämer, Schloßstr. 27.
- Schulstraße:**  
Juli, Kaiserstr. 1.
- Thelemannstraße:**  
Müller, Rathausstr. 78.
- Webergasse:**  
Fris, Gasse 26;  
Schwind, Webergasse 21;  
Voh, Webergasse 32.
- Wiesbadener Allee:**  
Horn, Wiesbadener Allee 72.
- Wiesbadenerstraße:**  
Bräuninger, Wiesb.-Str. 111;  
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;  
Brund, Wiesbadenerstr. 33;  
Reidhöfer, Wiesbadenerstr. 84;  
Gebr. Kromann, Mainzerstr. 7;  
Menzel, Wiesbadenerstr. 54.
- Wilhelmstraße:**  
Reidhöfer, Wilhelmstr. 24.

## Dohheim:

- Jakob Krotz, Wilhelmstr. 2;  
Philipp Seelbach, Wiesbadenerstr. 54;  
Heinrich Egert, Wiesbadenerstr. 40;  
Anton Vohland, Wiesbadenerstr. 29;  
Karl Kraft, Kölner Konsum, Wiesbadenerstr. 20;  
Georg Gaud, Obergasse 10;
- Heinrich Noos, Biebricherstr. 18;  
Adam Anapp, Römergasse 11;  
Wilhelm Schnell, Wilhelmstr. 23;  
Fris, Lehr, Ede Rhein- und Friedrichstr. 6;  
Wilhelm Schuler, Schierstr. 5;  
Heinrich Müller, Mühlg. 36.

## Erbenheim:

- Wilhelm Kneip, Neugasse 10; Hugo Sturm, Wiesbadenerstr.

## Sonnenberg:

- Heinrich Fris, Langgasse 1; Karl Altenheimer, Rambaherstr. 34.

## Rheingau:

- In Schierheim:**  
durch Schulportier Josef Meier, Schulstr. 8.
- In Nieder-Walluf:**  
durch Bahnhofstr. Postier Wilhelm Hug, Petersgasse 51.
- In Eltville:**  
durch Franz Pfeiffer, Hauptstr. 14.
- In Niedrich:**  
durch Jakob Babelhan, im Wingerhaus.
- In Erbach:**  
durch Kurhölz Philipp Dohn, Eberbacherstr.
- In Hattenheim:**  
durch Josef Horne, Domänenhaus.
- In Feistritz:**  
durch Ernst Knauf, Feldstr. 3, a. Hallgarter Weg.
- In Winkel:**  
durch Adam Kaufmann, Aufseher, Domherrnstr.
- In Weisenheim:**  
durch Christian Sprenger, Vergstr. 14.
- In Johannisberg:**  
durch Christian Sprenger in Weisenheim, Vergstr. 14.
- In Radeheim:**  
durch Adam Jung, Friedrichstr. 1.

## Naingau:

- In Dohheim:**  
Jakob Wilm, Mainzerstr. 4.
- In Hirsheim:**  
Jakob Schneider, Zet, Eisenbahnstr. 19.
- In Weibach:**  
Johann Eisenheimer, Kapellenstr.
- In Dierdenberg:**  
Martin Finow, Pfarrstr.
- In Rassenheim:**  
Friedrich Roth, Hauptstr. 28.
- In Eddersheim:**  
Stefan Vurfard, Langgasse.
- In Dohheim:**  
Beier, Rusa Witwe, Langgasse 10.
- In Sindlingen:**  
Johann Walter, Bahnstr. 33.
- In Dattersheim:**  
Johann Dremel, Weingartenstr. 104.
- In Belsheim:**  
Valentin Göb, Kolonie Nr. 18.
- In Böscht:**  
Bernhard Schumann, Stadtpark 5.

## Mainz:

Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts (D. Grenz), Große Straße 12, 1.

## Für Massage-

furen, sowie Ein- und Abreibungen empfiehlt sich geprüfte Masseuse. Platterstraße 8, 2 St.

## Furunkel,

Gutgeschwüre jeder Art, Hautjucken, juckende Hautausschläge, Flechten, Gesichtspickel, Rötter, Bluten, Wimmerin, Sommerprossen u. c., wer davon leid., gebrauche nur die weltberühmte Ruder's Patent-Resin-Öl-Seife, D. R. P., ärztl. empfohlen u. tausendfach bewährt. Preis M. 1.50. Besteht Eigenschaften wie keine zweite der Welt.

## Wunderbare Erfolge,

kamal bei gleichzeitiger Anwendung von Ruder's Creme, dem herrlichst. u. einzigartigsten aller Hautcremes, Fr. M. 2. werden täglich berichtet. Jeder der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Es ist zu haben in den meisten Apotheken. In Wiesb., b. Dr. M. Albersheim, Parfümerie, Wilhelmstr. 30, Parfüm. M. Albersheim, Ede Lang-u. Webergasse, Drogerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, Langg. 29, Drogerie Moebus, Inh. H. Naschold & Helbig, Apoth. Taunusstr. 25, Ringstr. F. M. Müller, Bism.-Ring 31, Germania-Drogerie von Apotheker C. Portzehl, Rheinstr. 55. F 162

## Familien-Nachrichten

## Die glückliche Geburt eines Jungen

zeigen hoch erfreut an Franz Usinger und Frau, Marga, geb. Thilomann.

Wiesbaden, Hotel Astoria, Sonnenbergerstr. 6.

## Anna Bindenberger

Hermann Domschke

(Inhaber von Lills Weinstuben)

Verlobte.

Wiesbaden, Juni 1907.

## Statt Karten.

# Olga Straus Albert Kohlberg

Verlobte.

Wiesbaden, Rouxville, Emsenstraße 6, Orange River Colony, Süd-Afrika, Juni 1907.

## Tapezierer-Innung.

Unsere Mitglieder werden hiermit von dem Tode unseres langj. treuen Ehrenmitgliedes und Gründers unserer Innung,

## Herrn Fr. Löw,

in Kenntnis gesetzt und zu recht zahlreicher Teilnahme an der Beerdigung am Dienstag nachm. 4 Uhr an der Leichenhalle des alten Friedhofs gebeten. F 425

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

## Tapezierermeister Friedrich Löw,

im 66. Lebensjahre durch den Tod von uns geschieden ist. Wiesbaden, den 1. Juni 1907. Helmsstr. 19.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Charlotte Löw nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

## Aus den Wiesbadener Zivilstands-Registern.

Geboren: Am 24. Mai: dem Vater Ferdinand Gass e. T., Lucie Karoline Elisabeth. Am 24. Mai: dem Vatermann Ludwig Bösch e. T., Heinrich Friedrich. Am 31. Mai: dem Vatergehilfen Christian Friedrich e. T., Wilhelm Christian. Am 26. Mai: dem Vater Josef Hemmer e. T., Wilhelm Alfons Josef. Am 29. Mai: dem Kaufmann Karl Völkner e. T., Karl Günther. Am 31. Mai: dem Kaufmann Karl Marxner e. T., Hildegard. Am 28. Mai: dem Schlossermeister Wilhelm Dahn e. T., Paula Frieda Luise. Am 26. Mai: dem Schneidermeister Karl Menges e. T., Georg August.

Aufgehoben: Militär-Invalide August Peterlen in Bahren mit Emma Christine Gubeler dafelbst. Mittelschullehrer Friedrich Selmerich in Gifhorn mit Emma Bauer hier. Konditor Adolf Lehmann hier mit Marie Leidenberger hier. Architekt Wilhelm Jammel hier mit Elisabeth Bender hier.

Verheiratet: Schriftföhrer Jul. Jöller hier mit Anna Jacob hier. Auticher Jakob Rind hier mit Elisabetha Weber hier. Metzger Hermann Sauer hier mit Louise Schwein in Steinweiler. Hausdiener Paul Köhl hier mit Wilhelmine Schneider hier. Dentist Arthur Förster hier mit Gunda Weipensels hier. Schreiner-gehilfe Julius Gorn hier mit Elisabetha Selwerth hier. Radierergehilfe Peter Diefenbach hier mit Auguste Anieriem hier. Tagelöhner Johann Derg hier mit Karoline Walter hier. Aql. Vergesshafftr. Erich Rittershausen in Dudenweiler mit Theodora Weibach hier. Wagner Karl Gruber hier mit Dorothea Holtmann hier. Kaufmann Hermann Proel hier mit Katharine Moos hier. Dachdecker-gehilfe Josef Reiz zu Nieder-Rendig mit der Witwe Luise Gerhardt, geb. Kroner, hier. Oberföhrer Heinrich Lehr hier mit Emma Goldner hier.

Gestorben: Am 28. Mai: Vatermeister Philipp Gerhardt, 26 J. Am 30. Mai: Marie, geb. Seuer, Ehefrau des Möbeldreiners Karl Reib, 51 J. Am 31. Mai: Ida, geb. Hebenitz, Ehefrau des Gerbereibefähers Egid Schirmer aus Stadtsteinach in Oberfranken, 43 J. Am 31. Mai: Tagelöhner Rudin. Wannenmacher aus Rottbach in der Rheinpfalz, 39 J. Am 28. Mai: Näherin Therese Kra, 28 J. Am 31. Mai: Bautechnikerlehrling Rudolf Donges, 15 J.

## Aus den Biebricher Zivilstands-Registern.

Geboren: Am 18. Mai: dem Buchdruckermeister Valentin Gündling e. T. Am 21. Mai: dem Instrumentenmacher Eduard Raupach e. T. Am 24. Mai: dem Vater Paul Ruder e. T. Am 27. Mai: dem Tagelöhner Christian Aeb e. T. Am 26. Mai: dem Tagelöhner Friedrich Reinhardt e. T. Am 25. Mai: dem Bahnarbeiter Michael Meurer e. T. Am 27. Mai: dem Postassistenten Johann Schmalz e. T. Am 27. Mai: dem Tagelöhner Heinrich Christ e. T. Am 28. Mai: dem Tagelöhner Philipp Gebhardt e. T. Am 26. Mai: dem Metzgermeister Karl Franz Gassenbach e. T. Am 26. Mai: dem Post-schaffner Heinrich Jahn e. T. Am 28. Mai: dem Gattwirt August Böhrner e. T. Am 25. Mai: dem Tagelöhner Dominico Belosi e. T. Am 29. Mai: dem Former Ferdinand Lependeder e. T. Am 28. Mai: dem Fabrikarbeiter Wilhelm Wera e. T.

Aufgehoben: Der Schlosser Lorenz August Wörschel und Anna Rosa Uhl, beide hier. Der Fabrikarbeiter Franz Anton Schiedberg und Anna Maria Dahn, beide hier. Der Tagelöhner Gottfried Schwenzer und Maria Stodtmeier, beide hier. Der Schlosser Friedrich Wilhelm Böder und Henriette Katharina Johanna Vogel, beide hier. Der Kaufmann Albert Karl Meiser und Barbara Vertha Reiwalter, beide hier.

Verheiratet: Am 25. Mai: der Tagelöhner Viktor Hübinger und Anna Ruprecht, beide hier. Gestorben: Am 24. Mai: Pri-batier Johann Heinrich Konrad Kaiser, 88 J. Am 26. Mai: Wilhelm Emanuel Franz, 5 J. Am 25. Mai: Tagelöhner Flaminio Ricci, 46 J. Am 28. Mai: Anna Emilie Diemer 10 J. Am 28. Mai: Elisabeth Klein, 9 J.

## Fremden-Verzeichnis.

**Hotel Fürstenhof.**  
Kaufmann, Kfm., m. Fr., Nürnberg.  
Kronen, Opernsänger, Nürnberg.

**Hotel Fuhr.**  
Acker, Stud., Halberstadt. — Egge-  
ling, Kfm., Gera. — Hesse, Kfm.,  
Kfm., Offenbach. — Luyken, Kand.  
med., Bonn. — Koolhoven, Kfm., mit  
Frau u. Nefte, Amsterdam.

**Grüner Wald.**  
Leiser, Kfm., Berlin. — Petzold,  
Kfm., Berlin. — Manse, Kfm., Berlin.  
Wendland, Kfm., Leipzig. — Koll-  
bohm, Ing., Hagen. — Rinke, Frau,  
Bochum. — Blankenberg, Fr., Bochum.  
Kritzfeld, Fr., Bremerhaven. — Ekel-  
mann, Kfm., Bochum. — Gansch,  
Ing., m. Fam., Götting. — Hecker,  
Kfm., m. Fr., Köln. — Neipp, Kfm.,  
Tetlingen. — Weisweiler, Kfm.,  
Düren. — Mayer, Kfm., Hamburg. —  
Roderwald, Kfm., Gummersbach. —  
Fritsch, Kfm., Dresden. — Prott,  
Kfm., Köln. — Nayckas, Rentner,  
Memel. — Poggenpohl, Kfm., Her-  
ford. — Reifenrath, Rent., Nieder-  
lahnstein. — Grafenberg, Kfm., mit  
Bed., Berlin. — Petzold, Kfm., Berlin.  
Brauer, Kfm., Berlin. — Gebholt,  
Kfm., Guben. — Hinterleiter, Kfm.,  
Köln. — Mayer, Kfm., Bremen. —  
Kummel, Kfm., Berlin. — Brand,  
Kfm., Neuss. — van Embden, Dr., m.  
Fr., München. — Herz, Limburg.  
Wanders, Kfm., m. Fr., Gladbach.  
Hiller, Kfm., m. Fam., Bibrach.  
Leibholz, Kfm., Berlin. — Herz, Kfm.,  
Mannheim. — Vetter, Kfm., Frank-  
furt. — Eppstein, Kfm., Stuttgart.  
Plauth, Kfm., Berlin. — Richter,  
Kfm., Berlin. — Prochownick,  
Kfm., Berlin. — Kreckler, Kfm., Ber-  
lin. — Sahmer, Kfm., m. Fr., Berlin.  
Eisenstein, Kfm., Berlin. — Heine-  
mann, Kfm., Eschwege. — Strathauer,  
Kfm., m. Fr., Gladbach. — Koll,  
Kfm., m. Fr., Altenessen. — Ginsburg,  
Kfm., Königsberg. — Frauchen, Kfm.,  
m. Fr., Hollwarden. — Roth, Leutn.  
Dieuze. — Seel, Kfm., m. Fr., Dillen-  
burg. — Sonnenschein, Fr., Gelsen-  
kirchen. — Becker, Fr., Wattenscheid.  
Jäger, Kfm., Diez. — Rau, Kfm.,  
Waltershausen. — Block, Kfm.,  
Berlin.

**Hamburger Hof.**  
Lünenschloss, Rent., Hagen.

**Hotel Hoppel.**  
Simm, Fr., m. T., Kassel. —  
Kummel, Kfm., Berlin. — Nagel,  
Sekretär, m. Fr., Bremen. — Kipp,  
Kfm., Brounberg. — Tied, Bankbeamt.,  
m. Fr., Pankow. — Bruck, Fr., m.  
Schwester, Berlin. — Leinen, Kfm.,  
m. Fr., Saarbrücken. — Koch, Kfm.,  
Stuttgart. — Lang, Lehrer, mit Frau,  
Schöneberg. — Jäger, Kfm., m. T.,  
Elberfeld. — Kneib, Inspektor, mit  
Frau, München.

**Hotel Prinz Heinrich.**  
Stoffen, Kfm., m. Fr., Oberstein.

**Hotel Hohenzollern.**  
Droegmoeller, Kfm., Petersburg. —  
Droegmoeller, Fr., Petersburg. —  
Zimmermann, Fr., Petersburg. —  
Droegmoeller, Petersburg. — Smith,  
Kfm., London. — Ahlström, Frau, m.  
T., Boras.

**Vier Jahreszeiten.**  
Francotte, Fabrikbes., Lüttich. —  
Hüttschen, Rent., m. Fr., Nymegen.  
Whitmore, Fr., New York. —  
Locke, Rent., m. Fr., New York. —  
Milders, Rent., m. Fr. u. Bed., Haag.  
Ewald, Brüssel. — Stross, m. Frau,  
Wien. — Reissenecker, m. Fr., Saar-  
gumünd.

**Intras Hotel garni.**  
Hamerska, Fr., Tuchel. — Scheiner,  
Reg.-Assessor, m. Fr., Ansbach.

**Kaiserbad.**  
Hamerska, Fr., Tuchel. — Hamerski,  
Vikar, Schlochau. — Herz, Kfm.,  
Essen. — v. Lossau, Oberstleutnant,  
Bremen.

**Kaiserhof.**  
Pire, Antwerpen. — Schier, Gross-  
kfm., Prag. — Ephross, Moskau. —  
Wegeler, Koblenz. — Geldmacher,  
Fabrikant, Winterberg. — v. d. Zypen,  
Fabrikant, Köln. — Buchman, Frau,  
New York. — Kupfer, Fr., Schaupf.  
Berlin. — Pagay, Schauspieler, Berlin.  
Moor, Fr., Petersburg. —  
de Gocyn, Zwolle. — Hollender,  
Schauspieler, Berlin. — Reinhardt,  
Direkt., Berlin.

**Kölnischer Hof.**  
Ballhausen, Fr., m. T., Hildburg-  
hausen. — Scheper, Fr., Gutsbesitzer,  
Leithe. — Franke, Exzell., General-  
leutnant z. D., Dresden.

**Metropole u. Monopol.**  
Gusinde, Fr., Breslau. — Senff-  
leben, m. Fr., Breslau. — Asheim, m.  
Fr., Berlin. — Rothschild, Kfm., Köln.  
Blumer Wick, Kfm., m. Fr.,  
Schwanden. — Kaestner, Erfurt. —  
Wald, Kgl. Notar, m. Fr., Treis an  
der Mosel. — Frankfurter, Kommu-  
rat, Nürnberg. — Rummenapp, Dir.,  
m. Fr., Böttingen. — Szalay, Budapest.  
Bons, Köln. — Lorenz, Leut., mit  
Fr., Saarbrücken. — Rummel, Kfm.,  
Berlin. — Nathan, Kfm., Berlin. —  
Weissenfeld, Rent., Witten an der  
Ruhr. — Viechmayer, Ingen., m. Fr.,  
Kalk. — Ries, Kfm., Berlin. — Zickel,  
Kfm., Berlin. — Jbing, Kfm., Mülheim  
a. d. Ruhr. — Pfaffman, m. Fr., Hof.  
— Anderson, Fabrikant, Ljung  
(Schweden). — Jung, London. —  
Bene, Kfm., Düsseldorf. — Bodmer,  
m. T., Zürich. — Remkes, Grünwald.  
Berg, Geh. Rat, St. Goarshausen.  
Wolf, Dr., Essen. — Schöling, m.  
Fam., München. — Struckmann, mit  
Fr., Bremen. — van der Groot, Zaand-  
dam. — Kanenbruck, Fr., Essen. —  
Törmin, Wandsbeck.

**Badhaus zum Kranz.**  
Schnur, Geh. Justizrat, Königsberg.  
Eiste, Fr. Fabrikbes., Schöningen.  
Piotenhauer, Fr., m. T., Küners-  
dorf.

**Hotel Kronprinz.**  
Zunge, Kfm., Warschau. —  
Michaelis, Kfm., New York. — Mai,  
Fr., Gimbheim. — Levy, Kfm., mit  
Fr., Hamburg.

**Hotel Minerva.**  
Stünkel, Oberstleut. a. D., m. Fr.,  
Hildesheim.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.**  
Kanzow, Fr., Hamburg. — Kanzow,  
Hamburg. — Müller, m. Fam., Berlin.  
Büker, m. Fam., Romscheid. —  
Hecker, Fabrikbes., m. Fr., Fürth. —  
von Mienz, Offizier, m. Fr., Prag.  
Lambert, Fr., Kempen. — Hertel-  
Richard, Fabrikdirektor, Dresden. —  
Reisert, Fabrikbes., Honnef. —  
Engelenberg, Fr., Kempen. — Römer  
den Haag, Fr., Kempen. — von Lohr,  
m. Fr., Mannheim. — Philipp, m. Fr.,  
Köln. — v. Fleming, Baron u. Baron,  
m. Bed., Berlin. — von Toll, Gräfin,  
m. Sohn, Warschau. — Ruuth, Gräfin,  
Schweden. — Utz, Fr., m. T., Neu-  
Jersey. — Nisser, m. Fam., Rotter-  
dam. — Fajans, Kfm., Warschau. —  
Hammerzen, Fr. Senator, Osnabrück.  
Launhardt, Fr., Osnabrück. —  
Phillips, m. T., Philadelphia.

**Hotel-Rest. Nassauer Warte.**  
Hoffmann, Kfm., Erlau. — Reis-  
mann, Mittweida. — Groh, Kfm.,  
Geringswalde. — Frieberg, Fr., Leip-  
zig. — Neppad, Kannstatt. — Sonnen-  
berg, 2 Fr., Stettin.

**Hotel National.**  
Kerner, Fr., Dorlad. — König,  
Major, Longeville. — Glaser, Kfm.,  
Leipzig. — Peltzer, Dr. med., Krefeld.  
Reese, Kfm., Kassel. — Jacoby,  
Fr., Kommerzienrat, Bernburg. —  
Kriehel, Hotelbes., m. Fam., Bitter-  
feld. — Richter, Fr., Bernburg.

**Luftkurort Neroberg.**  
Beckers, Kfm., Köln. — Staal, W.,  
Offizier, m. Fr., Haag. — Staal, J.,  
Offizier, m. Fr., Haag. — Lenormand,  
de la Fosse, Rent., m. Fr., Paris. —  
de Mayer, Haag. — de Mayer jun.,  
Ing., Haag.

**Hotel Nizza.**  
Bärgel, Fr. Prof., m. Bed., München.

**Nonnenhof.**  
Schmidt, Stadthaus, Jena. —  
Köhler, Rent., m. Fr., Gerstede. —  
Aufermann, Fabrikant, Lüdenscheid.  
Meyne, Kfm., Hamm i. W. —  
Werner, Kfm., Göttingen. — Hütten-  
hein, m. T., Greinbrücken. —  
Schrepp, Baden-Baden. — Green-  
baum, Kfm., London. — Bopp,  
Rechtsanwalt, m. Fr., Mosbach, Bad.  
Marchand, Brüssel. — Closset,  
Arnixelle. — Engels-Bernard, Kfm., m.  
Fr., Köln. — Malkmus, Zahlmeister,  
Aspirant, Mainz. — Avil, Kfm., Ber-  
lin. — Berges, Hannover. — Weil,  
Hannover. — Sommer, Freiburg i. B.  
— Schweifringhaus, m. Fam., Berlin.  
Chusserath-Schmitt, Tretenheim.  
Bohnhardt, Nordhausen. — Rixen,  
Fr., m. Kind, Köln. — van Meenen,  
m. Fr., Köln. — Gehrke, Kfm., mit  
Fr., Nienburg.

**Hotel Orlanien.**  
Belauff, m. Fam., Petersburg.

**Palast-Hotel.**  
Berns, Architekt, Köln. — Gaert-  
ner, Architekt, Köln. — Remillieux,  
Rent., Paris. — Roth, Fabrikant, mit  
Frau, Reichenbach. — Winkelspiel,  
Fr., San Francisco. — Cohn-Conry,  
Kfm., Berlin. — Oppenheim, Kfm.,  
Berlin. — Birnholz, Direktor, Berlin.  
Moser, Kfm., Götting. — Fribourg,  
Rent., New York. — Borbet, Kfm.,  
Bochum.

**Hotel du Parc u. Bristol.**  
von Stackelberg, Graf, mit Bedien.,  
Isenhof. — Lion, m. Fr., Mannheim. —  
Hänicke, m. Fr., Vogelsdorf.

**Pariser Hof.**  
Forster, Kfm., Pirmasens. — Wink-  
ler, Fr. Fabrikbes., Fürth. — Hertel,  
Rent., Bingerbrück. — Gläser, Fr.  
Bürgermeister, Hildesheim.

**Hotel Perle.**  
Hager, Kfm., München.

**Hotel Petersburg.**  
André, Ing., m. Fr., Koblenz. —  
Douchez, m. Fr., Lille. — Rothschild,  
Kfm., Frankfurt. — Schulze, Kfm.,  
Leipzig.

**Pfäzler Hof.**  
Schede, Kfm., Wetzlar. — Lutz,  
Kfm., Gernsbach. — Pottauf, Apoth.,  
Aschaffenburg. — Vorhagen, Kfm.,  
Bonn. — Rockwinkel, Rent., m. Fr.,  
Berlin. — Schmilinsky, Postassistent,  
Berlin. — Schäfer, Imbach. — Berner,  
Imbach.

**Zur neuen Post.**  
Hadler, m. Fr., Nincop. — Fuhr-  
mann, Berlin. — Schmid, Ingenieur,  
Berlin. — Bosch, Inspektor, Berlin. —  
Titzel, Inspektor, Berlin. — Liede-  
mann, Holland. — Mayer, Augsburg.

**Zur guten Quelle.**  
Epke, Kfm., Elberfeld. — Sack,  
Kfm., m. Fr., Berlin. — Holl, Kfm.,  
Bayreuth. — Nägele, Fr., Steisslingen.

**Quellenhof.**  
Keiges, Fr. Musiklehrer, Ham-  
burg. — Weil, Kfm., Berlin. — Silber-  
burg, Kfm., Leipzig. — Künns, Hof-  
geismar.

**Hotel Quisisana.**  
Thomas, Fr. Rent., Kent. — Türk,  
Fabrikbes., m. Fr., u. Automobil,  
Lüdenscheid. — Groft, Fr. Rent.,  
Bingen. — Fichtel, Kfm., Hamburg. —  
Bethell, Fr. Rent., London. — von  
Delhaes, Rittergutsbes., m. Fr., Alt-  
Borowkeo. — Gritzka, Stabsarzt Dr.,  
Potsdam.

**Hotel Reichshof.**  
Brandes, Kfm., München. — Weill,  
Kfm., Strassburg. — Wellmann, Kfm.,  
m. Fr., Düsseldorf. — Albert, Wall-  
merode. — Fiege, Bochum. — Ebeling,  
Bochum. — Knost, Hotelbes., Bochum.  
Jungmann, Rent., Bochum. —  
Kramer, Rent., Bochum. — Hahnfeld,  
Kfm., Bochum. — Richter, Kfm., Ber-  
lin. — Waseh, Fr., Russland. —  
Marguar, Fr., Russland.

**Rhein-Hotel.**  
Jordan, Fr., Kitzingen. — Haupt,  
m. Fam., New York. — Pape, Fr.,  
Köln. — Reisel, Fr., Godesberg.  
Engels, Kfm., m. Fr., Köln. — Classen,  
Stadtrat, m. Fam., Danzig. — van  
Hauten, Ing., Köln. — v. Gossnitz,  
Oberst, m. Fr., Hannover. — Stein,  
Dr. med., New York. — Kier, Dr.  
med., New York. — Neuweiler, Kfm.,  
Bochum. — Mussert, Baurat, m. Frau,  
Düsseldorf. — Haman, Fr., Breslau. —  
Brünst, Fr., m. Fam., Petersburg. —  
Gaskell, Fr., m. T., England. —  
Vogel, Oberst a. D., m. Fr., Haag.

**Hotel Reichspost.**  
Niederleiker, Amtsrichter, Hagen. —  
Adelst, Kfm., Warschau. — Fischley,  
Kfm., Lemberg. — Schleifer, Fr., mit  
Tocht., Olpe. — Wirth, Stud., Wanne.  
Burmester, Hamburg. — Geveke,  
Hamburg. — Hamany, Fr., Kiel.  
Heins, Fr., Kiel. — Hamann, Rent.,  
Kiel. — Reh, Kfm., Chemnitz. —  
Spiller, Oberleut., Gleiwitz. — Onts,  
Rechtsanwalt, m. Fr., Groningen. —  
Andre, Ing., Danzig. — Kaslowa, Kfm.,  
Dresden. — Gertrup, Ing., Halle. —  
Henn, Kfm., Frankfurt. — Längeler,  
Dr., Sigmaringen. — Woronski, Fr.  
Rent., m. Schwester, Braunsberg. —  
Woronski, Gutes., m. Fr., Brauns-  
berg. — Pass, Kfm., Köln. — Küppers,  
Kfm., Berlin. — Katz, Kfm., Berlin.  
Lieber, Fr., Eisleben. — Schier-  
meister, Fr., Eisleben. — Schier-  
meister, Kfm., Weimar. — Hennig,  
Fr., Danzig. — Schwiering, Direktor,  
m. Fr., Mannheim. — Koch, Fr., Wick-  
rath. — Rau, Kfm., Waltershausen. —  
Schwun, Kfm., Hamburg. — Foppen,  
Kfm., Bonn. — Hofmann, Kfm.,  
Giessen. — Ubor, Kfm., Iserlohn. —  
Stein, Kfm., Iserlohn. — Krellwitz,  
Rent., m. Fr., Egeln. — Mensdorf,  
Rent., Delitzsch. — Tewald, Kfm.,  
Höhr.

**Hotel Ries.**  
Schliephacke, Gutes., Beierstadt. —  
Schultze, Gutes., Spandau. — Scholtz,  
Kfm., Spandau. — Duckhan, Frau  
Hauptm., Backendorf. — Bresser, Frau  
Rent., Oberhausen. — Grewe, Fr.  
Rent., Grevenstein. — Brachmann,  
Kfm., m. Fr., Posen. — Schindler,  
Kfm., Mannheim.

**Ritters Hotel u. Pension.**  
de Cichonowiecki, Nizza. — van  
Roven, Archiv-Direktor, m. Fr., Haag.

**Hotel Riviera.**  
Jaffé, Assessor Dr., m. Fr., Berlin.

**Römerbad.**  
Buxenstein, Kfm., Berlin. — Lex,  
Fr. Oberstabsarzt Dr., m. T., Münster  
in Westf.

**Hotel Rose.**  
Fahrbach, Fr., Köln. — ten Cate  
Huender, Fr., Haag. — v. Bornstedt,  
Oberst, Schweden. — Martin, Stock-  
holm. — Herwarth von Bittenfeld, Fr.  
Baronin, m. Bed., Berlin. — Graf,  
Pastor, Dassel. — Marces, m. Frau,  
Rotterdam. — Picht, Rittmeister a.D.,  
Esteradt. — Leiden, Köln. —  
Schmidt, Dr., m. Schwester, Berlin. —  
Moncheur, Fr., Biendotte. — Mon-  
cheur de Diet, Fr., Biendotte. —  
Stanhope, London. — Steib, Fr.,  
Holland. — Brams, Holland. — Gibson,  
Fr., London. — Campbell, Fr., Lon-  
don. — Donnelly, Fr., Dublin. —  
Kernau, Fr., Dublin. — Jung, Hatten-  
bes., m. Fam., Bürgerhütte. — von  
Strahl, Fr. Hofmarschall, mit Bedien.,  
Schloss Philippsruhe. — Nathusius,  
m. Fr., Hamburg.

**Goldenes Ross.**  
Fürst, Fr., Nürnberg. — Möhring,  
Fr. u. Fr., Berlin. — Gabler, Frau,  
Dresden. — Heydkamp, Apotheker,  
Düsseldorf.

**Weisses Ross.**  
Böhm, m. Fr., Kirchberg. — Oppen-  
mann, Fr., m. T., Eisenach.

**Hotel Royal.**  
Schulte, Fabrikbes., Düsseldorf. —  
Schulte, Fabrikant, Düsseldorf. —  
Schulte, Fr., Düsseldorf.

**Russischer Hof.**  
Nyhoff-Pikeins, Fr. Dr., Nymegen.  
Poppe, Fr., Wilkau. — Möhle,  
Oberpostassistent, Saarbrücken. —  
Poppe, Fr., Wilkau. — Heimann, Fr.  
Kfm., m. T., Breslau.

**Schützenhof.**  
Schilling, Amtsg.-Rat, Wernige-  
rode. — Wiechen, Fr., Elberfeld. —  
Ley, Fabrikdir., Benrath. — Gessner,  
Fr. Fabrikdir., Ludwigshafen.

**Schwesinger Hof.**  
Balderer, Kfm., Wien. — Werder,  
Kfm., Bremen. — Günther, Kfm.,  
Frankfurt.

**Sendig-Eden-Hotel.**  
Reinhard, Ing., Essen. — Steinfeld,  
Fr. Fabrikant, m. T. u. Gesellschaft,  
Allendorf. — Grünebaum, Fabrikant,  
m. Fam., Kottbus. — von Barthel,  
Rittergutsbes., Polen.

**Tanahäuser.**  
Holleuer, Kfm., m. Fr., Berlin. —  
Hauke, Kfm., Aschaffenburg. —  
Mader, Fr., m. Bed., Schmalkalden. —  
Illert, Kfm., m. Fr., Goslar. — Her-  
mann, Kfm., Frankfurt. — Schuster,  
Fr., München. — Wolff, Staatsanw.,  
m. Fr., Strassburg. — Behrens, Kfm.,  
m. Fr., Königsberg. — Makintosh,  
Kfm., m. Fr., Halifax.

**Spiegel.**  
Conradi, Dr. med., Bremerhaven. —  
Frankenstein, Fr. Dr., m. T., Magde-  
burg. — Samulon, Kfm., Berlin. —  
Freyer, Fr., Ostrowo. — Gennetz,  
Kfm., m. Fr., Usedom. — Weinzeig,  
Fr., Magdeburg. — Hellberg, Kfm., m.  
Fr., Geffe. — Voigt, C., Fr., Berlin.  
Voigt, E., Fr., Berlin. — Gubert,  
Fr., Berlin. — Schäfer, Fr., Pankow. —  
Buschmann, Fr., Berlin. — Pfeiffer,  
Fr., Berlin. — Brosse, Fr., Berlin. —  
Rolsch, Fr., Leipzig.

**Zum goldenen Stern.**  
August, Kfm., Magdeburg. — Gries,  
Kfm., m. Fr., Chemnitz. — Gärtner,  
Fr., Koblenz. — Schmidt, Kfm.,  
Vowinkel. — Weimer, m. Fr., Darm-  
stadt. — Baldner, Witten. — Fried-  
mann, Kfm., Nürnberg. — Kaufmann,  
Bürgermeister, Suhl.

**Tannus-Hotel.**  
Fischer, Major, Dieuze. — Brau-  
mann, Rent., m. Fr., Ackendorf. —  
Benfey, Kfm., Mannheim. — Kiechner,  
Kfm., Schweinfurt. — Molls, Kfm.,  
Cochem. — Weiler, Kfm., Berlin. —  
von Bialeck, 2 Damen, Berlin. —  
Herm, Kfm., m. Fr., Berlin. —  
Ahlers, Fr., m. Fam., Bebra. —  
Timmermann, Kfm., Dortmund. —  
Schüssler, Kfm., m. Fr., Amsterdam. —  
Lomach, Gutes., Mittholz. —  
Verhoeven, Fabrikant, m. Fr., Kre-  
feld. — Mülhausen, Assessor, m. Fr.,  
Trier. — Langerfeld, Kreisdirektor,  
Braunschweig. — Petermann, Frau  
Rent., m. T., Berlin. — Kieffer, Kfm.,  
Mülhausen. — Rose, Referendar,  
Hagenau. — Klostermann, Dr., Köln.  
Ebeling, Kfm., m. Fr., Rixdorf. —  
Romeau, Kfm., Brüssel. — Goeppner,  
Rent., m. Fr., Katharinenburg. —  
Dunecau, Kfm., m. Fr., London. —  
Krebs, Kfm., m. Fr., London. —  
Charisius, Hauptm., Berlin. —  
Schneider, Kfm., Kassel. — Thomson,  
Rent., London. — Hammarström,  
Kfm., m. Fr., Masa. — Aufwardson,  
Konsul, m. Fam., Kopenhagen. —  
Honnis, Major a. D., Berlin. —  
Weinberger, Maler, München. — Deth-  
leffen, Oberkriegsger.-Rat, Kiel. —  
Donat, Kfm., Köln. — Erike, Fabrik,  
m. Fr., Berlin. — Schweriner, Kfm.,  
Krefeld. — Schneider, Direktor, Zittau. —  
Ulrich, Fr. Reg.-Rat, Berlin. —  
Schulze, Kfm., m. Fam., Erfurt. —  
Holmann, Kfm., Würges. — Bohne,  
Ing., München. — Augustin, Architekt,  
Wast. — Simone, Rentner, Boston. —  
Queroide, Kfm., Antwerpen. — von  
Krackow, Baron, Krakau. — Zweig,  
Kfm., Ratibor. — Ahlers, m. Sohn,  
Bebra. — Wolff, Ref., Köln. —  
de Jonge, Kfm., m. Fr., Amsterdam. —  
Goldschmidt, Kfm., Hamburg. —  
Mohr, Kfm., m. Frau, Glauchau. —  
Schlenker, Kfm., Königsberg. —  
Ritter, Kfm., Worms. — Tonnsmann,  
Kfm., m. Fr., Lippstadt. — Benas,  
Kfm., m. Fr., Berlin.

**Hotel Union.**  
Drüner, Kfm., Höxter. — Herborn,  
Kfm., m. Fr., Rheinhausen. — Pohl,  
m. Fr., Hörde. — Hess, Kfm., An-  
weiler. — Wagner, Kfm., Köln. —  
Müller, Kfm., Hellegon. — Dressing,  
Kfm., Kreuznach.

**Viktoria-Hotel u. Badhaus.**  
Groschold, Baden-Baden. — Debray,  
m. Fr., Borghorst. — Kieseckamp,  
Amtsrichter, m. Fr., Duisburg. —  
Ottermann, Beigeordneter, mit Frau,  
Düsseldorf. — Westeide, Mainz. —  
Kreuznach. — Met, Pfr., m. Fr.,  
Tetz. — Adamson, Fr., Irland. —  
Adamson, Fr., Cheltenham. —  
Schmitz, Justizrat, m. Fr., Elberfeld. —  
von Dannenberg, Fr., Arco. —  
Seel, Architekt, Berlin. — Schultz,  
Fr., Kassel. — Schultz, Kassel. —  
Müller, Stadtrat, m. Fam., Baden-  
Baden. — Reinhardt, Ober-Ingenieur,  
Winterthur. — Lössner, Fabrikdir., m.  
Fr., Guben. — Zulehner, Baumeister,  
Kassel. — Zulehner, Architekt, Kassel. —  
Hogen, Oberleutn., Reichenberg. —  
Alff, Taben. — Schneider, Fr., Neu-  
wied. — Teves, m. Fr., Haarlem. —  
Wagner, Ingen., Köln. — Lönnehr,  
Göteborg. — Messdorf, Dr., Königs-  
berg. — Sommerfeld, Bankdirektor,  
Essen. — Kimbuel, Boston. — Meyer,  
Fr. Rent., Berlin.

**Hotel Vogel.**  
Detlof, Kfm., Hagen. — Grammel-  
pacher, Stud. arch., Karlsruhe. —  
Stoller, Kfm., Stuttgart. — Auffahrt,  
Kfm., m. Fr., Kassel. — Heckmann,  
Kfm., Berlin. — Christians, Bau-  
unternehmer, Kassel. — Merc, m. Fr.,  
Elberfeld. — Bischoff, Gerichtsvollz.,  
m. Fr., Dortmund. — Dick, Kfm., mit  
Fr., Esslingen. — Herz, Kfm., Breslau. —  
Müller, Dr. med., Schleittau. —  
Wolfmeitz, Kfm., Antwerpen. —  
Wallmeier, Bureauvorsteher, mit Frau,  
Münster i. W. — Caspari, Kfm., Neu-  
stadt i. Schl. — Puschmann, Kfm.,  
Dresden. — Bent, London. — Gerstle,  
Kfm., Mannheim.

**Hotel Weiss.**  
Weckmüller, Berlin. — Buschmann,  
Dir., Kassel. — Goellner, Oberleut.,  
Bonn. — Dentecom, Chemiker, Lever-  
kusen. — Fockerts, Oberpostinspektor,  
Frankfurt. — Baltzer, Kfm., Diez. —  
Müller, Dr. med., Hadamar. — Dinz,  
Kfm., m. Fr., Berlin. — Wendt, E.,  
Fr., Charlottenburg. — Wendt, H.,  
Fr., Charlottenburg. — Oldenbüttel,  
Fr. Kapit., Bremerhaven. — Pesch,  
Fr. Kapit., Bremerhaven. — Bosse,  
Fr. Rent., Bremen. — Steinberg, Kfm.,  
Düsseldorf.

**Hotel Wilhelm.**  
Daisy-Kapnit, Exzell., Fr. Gräfin,  
m. Fam. u. Bed., Wien.

**Hotel Westminster.**  
Walker, Fr., m. 2 T., England. —  
Cramer, Fr., m. S., Köln. — Oehme,  
Fr. Kommerzienrat, m. Fam. u. Bed.,  
Köln. — Scheurenberg, Kfm., m. Fr.,  
Hamborn.

**In Privathäusern:**  
Villa Alma:  
Köhler, Fr. Hofbaurat, Schleiz.  
Villa Bristol:  
Weich, Fr. Major, Metz. — von  
Düring, Fr., Reval. — Sinzberg, Fr.,  
Kiew. — Lomnitz, Fr. Rent., Breslau.  
Veth, General, m. Fr., Teheran. —  
Lomnitz, Rent., m. Fr., Berlin.  
Brüsseler Hof:  
Füller, Fr. Rent., Erfurt. — Eile-  
mann, Fr., Magdeburg. — Meinel, Fr.,  
Rent., Dresden. — Metzner, Fr., Hof.  
Dambachtal 3:  
Lewin, Fr., Karlsruhe.  
Dambachtal 8:  
Duncker, Kfm., Burg. — Quandt,  
Fr. Buchdruckereibes., Insterburg. —  
Gross, Oberlehrer, Boppo. — Söller,  
Rusterhausen. — Engewald, Fr. Rent.,  
Goldap. — Steinroek, Fr., Insterburg.  
Elisabethenstrasse 15:  
Edler, Prokurist, m. Fam., Berlin.  
Elisabethenstrasse 19:  
Heidsieck, Fabrikant, Bielefeld.  
Elisabethenstrasse 23:  
Buhlmann, Fr., Krefeld.  
Pension Fortuna:  
von Budberg, Fr. Baron, Lövland. —  
Melabach, Sobornheim. — Litzendorf,  
Fr., Braunschweig. — Simons, Frau,  
Manchester.  
Geisbergstrasse 10:  
Abel, Ing., m. Fr., Magdeburg.  
Geisbergstrasse 15:  
Worzewski, Kfm., Berlin.  
Geisbergstrasse 20, 1:  
Rosen, Opernsänger, Magdeburg. —  
Kämpfer, Barmen.  
Pension Grandpair:  
Rohr, Fr., Solingen. — Arfas, Fr.,  
Solingen. — Duisberg, Fr., Solingen. —  
Aeckersberg, Fr., Romscheid-Hasten. —  
v. Simolin, Fr. Baronin, Kurland. —  
v. Heyking, Baroness, Kurland. —  
Schroeder, Fr., Oberlahnstein. —  
v. d. Recke, Baron, Kurland.  
Villa v. d. Heyde:  
Beleke, Hauptm., m. Fr., Bischofs-  
burg.  
Evangelisches Hospiz:  
Kandler, Kfm., m. Fr., Eisenach. —  
Brunette, Fr., Hannover. — Kohl,  
Fr. Hauptm., Jena.  
Villa Humboldt:  
Rabe, Fr. Amtsrat, Ballenstedt. —  
Lönigk, Fr. Gesellsch., Ballenstedt.  
Villa Irene:  
v. Levettow, Fr., m. T., Rostock.  
Luisenplatz 1:  
Brockmann, m. T., Cleve.  
Pension Margareta:  
Mendelsohn, Fr. Rent., Eastbourne. —  
von Schreiber, Fr. Rent., Lübeck. —  
Pungs, Fr. Rent., Rheydt.  
Nerostrasse 3:  
Oberbaum, Fr., Lodz.  
Nerostrasse 14:  
Widmann, Fr. Apothek., Kitzingen.  
Nerostrasse 30:  
Schmidt, Kfm., m. Fam., Kulmbach.  
Nerostrasse 41/43:  
Thüssing, Apoth., m. T., Orsog.  
Nerostrasse 42:  
Strauch, Kgl. Eisenbahnsekretär,  
Erfurt.  
Nerotat 15:  
Otten, Fr., Hamburg. — Hopfer,  
Fr. Direktor, Halle.  
Villa Olanda u. Villa Beatrice:  
Wilschert, Fr. Dr., Holland. — Wil-  
schert, Dr. med., Holland. — Blic-  
sener, Fr. Oberstleut., Erfurt.  
Pension Ossent:  
Kahlenberg, Fr. Rent., Gr.-Lichter-  
felde.  
Pension Primavera:  
Hesse, Fr., Riga. — Hesse, 2 Hra-  
Stud., Riga.  
Villa Roma:  
Schleicher, Fr., Stolberg. — Forch-  
hammer, Fr. Geheimrat, Kiel.  
Saalgasse 38, 1:  
Lötze, Rent., m. Fr., Dreileben.  
Saalgasse 38, 2:  
Daunt, Geschw., Rent., Wilmersdorf. —  
Neumann, Rent., Berlin.  
Königl. Schloss:  
Ulrich, Berlin. — Lehmann, Potz-  
dam.  
Privathotel Silvana:  
Kraehahn, Kfm., Friedland. — Bol-  
leter, m. Fr., Montreux.  
Pension Simon:  
Heldlin, Fr. Lehrer, Paris.  
Privathotel Splendide:  
Sachs, Kfm., m. Fr., Breslau. —  
Havenith, Kfm., Düsseldorf. — Har-  
ling, Ref., m. Fr., Bonn.  
Villa Stefanie:  
Dahms, Fr., Berlin. — Jacobsohn,  
Kfm., Danzig.  
Stiftstrasse 26:  
Nauke, Kfm., m. Fr., Berlin.  
Tannusstrasse 49, 2:  
Herfurth, Buchhändler, Leipzig.  
Villa Teresina:  
Rubel, Fr. Gutes., Kornlow. —  
Hanff, Rent., Schwerin. — Riesenfeld,  
Dr. med., Freystadt.  
Webergasse 39:  
Krüger, Rent., m. Fr., Wittenberge.  
Kl. Webergasse 7:  
Koehn, Gutes., Bartenstein. —  
Gürtler, Fabrikant, m. Fr., Neumark.  
Pension Windsor:  
Zernik, Fr. Rent., Frankfurt.  
Wilhelmstrasse 2a:  
Reich, Fr. Kommerzienrat, m. T.,  
Görlitz.  
Augenheilstalt:  
Tönges, Fr., Quirnbach. — Cronm,  
Cubach. — Aller, Fr., Viebach.

**Hotel und Badhaus „Goldenes Ross“**  
7 Goldgasse 7.

Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der  
stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und  
Bäder. — Brunnen für Trinkkur. — Mässige Preise.